

Terminologie Terminologie Terminologia Terminologia Terminology

# TERMDAT- LEITFADEN

## FORMALE REGELN FÜR DIE EINTRAGSERFASSUNG



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK



## Kontakte

### Zugang zu TERMDAT

[www.termdat.ch](http://www.termdat.ch)

### Internetseiten der Sektion Terminologie

[www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Über die Bundeskanzlei > Organisation der Bundeskanzlei > Bereich Bundesrat > Zentrale Sprachdienste, Sektion Terminologie

Auf diesen Seiten sind nähere Informationen zur Sektion Terminologie, zu TERMDAT und zur Terminologearbeit zu finden. Zudem kann dort der vorliegende Leitfaden im PDF-Format konsultiert und heruntergeladen werden.

### Sektion Terminologie

<b>Leitung</b>	Adrian Wymann: 058 463 72 31; <a href="mailto:adrian.wymann@bk.admin.ch">adrian.wymann@bk.admin.ch</a>
<b>Sekretariat</b>	058 464 11 47; <a href="mailto:terminologie@bk.admin.ch">terminologie@bk.admin.ch</a>
<b>Deutsch</b>	Madeleine Aviolat: 058 464 11 52; <a href="mailto:madeleine.aviolat@bk.admin.ch">madeleine.aviolat@bk.admin.ch</a> Elmar Meier: 031 971 34 13; <a href="mailto:elmar.meier@bk.admin.ch">elmar.meier@bk.admin.ch</a> Antonella Nicoletti: 058 464 11 51; <a href="mailto:antonella.nicoletti@bk.admin.ch">antonella.nicoletti@bk.admin.ch</a>
<b>Französisch</b>	Laure Klemm: 058 469 70 90; <a href="mailto:laure.klemm@bk.admin.ch">laure.klemm@bk.admin.ch</a> Claude Leuba: 058 465 71 57; <a href="mailto:claudio.leuba@bk.admin.ch">claudio.leuba@bk.admin.ch</a>
<b>Italienisch</b>	Sergio Gregorio: 058 465 70 97; <a href="mailto:sergio.gregorio@bk.admin.ch">sergio.gregorio@bk.admin.ch</a> Chiara Messina: 058 465 71 57; <a href="mailto:chiara.messina@bk.admin.ch">chiara.messina@bk.admin.ch</a>
<b>Rätoromanisch</b>	Gianna Caviezel: 058 468 65 29; <a href="mailto:gianna.caviezel@bk.admin.ch">gianna.caviezel@bk.admin.ch</a>
<b>Englisch</b>	Kenneth MacKenzie: 058 463 55 32; <a href="mailto:kenneth.mackenzie@bk.admin.ch">kenneth.mackenzie@bk.admin.ch</a>

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines.....</b>	<b>3</b>
<b>2.1</b>	<b>Grundregeln für die Eintragungserfassung .....</b>	<b>3</b>
2.1.1	Grundsatz der Begriffsorientierung .....	3
2.1.2	Vorherige Abfrage (Doppeleinträge vermeiden) .....	3
<b>2.2</b>	<b>Dateneingabe und -bearbeitung .....</b>	<b>3</b>
2.2.1	Erstellen neuer Einträge.....	3
2.2.2	Ändern bestehender Einträge .....	4
2.2.3	Löschen von Einträgen .....	4
<b>2.3</b>	<b>Schreibregeln.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Der TERMDAT-Eintrag.....</b>	<b>5</b>
<b>3.1</b>	<b>Aufbau eines TERMDAT-Eintrags.....</b>	<b>6</b>
<b>3.2</b>	<b>Eintragskopf.....</b>	<b>8</b>
3.2.1	Eintrags-ID .....	10
3.2.2	Terminologiebüro .....	11
3.2.3	Terminologiesammlung.....	12
3.2.4	Position im Begriffssystem .....	14
3.2.5	Zuverlässigkeitscode.....	16
3.2.6	Bearbeitungsstatus .....	18
3.2.7	Sachgebiete .....	19
3.2.8	Verwandte Sammlungen.....	21
3.2.9	Abbildung .....	23
3.2.10	Kommentar.....	25
3.2.11	Autor/in .....	26
3.2.12	Verwaltungsangaben .....	27
3.2.13	Änderungsstand.....	28
<b>3.3</b>	<b>Sprachzonen .....</b>	<b>30</b>
3.3.1	Terminus .....	33
3.3.2	Name.....	36
3.3.3	Abkürzung .....	39
3.3.4	Phraseologie .....	41
3.3.5	Definition .....	44
3.3.6	Anmerkung.....	46
3.3.7	Kontext .....	54
3.3.8	Land .....	56
3.3.9	Metadaten .....	58
3.3.10	Verweis.....	60
<b>3.4</b>	<b>Quellen .....</b>	<b>62</b>
3.4.1	Zitierweise nach Quellentypen .....	67
	A. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZU INTERNETQUELLEN .....	67
	B. EINZELNE QUELLENTYPEN.....	68
	a) Erlasse und reglementarische Texte.....	68
	b) Berichte zu Gesetzgebungsprojekten .....	75
	c) Parlamentarische Vorstöße und Initiativen .....	76
	d) Amtliches Bulletin der Bundesversammlung .....	77
	e) EU-Dokumente .....	77
	f) Gerichts- und Behördenentscheide.....	78
	g) Normen .....	79
	h) Nachschlagewerke (Wörterbücher, Lexika usw.) .....	80
	i) Jahrbücher .....	80
	j) Monografien und Hochschulschriften .....	81
	k) Forschungsprojekte.....	81
	l) Beiträge in Sammelwerken .....	81
	m) Zeitschriften .....	82

---

n) Zeitungsartikel.....	82
o) Medien- bzw. Pressemitteilungen .....	82
p) Behörden/Institutionen/Organisationen .....	83
q) Personen.....	84
r) Kollektive Quellenangaben .....	84
<b>4 Anhänge .....</b>	<b>86</b>
<b>4.1 Mustereinträge.....</b>	<b>86</b>
<b>4.2 Abkürzungen.....</b>	<b>91</b>
4.2.1 Deutsche alphabetische Reihenfolge .....	91
4.2.2 Französische alphabetische Reihenfolge .....	98
4.2.3 Italienische alphabetische Reihenfolge.....	106
<b>4.3 Zitierweise von Nachschlagewerken.....</b>	<b>114</b>
<b>4.4 Bibliografie.....</b>	<b>116</b>
<b>5 Index .....</b>	<b>120</b>



# 1 Einleitung

TERMDAT ist die Terminologie-Datenbank der schweizerischen Bundesverwaltung. Sie dient dazu, die Fachwortschätze der Bundesverwaltung in den vier Schweizer Landessprachen sowie zunehmend auch in Englisch zu verbreiten und die terminologische Streuung zu vermeiden. Dadurch soll die Datenbank zu einer möglichst reibungslosen, raschen und zuverlässigen Fachkommunikation innerhalb und ausserhalb der Bundesverwaltung beitragen. TERMDAT enthält 2016 rund 380 000 zwei- bis fünfsprachige Einträge.

TERMDAT wurde 1987 auf der Grundlage von EURODICAUTOM<sup>1</sup>, der Terminologie-Datenbank der Europäischen Union, eingerichtet. TERMDAT wurde schrittweise weiterentwickelt und 2013 in einer völlig neuen Version mit veränderter Eintragsstruktur, erweiterten Funktionalitäten und zeitgemässerem Erscheinungsbild aufgeschaltet. Nach dreijähriger Erfahrung ist die Zeit reif, das formale Regelwerk, den TERMDAT-Leitfaden, an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die bisherigen formalen Regeln für die Eintragungserfassung wurden auf Kohärenz mit der heutigen Datenbank und auf Aktualität geprüft. Was nicht mehr der Eintragsstruktur und den aktuellen Arbeitsmethoden entsprach, wurde überarbeitet oder weggelassen. Für die 2013 neu eingeführten Eintragsfelder wurden entsprechende Erfassungsregeln ergänzt. Ziel war es, die Eintragungserstellung durch einfache, möglichst vollständige und präzise Leitlinien zu unterstützen und die mit der neuen TERMDAT-Version aufgetauchten formalen Fragen zu beantworten. Besonders ausführlich wurden die Quellenangaben behandelt, da sie erfahrungsgemäss am meisten Fragen aufwerfen.

Nach der Einleitung (Kapitel 1) enthält Kapitel 2 einige allgemeine Informationen zur Terminologiearbeit, wichtige Grundregeln für die Eintragungserfassung in TERMDAT, Hinweise zur Dateneingabe und -bearbeitung sowie allgemeine Schreibregeln.

In Kapitel 3 werden die formalen Regeln für die Eintragungserfassung ausführlich erläutert, durch theoretische und praktische Informationen ergänzt und durch konkrete Beispiele aus TERMDAT-Einträgen (im nachfolgenden Text grün hinterlegt) illustriert. In Anlehnung an die Eintragsstruktur werden die Regeln für die einzelnen Eintragsfelder<sup>2</sup> in der entsprechenden Reihenfolge beschrieben: zunächst die Anweisungen zum Eintragskopf (Kap. 3.2), danach die Regeln für die Sprachzonen (Kap. 3.3) und abschliessend die Hinweise zu den Quellenangaben und zur Zitierweise verschiedener Quellentypen (Kap. 3.4). Spezifische Regeln für die Quellenangaben in einzelnen Eintragsfeldern sind in den betreffenden Abschnitten näher ausgeführt.

Kapitel 4 umfasst mehrere Anhänge, die die tägliche Arbeit mit TERMDAT vereinfachen sollen: zwei umfangreiche (fiktive) Mustereinträge, ein Verzeichnis der in TERMDAT zu verwendenden Abkürzungen, eine Liste der empfohlenen Zitierweisen von häufig als Quelle angegebenen Nachschlagewerken und eine mehrsprachige Bibliografie zum Thema Terminologie.

Mit Blick auf die verschiedenen Zielgruppen von TERMDAT wurden die Informationen in Kapitel 3 nach ihrer Relevanz abgestuft. Am Anfang jedes Unterkapitels gibt ein Kasten einen Überblick über das Wesentliche: Welche Funktion hat das jeweilige Eintragsfeld, welche Form müssen die darin enthaltenen Daten aufweisen, ist die Erfassung obligatorisch oder nicht? Zudem sind in diesem Kapitel einige typische Beispiele aufgeführt. Die nachfolgenden Informationen sind in die Rubriken «Grundlegendes», «Ergänzungen» und «Weiterführende Informationen» unterteilt. Als grundlegend gelten Informationen, die sämtliche TERMDAT-Benutzerinnen und -Benutzer kennen sollten und die auch für die

<sup>1</sup> EURODICAUTOM wurde inzwischen durch die Datenbank IATE (Inter-Active Terminology for Europe) ersetzt (<http://iate.europa.eu>).

<sup>2</sup> Die Namen der Eintragsfelder sind in diesem Leitfaden in KAPITÄLCHEN geschrieben.

Erfassung einfacher Einträge unverzichtbar sind. Ergänzende Angaben dienen der Erfassung komplexerer Einträge oder geben einen tieferen Einblick in das jeweilige Thema. In den weiterführenden Informationen wird insbesondere auf Unterschiede zwischen dem alten und dem neuen TERMDAT-Eintragsformat hingewiesen. Abgeschlossen werden die meisten Unterkapitel mit Literaturhinweisen, die auf einschlägige Werke zu den Methoden der Terminologiearbeit und zur Terminologielehre<sup>3</sup> verweisen.

Der Leitfaden enthält hauptsächlich formale Anweisungen für die Eintragungserfassung in TERMDAT. Technische Aspekte der Erfassung sowie die theoretischen Grundlagen der Terminologiearbeit werden darin nur gestreift.<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> Siehe insbesondere: DIN 2342:2011-08, Begriffe der Terminologielehre; DTT/DIT, Terminologiearbeit – Best Practices, 2014; R. Arntz / H. Picht / K.-D. Schmitz, Einführung in die Terminologiearbeit, 2014.

<sup>4</sup> Die Sektion Terminologie bietet regelmässig folgende Kurse an: «TERMDAT: Abfrage und Erfassen» und «Methoden der Terminologie» (siehe [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Dokumentation > Seminare und Kurse > Kurse Terminologie).



## 2 Allgemeines

Die in TERMDAT aufgenommenen Datensammlungen sind meistens das Ergebnis thematischer Terminologieprojekte bzw. systematischer Terminologiearbeit. Sie werden häufig im Rahmen einer Zusammenarbeit mit Fach- oder Sprachdiensten der Bundesverwaltung oder externen Stellen erarbeitet. Bei solchen Projekten übernehmen Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Bereichen der Bundesverwaltung die inhaltliche Validierung der Einträge. Formal, sprachlich und inhaltlich validierte Einträge (in TERMDAT grün hervorgehoben) gehören meistens zu einer thematischen Sammlung. Einträge, die sich noch in Bearbeitung befinden (gelb hervorgehoben), sind meistens punktuelle Einträge, die von der Sektion Terminologie oder von schreibberechtigten Benutzerinnen und Benutzern erstellt wurden (siehe Kap. 3 und BEARBEITUNGSSTATUS, «Form»). Voraussetzung für die Schreibberechtigung ist der vorgängige Besuch eines TERMDAT-Erfassungskurses.

### 2.1 Grundregeln für die Eintragserfassung

#### 2.1.1 Grundsatz der Begriffsorientierung

**Ein Begriff pro Eintrag, ein Eintrag pro Begriff.**

Bei der Eintragserfassung gilt der *Grundsatz der Begriffsorientierung*.

Jeder Eintrag darf nur einen einzigen Begriff eines bestimmten Sachgebiets behandeln. Informationen zu verschiedenen Begriffen werden dementsprechend in verschiedenen Einträgen erfasst.

Dies unterscheidet den terminologischen Eintrag vom Eintrag eines gemeinsprachlichen Wörterbuchs, in dem sämtliche Bedeutungen unter ein und demselben Stichwort (Lemma) aufgeführt sind, bzw. die Terminografie von der Lexikografie.

Sämtliche Informationen zu einem Begriff müssen folglich in einem einzigen Eintrag enthalten sein, und dies sowohl bei ein- als auch bei mehrsprachigen Datenbeständen.

#### 2.1.2 Vorherige Abfrage (Doppeleinträge vermeiden)

**Keine Doppeleinträge erstellen.**

Unnötige und lästige Doppel- oder Mehrfacheinträge (Dubletten), d. h. mehrere Einträge mit identischen oder nahezu gleichen Informationen zum selben Begriff, sind unbedingt zu vermeiden. Deshalb muss vor dem Anlegen eines neuen Eintrags gründlich abgeklärt werden, ob der betreffende Begriff in der Datenbank bereits behandelt ist oder nicht.

## 2.2 Dateneingabe und -bearbeitung

### 2.2.1 Erstellen neuer Einträge

Ein neuer Eintrag ist zu erstellen, wenn der betreffende Begriff in der Datenbank noch nicht behandelt ist.

## 2.2.2 Ändern bestehender Einträge

Als Änderung gelten die *Korrektur* von sprachlichen und formalen Fehlern, die *inhaltliche und formale Überarbeitung* und die *Aktualisierung* vorhandener Informationen sowie die *Ergänzung* weiterer Sprachzonen oder einzelner Informationen (Synonym, Definition, Kontext, Anmerkung usw.).

Änderungen, die über eine bloss sprachliche oder formale Korrektur hinausgehen, dürfen nur mit Zustimmung des zuständigen Terminologiebüros vorgenommen werden. Verbesserungs- und Ergänzungsvorschläge zu einem bestehenden Eintrag werden am besten über die Option «Rückmeldung» (in der Menüleiste des Eintrags) unterbreitet.

## 2.2.3 Löschen von Einträgen

Beim *Löschen* werden überflüssige und nutzlose Einträge entfernt, insbesondere echte Dubletten. Dabei wird der jeweils beste Eintrag behalten, oder es werden verschiedene Einträge zu einem neuen Eintrag, der alle wichtigen Informationen zu ein und demselben Begriff in sich vereint, zusammengelegt (fusioniert).

Für das Löschen eines Eintrags ist in erster Linie das betreffende Terminologiebüro zuständig. Grundsätzlich dürfen nur eigene Einträge gelöscht werden. Vorschläge zum Löschen anderer Einträge können der Sektion Terminologie über die Option «Rückmeldung» (in der Menüleiste des Eintrags) unterbreitet werden.

## 2.3 Schreibregeln

**In jeder Sprache gelten grundsätzlich die jeweils üblichen Schreibregeln.**

In allen Sprachzonen werden **vor Satzzeichen** wie Strichpunkt oder Doppelpunkt **keine Leerschläge** eingefügt.

In allen Sprachen werden durchwegs **gerade Anführungszeichen** verwendet: "Beispiel".

Im Französischen wird **auf grosse Anfangsbuchstaben** ein **Akzent** gesetzt (Bsp. *État*).

Für die in diesem Leitfaden nicht geregelten Fälle sind insbesondere auch die von der Bundeskanzlei herausgegebenen **Schreibweisungen** (siehe auch Anhang 4.4) massgebend:

- ◆ **Deutsch:** BK, Schreibweisungen. Weisungen der Bundeskanzlei zur Schreibung und zu Formulierungen in den deutschsprachigen amtlichen Texten des Bundes, 2015;
- ◆ **Französisch:** ChF, Instructions de la Chancellerie fédérale sur la présentation des textes officiels en français, 2016;
- ◆ **Italienisch:** CaF, Istruzioni della Cancelleria federale per la redazione dei testi ufficiali in italiano, 2003;
- ◆ **Rätoromanisch:** ChF, Directivas da la Chanzlia federala per la redacziun e translaziun da texts uffizials da la Confederaziun en rumantsch, 2014;
- ◆ **Englisch:** FCh, Style Guide. A handbook for authors and translators in the Federal Administration, 2016.

Siehe weitere allgemeine Schreibregeln in Kapitel 3.3, «Ergänzungen» und die in Anhang 4.4 (Bibliografie) aufgeführten Referenzwerke.

### 3 Der TERMDAT-Eintrag

Ein *terminologischer Eintrag* ist «Teil eines terminologischen Datenbestands, der terminologische Daten zu einem Begriff enthält» (DIN 2342:2011-08, 8.10). Zusätzlich zu den Daten über den behandelten Begriff und dessen Benennungen (begriffs- und benennungsbezogene Daten) enthält der Eintrag Daten für die Verwaltung und Pflege der erfassten Informationen (verwaltungsbezogene Daten). Im Eintrag werden die Daten auf verschiedene *Datenkategorien* verteilt, die sogenannten *Eintragsfelder*. Die darin enthaltenen Informationen werden als *Datenelemente* bezeichnet (siehe auch DTT, Best Practices, 2014, M2-6, Abs. 4.3.1).

Ein TERMDAT-Eintrag, d. h. ein terminologischer Eintrag in der Datenbank TERMDAT, besteht aus einem *Eintragskopf* und einer oder mehreren *Sprachzonen* (siehe Kap. 3.1). Diese Einheiten gliedern sich in einzelne Eintragsfelder, die in einer festen Reihenfolge angeordnet sind. Im Folgenden wird von der Reihenfolge der Eintragsfelder in der Erfassungsmaske ausgegangen, die teilweise von der Reihenfolge im Anzeigeformat abweicht.

Der *Eintragskopf* umfasst Eintragsfelder für Angaben, die in der Regel den gesamten Eintrag betreffen. Einige Eintragsfelder (POSITION IM BEGRIFFSSYSTEM, SACHGEBIETE und ABBILDUNG) enthalten begriffsbezogene Daten, die meisten jedoch verwaltungsbezogene Daten. Die Eintragsfelder des Eintragskopfs werden in Kap. 3.2 ausführlich behandelt.

Jede *Sprachzone* umfasst dieselben Eintragsfelder, in denen begriffs- oder benennungsbezogene Daten erfasst werden. Die Abfolge der Sprachzonen ist in allen Einträgen gleich (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch, Englisch usw.). Die Eintragsfelder der Sprachzonen werden in Kap. 3.3 ausführlich behandelt.

Den Eintragsfeldern der Sprachzone (ausser LAND und VERWEIS) und dem Eintragsfeld ABBILDUNG sind zusätzliche Eintragsfelder zugeordnet, in denen die *Quellen* für die erfassten Informationen angegeben werden. Die Quellenangaben werden in den Abschnitten zu einzelnen Eintragsfeldern und in Kap. 3.4 ausführlich behandelt.

TERMDAT-Einträge werden in der Trefferliste und im Eintragsfeld BEARBEITUNGSSTATUS (nur im Anzeigeformat) farblich unterschieden: Validierte Einträge sind grün hervorgehoben, in Bearbeitung befindliche Einträge gelb (siehe BEARBEITUNGSSTATUS). Zudem sind Einträge der Bundesverwaltung in der Trefferliste mit der Schweizer Flagge gekennzeichnet, von kantonalen Terminologiebüros erstellte Einträge mit dem jeweiligen Kantonswappen (siehe TERMINOLOGIEBÜRO). Beispiele und nähere Informationen dazu finden sich in den Kursunterlagen «Suchen und Finden in TERMDAT».<sup>5</sup>

<sup>5</sup> [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Dokumentation > Seminare und Kurse > Kurse Terminologie

### 3.1 Aufbau eines TERMDAT-Eintrags

In jedem TERMDAT-Eintrag stehen folgende **Eintragsfelder** zur Verfügung:

<b><u>EINTRAGSKOPF</u></b>	⇒ detaillierte Übersicht in Kap. 3.2
<b>Eintrags-ID</b>	
<b>BETYNI</b>	
<b>Terminologiebüro</b>	
<b>Terminologiesammlung</b>	
<b>Position im Begriffssystem</b>	
<b>Zuverlässigkeitscode</b>	
<b>Bearbeitungsstatus</b>	
<b>Sachgebiete</b>	
<b>Verwandte Sammlungen</b>	
<b>Abbildung</b> + <i>Quelle</i> / + Beschreibung	
<b>Kommentar</b>	
<b>Autor/in</b>	
<b>Verwaltungsangaben</b>	
<b>Änderungsstand</b>	
<b><u>SPRACHZONE(N)</u></b>	⇒ detaillierte Übersicht in Kap. 3.3
<b>Terminus</b> + <i>Quelle</i>	
<b>Name</b> + <i>Quelle</i>	
<b>Abkürzung</b> + <i>Quelle</i>	
<b>Phraseologie</b> + <i>Quelle</i>	
<b>Definition</b> + <i>Quelle</i>	
<b>Anmerkung</b> + <i>Quelle</i>	
<b>Kontext</b> + <i>Quelle</i>	
<b>Land</b>	
<b>Metadaten</b> (+ <i>Quelle</i> )	
<b>Verweis</b> (auf andere Einträge)	

Die dunkler gefärbten Angaben sind in einem Minimaleintrag obligatorisch.

## Grundlegendes

- 1 **Obligatorische Angaben (Minimaleintrag):** In einem Eintrag müssen mindestens in folgenden Eintragsfeldern Angaben ausgewählt bzw. eingegeben werden:  
Eintragskopf: TERMINOLOGIEBÜRO, TERMINOLOGIESAMMLUNG, ZUVERLÄSSIGKEITSCODE, BEARBEITUNGSSTATUS und SACHGEBIETE;  
Sprachzone: TERMINUS oder NAME oder PHRASEOLOGIE mit der dazugehörigen QUELLE.
- 2 **Fakultative Angaben:** In den übrigen Eintragsfeldern werden Angaben nach Bedarf und Datenlage ausgewählt bzw. eingegeben.
- 3 **Erfassungsarten:** Im Eintragskopf sind die meisten Angaben aus einer vorgegebenen Liste auszuwählen (z. B. TERMINOLOGIESAMMLUNG, SACHGEBIETE), während andere vom System automatisch vergeben werden (EINTRAGS-ID, ÄNDERUNGSSTAND). In manchen Eintragskopffeldern (v. a. KOMMENTAR, AUTOR/IN, VERWALTUNGSANGABEN) sowie in sämtlichen Eintragsfeldern der Sprachzonen und in allen Quellenfeldern sind die Informationen manuell einzugeben.
- 4 **Mindestvoraussetzungen für die Speicherung:** Damit ein Eintrag gespeichert werden kann, muss mindestens ein Sachgebiet ausgewählt und mindestens eine Sprachzone mit einer obligatorischen Angabe einschliesslich Quelle vorhanden sein.

### 3.2 Eintragskopf

Der Eintragskopf umfasst folgende **Eintragsfelder**:

<b>Eintrags-ID</b>	Vom System automatisch und fortlaufend vergebene Nummer
<b>BETYNI</b>	Frühere Eintragskennung in vor 2013 erstellten Einträgen; fakultative (seltene) Angabe in neueren Einträgen (siehe Eintragsfeld EINTRAGS-ID)
<b>Terminologiebüro</b>	Obligatorische Angabe Auswahl aus vorgegebener Liste
<b>Terminologiesammlung</b>	Obligatorische Angabe Auswahl aus vorgegebener Liste
<b>Position im Begriffssystem</b>	Fakultative Angabe Auswahl aus einem vorgängig importierten Begriffssystem (meist Sachgebietsplan)
<b>Zuverlässigkeitscode</b>	Obligatorische Angabe Auswahl aus vorgegebener Liste
<b>Bearbeitungsstatus</b>	Obligatorische Angabe Auswahl aus vorgegebener Liste
<b>Sachgebiete</b>	Obligatorische Angabe Auswahl aus vorgegebener Liste
<b>Verwandte Sammlungen</b>	Fakultative Angabe Auswahl aus vorgegebener Liste
<b>Abbildung</b> + Quelle + Beschreibung	Fakultative Illustration <i>Die Quellenangabe ist obligatorisch.</i> Die Bildbeschreibung ist fakultativ.
<b>Kommentar</b>	Fakultative Angabe
<b>Autor/in</b>	Fakultative Angabe Manuell einzugebendes Kürzel
<b>Verwaltungsangaben</b>	Fakultative Angabe Manuell einzugebende, frei wählbare codeartige Angabe
<b>Änderungsstand</b>	Vom System automatisch eingefügte Angaben

Die dunkler gefärbten Angaben sind in einem Minimaleintrag obligatorisch.

## Grundlegendes

- 1 **Erfassungsarten:** Im Eintragskopf sind die meisten Angaben aus einer vorgegebenen Liste auszuwählen (z. B. TERMINOLOGIESAMMLUNG, ZUVERLÄSSIGKEITSCODE, SACHGEBIETE), während andere vom System automatisch vergeben werden (EINTRAGS-ID, ÄNDERUNGSSTAND). In manchen Eintragskopffeldern (KOMMENTAR, AUTOR, VERWALTUNGSANGABEN, Beschreibung und Quellenangabe bei der Abbildung) sind die Datenelemente manuell einzugeben.

Die Angaben im Eintragsfeld SACHGEBIETE sind stets manuell auszuwählen. Bei allen anderen Eintragsfeldern mit obligatorischen Angaben sind in einem neuen Eintrag bestimmte Angaben standardmässig vorgegeben (z. B. bei TERMINOLOGIESAMMLUNG «ALLG14 – Punktuelle Einträge», bei ZUVERLÄSSIGKEITSCODE «1 – Erster Entwurf»). Wird keine andere Auswahl getroffen, übernimmt das System diese Angaben.

### 3.2.1 Eintrags-ID

<b>Funktion</b>	Eindeutige Identifizierung des Eintrags.
<b>Form</b>	Mehrstellige Nummer.
<b>Erfassung</b>	Automatische und fortlaufende Vergabe durch das System beim erstmaligen Speichern des Eintrags.

#### Weiterführende Informationen

- 1 **Suchtipp:** Mit dem Operator «recno:» (von englisch «record number») können bei der Abfrage in TERMDAT einzelne oder mehrere Einträge aufgerufen werden.

recno:84051

recno:84051, 84052, 84053

- 2 **Altes Eintragsformat:** Die vor 2013 verwendete Eintragskennung, das sogenannte **BETYNI**, bestand aus einer Kombination der Codes für das Terminologiebüro (BE) und die Terminologiesammlung (TY) sowie der Identifikationsnummer (NI).

ACH\_ADF03\_802500

Diese Kennung diente auch dazu, einem Eintrag eine bestimmte Position innerhalb einer Terminologiesammlung bzw. des Begriffssystems zuzuweisen und damit die Sammlung entsprechend dem Begriffssystem (Sachgebietsplan oder -baum) zu strukturieren.

Die Identifikationsnummer (NI) kann seit 2018 wieder geändert oder neu eingetragen werden, um die Reihenfolge der Einträge in (v. a. älteren) Terminologiesammlungen bei der Abfrage und für Exporte festzulegen. Diese besondere Anwendung ist jedoch der Sektion Terminologie vorbehalten. Für die Ordnung von Einträgen innerhalb einer Terminologiesammlung ist grundsätzlich das Eintragsfeld POSITION IM BEGRIFFSSYSTEM zu verwenden.



### 3.2.2 Terminologiebüro

<b>Funktion</b>	Angabe des für den Eintrag oder die Terminologiesammlung zuständigen Terminologiebüros.
<b>Form</b>	Aus 3 Grossbuchstaben bestehendes Kürzel, gefolgt vom Namen des Terminologiebüros.
<b>Erfassung</b>	Obligatorische Angabe. Auswahl aus der vorgegebenen Liste. Weitere Terminologiebüros können von der Sektion Terminologie hinzugefügt werden. Standardmässig vorgegeben ist «ACH – Schweizerische Bundesverwaltung».

#### Grundlegendes

- 1 Zurzeit sind in der vorgegebenen Liste folgende Terminologiebüros aufgeführt:

**ACH – Schweizerische Bundesverwaltung**

**ALX – Übersetzerinnen und Übersetzer der Bundesverwaltung**  
(Bestand der ehemaligen Datenbank ALEXIS)

**CHB – Staatskanzlei des Kantons Bern**

**CHF – Staatskanzlei des Kantons Freiburg**

**CHG – Standeskanzlei Graubünden**

**CHU – Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlinge**

**CHV – Staatskanzlei des Kantons Wallis**

#### Ergänzungen

- 2 Einträge der Bundesverwaltung sind in der Trefferliste mit der Schweizer Flagge gekennzeichnet, von kantonalen Terminologiebüros erstellte Einträge mit dem jeweiligen Kantonswappen.

#### Literaturhinweise

Kursunterlagen «Suchen und Finden in TERMDAT»

### 3.2.3 Terminologiesammlung

<b>Funktion</b>	Angabe der Terminologiesammlung, zu welcher der betreffende Eintrag gehört. Zum einen sind dies thematische Sammlungen zu einem bestimmten Sachgebiet, die im Rahmen eines Terminologieprojekts systematisch erarbeitet werden. Zum andern sind es Sammlungen von punktuell erstellten Einträgen.
<b>Form</b>	Code und Sammlungstitel. Der Code besteht aus 3 bis 5 Grossbuchstaben, die mit dem Thema der Terminologiesammlung in Zusammenhang stehen, gefolgt von 2 Ziffern für das Jahr der Erstellung oder Aktualisierung der Sammlung. Die Codes sind in der Regel mnemotechnisch gestaltet (z. B. «BBT» für « <b>B</b> erufsbildungsterminologie») und aus einer der Schweizer Landessprachen hergeleitet.
<b>Erfassung</b>	Obligatorische Angabe. Auswahl aus der vorgegebenen Liste. Weitere Terminologiesammlungen können von der Sektion Terminologie hinzugefügt werden. Jeder Sammlungstitel wird in den fünf Arbeitssprachen (DE, FR, IT, RM, EN) aufgenommen. Standardmässig vorgegeben ist «ALLG14 – Punktuelle Einträge».
<b>Beispiele</b>	AIR15 – Terminologie der Luftreinhaltung CONS13 – Terminologie der Vernehmlassungen SCHKG16 – Terminologie des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts

#### Grundlegendes

- 1 Die Terminologiesammlung «**ALLG14 – Punktuelle Einträge**» kann von allen Schreibberechtigten bearbeitet werden. Die übrigen Sammlungen können nur Personen mit der entsprechenden Berechtigung bearbeiten.
- 2 Bei/nach der vollständigen **Aktualisierung** und/oder formalen Aufbereitung einer Terminologiesammlung wird die Jahresangabe angepasst.

PEN99 > PEN15

#### Ergänzungen

- 3 **Kennzeichnung «v»:** Bei Terminologiesammlungen, die nur Einträge mit veralteten Namen (z. B. Behördenbezeichnungen) bzw. mit den Titeln aufgehobener Erlasse enthalten, wird am Ende des Codes ein kleines «v» (für «veraltet» / «veilli» / «vecchio») angefügt.

ADF89v, KOM99v

### Weiterführende Informationen

- 4 **Suchtipp:** Mit dem Operator «ty:» (von französisch «type») können bei der Abfrage in TERMDAT sämtliche Einträge einzelner oder mehrerer Terminologiesammlungen aufgerufen werden.

ty:PEN15

ty:PEN15, MWS04

### 3.2.4 Position im Begriffssystem

<b>Funktion</b>	Angabe der Position des im Eintrag behandelten Begriffs im Begriffssystem (meistens Sachgebietsplan), sofern ein solches z. B. im Rahmen einer thematischen Terminologiesammlung erarbeitet wurde.
<b>Form</b>	Notation (numerische Angabe) und Benennung der genauen Position im Sachgebietsplan.
<b>Erfassung</b>	Fakultative Angabe. Auswahl der betreffenden einzelnen Position aus dem bestehenden und eingeblendeten Sachgebietsplan. Dieser wird von der Sektion Terminologie importiert.
<b>Beispiele</b>	NAME                      Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union POSITION IM              3.2.1 Programme BEGRIFFSSYSTEM  [Auszug aus dem Sachgebietsplan zur Terminologiesammlung FIF13: 1. Akteure, 1.1. Kollektive Akteure, 1.2. Individuelle Akteure usw. 2. Aktivitäten, 2.1. Bildung, 2.2. Forschung, 2.3. Innovation usw. 3. Werkzeuge, 3.1. Allg. Werkzeuge, 3.2. Programme / Projekte / Initiativen, <b>3.2.1 Programme</b> ]

#### Grundlegendes

- 1 «Begriffssystem» bezeichnet meist als Oberbegriff verschiedene Arten grafischer oder numerischer Darstellungen der Begriffsbeziehungen, d. h. der Beziehungen, in denen die behandelten Begriffe zueinander stehen (Ober-, Unter-, Nebenbegriffe). Die häufigsten Formen sind: *Begriffssysteme* (im engeren Sinn), *Sachgebietsbäume* und *Sachgebietspläne*. In TERMDAT werden hauptsächlich Sachgebietspläne, d. h. nummerierte und geordnete Darstellungen der Begriffe eines Sachgebiets, verwendet. Damit wird die Position des im Eintrag behandelten Begriffs im gesamten Sachgebietsplan angegeben.

#### Weiterführende Informationen

- 2 **Suchtipp:** Mit dem Operator «pos:» können bei der Abfrage in TERMDAT alle Einträge aufgerufen werden, die einer bestimmten Position im Begriffssystem (einschliesslich aller Unterpositionen) zugeordnet sind. Die Einträge werden in der Reihenfolge der betreffenden Positionen angezeigt.

pos:2.1

Es lassen sich auch die Einträge in einem mehrere Positionen umfassenden Bereich aufrufen. Die unterste und die oberste zu berücksichtigende Position werden durch Unterstrich getrennt.

pos:3\_5

- 3 **Altes Eintragsformat:** Vor 2013 wurde die Position (Reihenfolge) der Einträge innerhalb einer Terminologiesammlung durch das BETYNI bestimmt (siehe EINTRAGS-ID, Ziff. 2).

**Literaturhinweise**

R. Arntz / H. Picht / K.-D. Schmitz, Einführung in die Terminologearbeit, 2014, Kap. 3.6 (Begriffssystem)

DIN 2342:2011-08, 4.6 (Begriffsfeld), 4.7. (Begriffssystem), 4.7.4. (Begriffsplan)

Kursunterlagen «Suchen und Finden in TERMDAT»

### 3.2.5 Zuverlässigkeitscode

<b>Funktion</b>	Beschreibung der Qualität (terminologische Zuverlässigkeit und Stand der Bearbeitung) des gesamten Eintrags.
<b>Form</b>	Code bestehend aus einer Ziffer zwischen 1 und 5, gefolgt von einer kurzen Beschreibung: 1 – Erster Entwurf 2 – Provisorisch (provisorischer Eintrag) 3 – Sprachlich/formal überprüft 4 – Fachlich überprüft 5 – Normiert
<b>Erfassung</b>	Obligatorische Angabe. Auswahl aus der vorgegebenen Liste. Standardmässig vorgegeben ist «1 – Erster Entwurf».

#### Grundlegendes

- Der Zuverlässigkeitscode wird nicht ein für alle Mal festgelegt, sondern dem jeweiligen Stand der Arbeit laufend angepasst. Verbessert sich durch spätere Änderungen die Qualität des Eintrags, wird der Code entsprechend erhöht. Die Skala reicht von 1 bis 5:

**Code 1** wird für neue Einträge vergeben, die ganz am Anfang der Bearbeitung stehen, d. h. noch völlig rudimentär (z. B. Angaben aus importierten einsprachigen Fachwortlisten) oder von sehr zweifelhafter Qualität sind. Wird in der Praxis eher selten verwendet.

**Code 2** wird für provisorische Einträge verwendet, die weder sprachlich noch fachlich überprüft worden sind oder unvollständige Angaben enthalten.

**Code 3** wird für Einträge verwendet, welche die sprachliche und formale Überprüfung durchlaufen haben, aber nicht von Experten validiert worden sind.

**Code 4** zeigt an, dass die Terminologiearbeit nach den üblichen Regeln ausgeführt worden ist und als abgeschlossen gilt. Die betreffenden Einträge basieren auf verlässlichen Quellen und sind formal und sprachlich sowie von Experten inhaltlich überprüft worden. Der Code bietet ausserdem Gewähr für die terminologische Richtigkeit, d. h. die begriffliche Übereinstimmung von Synonymen und Äquivalenten. Diese Übereinstimmung muss anhand der beigegebenen Zusatzinformationen (Definition, Anmerkungen, Kontext, Quellen) überprüfbar sein.

**Code 5** wird nur für standardisierte Terminologie vergeben, d. h. für Termini, Namen oder Abkürzungen, die von hierzu ermächtigten Stellen vereinheitlicht oder normiert worden sind (DIN, ISO usw.). Wird in der Praxis eher selten verwendet.

#### Ergänzungen

- Der Code steht in einem engen Bezug zur Angabe im Eintragsfeld BEARBEITUNGSSTATUS, die ebenfalls Rückschlüsse auf die Qualität des Eintrags ermöglicht. Ab dem Zuverlässigkeitscode 3 kann der Bearbeitungsstatus auf «validiert» gesetzt werden.

- 3 Der Zuverlässigkeitscode wird von der Person oder Stelle, die den Eintrag erstellt oder überarbeitet, angegeben. Diese ist am besten in der Lage, die Zuverlässigkeit der verwendeten Quellen und die Qualität des gesamten Eintrags zu beurteilen.

### 3.2.6 Bearbeitungsstatus

<b>Funktion</b>	Angabe des Stands der Bearbeitung eines Eintrags.
<b>Form</b>	Es sind zwei Stufen verfügbar: <ul style="list-style-type: none"><li>– «In Bearbeitung»;</li><li>– «Validiert».</li></ul> Die Einträge werden in der Trefferliste und im Eintragsfeld BEARBEITUNGSSTATUS (nur im Anzeigeformat) je nach Einstufung farblich unterschieden: Validierte Einträge sind grün hervorgehoben, in Bearbeitung befindliche Einträge gelb.
<b>Erfassung</b>	Obligatorische Angabe. Auswahl aus einer vorgegebenen Liste. Standardmässig vorgegeben ist «In Bearbeitung».

#### Grundlegendes

- 1 **In Bearbeitung:** Dieser Status wird Einträgen zugeordnet, die sich im Prozess der Erarbeitung und der sprachlichen, formalen und fachlichen Überprüfung befinden oder die gerade überarbeitet/aktualisiert werden.  
**Validiert:** Dieser Status wird sprachlich und formal überprüften, häufig auch von Experten gutgeheissenen Einträgen zugeordnet.
- 2 Der Bearbeitungsstatus wird im Verlauf eines systematischen Terminologieprojekts oder der Erstellung/Überarbeitung punktueller Einträge angepasst. Ein Eintrag kann je nachdem auf «Validiert» hochgestuft oder auf «In Bearbeitung» zurückgesetzt werden.

#### Ergänzungen

- 3 Der Bearbeitungsstatus steht in einem engen Bezug zum Zuverlässigkeitscode. Grundsätzlich haben Einträge mit Zuverlässigkeitscode 1–2 den Status «In Bearbeitung», Einträge mit Zuverlässigkeitscode 3–5 den Status «Validiert».

#### Weiterführende Informationen

- 4 Der Bearbeitungsstatus spielt eine wesentliche Rolle für die Reihenfolge (Sortierung) der Einträge in der Trefferliste. Standardmässig werden validierte Einträge zuerst angezeigt.
- 5 **Altes Eintragsformat:** Bei einigen vor 2013 erstellten Einträgen ist der Status «Validiert» angegeben, obwohl sie noch nicht an die neue Eintragsstruktur angepasst wurden.

#### Literaturhinweise

Kursunterlagen «Suchen und Finden in TERMDAT»



### 3.2.7 Sachgebiete

<b>Definition</b>	Spezialisierter Bereich des Wissens (DIN 2342:2011-08, 3.3).	
<b>Funktion</b>	Angabe eines oder mehrerer Sachgebiete, zu dem/denen der behandelte Begriff gehört.	
<b>Form</b>	2- bis 3-stelliger Code, gefolgt von der entsprechenden Kategorie des <i>Klassifikationssystems Lenocho</i> .	
<b>Erfassung</b>	Obligatorische Angabe. Auswahl aus einer vorgegebenen Liste. Im Unterschied zu den anderen Eintragskopffeldern mit obligatorischen Angaben ist bei diesem Eintragsfeld in neuen Einträgen keine Angabe standardmässig vorgegeben. Nur wenn mindestens ein Sachgebiet manuell ausgewählt wurde, lässt sich der Eintrag speichern.	
<b>Beispiele</b>	JU – Recht PO – Politik AG – Ernährungswirtschaft	JU8 – Öffentliches Recht PO9 – Parlamentarismus AGB – Fischzucht

#### Grundlegendes

- 1 *Sachgebiete* (z. B. Strafrecht, Humanmedizin) sind Teilgebiete eines *Fachgebiets* (z. B. Recht, Medizin).
- 2 Die Angaben im Eintragsfeld SACHGEBIETE sind von zentraler Bedeutung, weil sie Aufschluss darüber geben, zu welchem oder welchen Sachgebieten der behandelte Begriff gehört. Je nach Sachgebiet kann dasselbe Wort (Benennung) unterschiedliche Bedeutungen (Begriffe) haben. Daher sind die zutreffenden Angaben mit der nötigen Sorgfalt zu wählen.  
Häufig genügt ein einziger Sachgebietscode. Zur besseren Situierung eines Terminus können auch mehrere (vorzugsweise höchstens 3) Codes angegeben werden.
- 3 Das *Klassifikationssystem Lenocho* gliedert sich in mehrere Fachgebiete (Codes mit zwei Buchstaben), die wiederum zahlreiche Sachgebiete (3-stellige alphanumerische Codes) umfassen (siehe Beispiele oben). Diese Abstufung erlaubt in den meisten Fällen eine ziemlich genaue Zuordnung zu einem bestimmten Sachgebiet.  
Ist die Zuordnung zu einem Sachgebiet nicht möglich, genügt ausnahmsweise die Angabe des Fachgebiets.
- 4 Lässt sich das Sachgebiet mit dem *Klassifikationssystem Lenocho* nicht hinreichend genau angeben, können im Eintragsfeld ANMERKUNG unter «**DOM:**» ergänzende Informationen angefügt werden (siehe ANMERKUNG, Ziff. 1, DOM).

#### Ergänzungen

- 5 Das *Klassifikationssystem Lenocho* stammt aus dem Jahr 1977. Dementsprechend ist es in manchen Bereichen nicht mehr aktuell und weist zahlreiche Lücken auf. Die Codes sind von französischen Fach- und Sachgebietsbezeichnungen hergeleitet (z. B. «AS» von «assurances»).

- 6 Das vollständige *Klassifikationssystem Leno* (deutsch und französisch) steht auf der TERMDAT-Hilfeseite auch als PDF-Dokument zur Verfügung.<sup>6</sup>

### Weiterführende Informationen

- 7 **Altes Eintragsformat:** Vor 2013 wurden die einzelnen Leno-Kategorien in TERMDAT ausführlicher angezeigt. Daher können in älteren Einträgen manche Sachgebietsangaben, die heute nur noch verkürzt dargestellt und somit weniger aussagekräftig sind, etwas sonderbar oder redundant anmuten.

---

<sup>6</sup> [www.termdat.ch](http://www.termdat.ch) > Hilfe

### 3.2.8 Verwandte Sammlungen

<b>Funktion</b>	Angabe von Bezügen eines Eintrags zu anderen Terminologiesammlungen oder zwischen Teilen von Terminologiesammlungen, insbesondere für die Zuordnung eines Eintrags zu einer oder mehreren anderen thematischen Sammlungen.
<b>Form</b>	Code und Sammlungstitel (siehe TERMINOLOGIESAMMLUNG).
<b>Erfassung</b>	Fakultative Angabe. Auswahl aus einer vorgegebenen Liste, die mit der Liste für das Eintragsfeld TERMINOLOGIESAMMLUNG identisch ist.
<b>Beispiele</b>	GWG15 – Terminologie der Geldwäscherei FMA16 – Terminologie der Finanzmarktaufsicht

#### Grundlegendes

- 1 **Mehrfachzuordnung von Einträgen:** Hat ein Eintrag, der durch die Angabe im Eintragsfeld TERMINOLOGIESAMMLUNG einer bestimmten Terminologiesammlung zugeordnet ist, gleichzeitig einen engen sachlichen Bezug zu anderen Sammlungen, können diese im Eintragsfeld VERWANDTE SAMMLUNGEN ausgewählt werden. Dadurch wird der Eintrag auch mit diesen Sammlungen verbunden und lässt sich das Anlegen von Dubletten vermeiden (siehe Kap. 2.1.2).
- 2 **Verschieben von Einträgen:** Wird ein Eintrag aus einer thematischen Terminologiesammlung in eine andere verschoben (durch Änderung der Angabe im Eintragsfeld TERMINOLOGIESAMMLUNG), ist im Eintragsfeld VERWANDTE SAMMLUNGEN die ursprüngliche Sammlung anzugeben. Angezeigt ist eine solche Verschiebung z. B. bei der Überarbeitung oder Neuordnung eines Bestandes oder bei der Bereinigung von Dubletten. Dies empfiehlt sich, wenn der Bezug zu einer anderen Sammlung enger ist als zu der ursprünglichen oder wenn ein Eintrag in eine übergeordnete Sammlung gehört, die für eine bestimmte Kategorie von Einträgen vorgesehen ist (z. B. KOM15 für parlamentarische und ausserparlamentarische Kommissionen).  
Bei der Verschiebung oder Aufhebung von Einträgen aus nicht-thematischen Sammlungen erübrigt sich eine Angabe im Eintragsfeld VERWANDTE SAMMLUNGEN.
- 3 **Dublettenbereinigung:** Werden Dubletten (siehe Kap. 2.1.2), die verschiedenen thematischen Sammlungen zugeordnet sind, durch Fusion und Löschen von Einträgen beseitigt, wird im Eintragsfeld VERWANDTE SAMMLUNGEN des belassenen Eintrags die Terminologiesammlung des aufgehobenen Eintrags angegeben. Dadurch bleibt der Bezug zu dieser anderen Sammlung ersichtlich und der Eintrag mit dieser verbunden.

#### Ergänzungen

- 4 Die Angaben im Eintragsfeld VERWANDTE SAMMLUNGEN dienen auch als **Auswahlkriterium für das Erstellen von Datenbankauszügen**. Sie erlauben es, Einträge, die zu einer bestimmten Terminologiesammlung in Bezug stehen, aus der Datenbank auszuziehen. So können diese Einträge bei der Weiterbearbeitung der betreffenden Sammlung (z. B. Aktualisierung, Erweiterung, Publikation eines Glossars) mit berücksichtigt werden.

## Weiterführende Informationen

- 5 **Suchtipp:** Mit dem Operator «rl:» («Relationen») können bei der Abfrage in TERMDAT sämtliche Einträge aufgerufen werden, die einer oder mehreren im Eintragsfeld VERWANDTE SAMMLUNGEN angegebenen Terminologiesammlungen zugeordnet sind.

rl:GWG15

rl:GWG15, PEN15

- 6 **Altes Eintragsformat:** Infolge der Datenmigration enthalten manche vor 2013 erstellte Einträge in diesem Eintragsfeld noch andersartige Angaben.

### 3.2.9 Abbildung

<b>Funktion</b>	Ergänzung der Definition oder der erläuternden Anmerkungen durch ein Bild.
<b>Form</b>	Bilddatei in allen gängigen Grafikformaten.
<b>Erfassung</b>	Hochladen einer Bilddatei in einen vorgängig gespeicherten Eintrag. Die Quellenangabe ist obligatorisch und muss in allen Arbeitssprachen wiederholt werden. Zusätzlich kann eine Bildbeschreibung (ebenfalls in jeder Sprache) angegeben werden.
<b>Beispiele</b>	<p>TERMINUS Säschar</p> <hr/> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p><b>Einscheiben-Säschar</b></p> </div> <div style="text-align: center;"> <p><b>Zinken-/Meissel-Säschar</b></p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p><b>Doppelscheiben-Säschar</b></p> </div> <div style="text-align: center;"> <p><b>Flügel-Säschar</b></p> </div> </div> <div style="text-align: center;"> <p><b>Waffelscheibe</b></p> </div> <div style="margin-left: 20px;"> <p>Ist eine Direktsämaschine z.B. mit Waffelscheiben ausgerüstet, kann durch solche Vorwerkzeuge die grösste Bodenbewegung verursacht werden. Folglich wird jeweils an der breitesten Stelle gemessen (siehe Skizze).</p> <p style="font-size: small; text-align: right;">Kernforschungszentrum Karlsruhe GmbH 06.02.2014</p> </div>
<b>BILDBESCHREIBUNG</b>	Scharformen
<b>QUELLE</b>	BLW, Berechnungsschema zur Bestimmung der Art der schonenden Bodenbearbeitung, 2014

### Grundlegendes

- Verwendung:** Eine Abbildung soll wenn möglich sprachneutral sein, darf keine Urheberrechte verletzen und muss, ergänzend zu den übrigen Angaben (v. a. Definition und erläuternde Anmerkungen), einen informativen Mehrwert bringen. Eine Abbildung ist besonders dann sinnvoll, wenn eine Visualisierung des Begriffs die Definition oder erläuternden Anmerkungen ergänzt oder in Ausnahmefällen ersetzt. Eine Abbildung kann auch die genaue Position des behandelten Begriffs im Begriffssystem wiedergeben. Typische Fälle sind z. B. Maschinen, Geräte, Bauwerke und deren Bestandteile, Pflanzen, Tiere, anatomische Strukturen, natürliche und technische Prozesse.
- Quellenangaben:** Die Quellenangabe ist in allen fünf Arbeitssprachen zu erfassen (siehe QUELLEN, Ziff. 6). Sie ist nicht verlinkbar. Gleichwohl empfiehlt es sich, die vollständige Internetadresse anzugeben.

- Bildbeschreibung:** Eine Beschreibung ist nur anzufügen, wenn sie, in Ergänzung zu den übrigen Angaben (v. a. Definition, erläuternde Anmerkungen und Position im Begriffssystem), einen informativen Mehrwert bringt. Sie soll also nicht redundant und insbesondere auch nicht mit dem im Eintrag erfassten Terminus oder Namen identisch sein. Bei selbsterklärenden Abbildungen erübrigt sich eine Beschreibung.

### Ergänzungen

- Die hochgeladenen Bilddateien werden automatisch auf die maximal zulässige Grösse reduziert.

### Literaturhinweise

Kursunterlagen «Eintragungserfassung in TERMDAT»

### 3.2.10 Kommentar

<b>Funktion</b>	Provisorische Angabe von Bemerkungen und Fragen, die für die Weiterbearbeitung des betreffenden Eintrags wichtig sind.
<b>Form</b>	Möglichst kurz gefasster Freitext.
<b>Erfassung</b>	Manuelle Eingabe.
<b>Beispiele</b>	DE: Ist 2 wirklich synonym? Bitte Entsprechungen in FR/IT ergänzen. Eintrag nach Aufhebung der Kommission (voraussichtlich 2017) in KOM99v verschieben.

#### Grundlegendes

- 1 Kommentare dürfen nicht auf unabsehbare Zeit im Eintrag belassen werden und sind daher fortlaufend und regelmässig aufzuarbeiten. Bei der Validierung eines Eintrags bzw. beim Abschluss eines Terminologieprojekts sind sie zu löschen.
- 2 Kommentare werden bei Einträgen verwendet, die in Bearbeitung sind oder zu einem späteren Zeitpunkt angepasst werden müssen (z. B. aufgrund einer Erlassänderung). Sie dienen auch der Kommunikation bei Terminologieprojekten, an denen mehrere Personen beteiligt sind.

#### Ergänzungen

- 3 Kommentare werden nicht automatisch weitergeleitet. Für rasche Rückmeldungen zu einem Eintrag, die unmittelbar zur Kenntnis gelangen sollen, empfiehlt es sich, über die Option «Rückmeldung» (in der Menüleiste des Eintrags) eine Nachricht an die Sektion Terminologie senden.

#### Weiterführende Informationen

- 4 Kommentare sind im Anzeigeformat nur für Schreibberechtigte sichtbar.

#### Literaturhinweise

Kursunterlagen «Eintragserfassung in TERMDAT»

### 3.2.11 Autor/in

<b>Funktion</b>	Angabe von Autorinnen und Autoren (Personen oder Ämter, Institutionen usw.) in folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Korrekturlesen (zur Nachverfolgung, wer den Eintrag bereits bearbeitet hat);</li> <li>– bei der Eintragserstellung durch Externe (Schreibberechtigte, die nicht bei der Sektion Terminologie arbeiten).</li> </ul>
<b>Form</b>	Nur offizielles oder von der Sektion Terminologie vergebenes Kürzel der betreffenden Person bzw. der betreffenden Organisationseinheit der Bundesverwaltung, Institution, Organisation usw. Vollständige oder nur leicht verkürzte Namen (z. B. «Eugen Muster», «E. Muster» oder «Bundesamt für Verkehr») sind zu vermeiden.  Es können auch mehrere Kürzel erfasst werden. Diese werden durch Leerschlag getrennt.
<b>Erfassung</b>	Manuelle Eingabe.
<b>Beispiele</b>	<u>Personen</u> : hubbj frsem <u>Ämter, Institutionen usw.</u> : BJ SEM BASPO GS-EJPD

#### Grundlegendes

- 1 Das Eintragsfeld AUTOR/IN ist **nicht systematisch** auszufüllen, sondern nur in den oben unter «Funktion» genannten Fällen. Besteht für eine Person oder ein Amt, eine Institution usw. eine spezifische Sammlung, erübrigt sich die Angabe des betreffenden Kürzels in diesem Eintragsfeld.
- 2 Jede Autorin und jeder Autor sollte **immer dasselbe Kürzel** angeben.

#### Ergänzungen

- 3 Das Eintragsfeld AUTOR/IN ist nicht zu verwechseln mit dem Eintragsfeld VERWALTUNGSANGABEN (siehe VERWALTUNGSANGABEN).

#### Weiterführende Informationen

- 4 Angaben zur Autorin bzw. zum Autor sind im Anzeigeformat nur für Schreibberechtigte sichtbar.

#### Literaturhinweise

Kursunterlagen «Eintragserfassung in TERMDAT»



### 3.2.12 Verwaltungsangaben

<b>Funktion</b>	Kennzeichnung von bestimmten Einträgen oder Eintragspaketen innerhalb einer oder mehrerer Terminologiesammlungen zu folgenden Zwecken: <ul style="list-style-type: none"><li>– Strukturierung grösserer Datenbestände;</li><li>– gezielter Auszug (Export) von ausgewählten Datenbeständen;</li><li>– Gliederung eines Terminologieprojekts in einzelne Projektschritte (z. B. erste Bearbeitung, sprachliches Korrekturlesen, inhaltliche Validierung).</li></ul>
<b>Form</b>	Codeartige, knappe, möglichst sprechende und uneindeutige Angabe.
<b>Erfassung</b>	Manuelle Eingabe.
<b>Beispiele</b>	FIF13_KL_1 [erstes Paket der Sammlung FIF13 zum Korrekturlesen] MM1604 [Medienmitteilungen von April 2016]

#### Grundlegendes

- 1 Verwaltungsangaben werden häufig im Rahmen einer systematischen Terminologiearbeit vorübergehend erfasst und nach Abschluss des Projekts gelöscht.  
In gewissen Fällen (z. B. bei sammlungsübergreifenden Publikationen und Terminologieprojekten) werden die Verwaltungsangaben im Hinblick auf die Weiterbearbeitung oder Aktualisierung der gekennzeichneten Einträge belassen.

#### Weiterführende Informationen

- 2 Verwaltungsangaben sind im Anzeigeformat nur für Schreibberechtigte sichtbar.

#### Literaturhinweise

Kursunterlagen «Eintragserfassung in TERMDAT»

### 3.2.13 Änderungsstand

Funktion	Angabe des Datums der Erstellung und der letzten Änderung des Eintrags sowie der Person, die den Eintrag erstellt und/oder zuletzt geändert hat.
Form	«Erstellt: [Datum und Zeit] – E-Mail-Adresse» «Geändert: [Datum und Zeit] – E-Mail-Adresse»
Erfassung	Automatische Angabe durch das System beim Speichern eines neu erstellten oder geänderten Eintrags.
Beispiele	Erstellt: 13.01.2014 15:48:26 - karin.kaiser@bk.admin.ch Geändert: 05.02.2016 14:04:25 - lorenz.leibundgut@bk.admin.ch

#### Weiterführende Informationen

- 1 Die E-Mail-Adresse der Person, die den Eintrag erstellt und/oder zuletzt geändert hat, ist im Anzeigeformat nur für Schreibberechtigte sichtbar.



### 3.3 Sprachzonen

In jeder Sprachzone bzw. für jedes Synonym innerhalb einer Sprachzone stehen folgende **Eintragsfelder** zur Verfügung:

<b>Terminus</b> + <i>Quelle</i>	Obligatorische Angabe (wenn weder das Eintragsfeld NAME noch das Eintragsfeld PHRASEOLOGIE ausgefüllt ist) <i>Quellenangabe obligatorisch</i>
<b>Name</b> + <i>Quelle</i>	Obligatorische Angabe (wenn weder das Eintragsfeld TERMINUS noch das Eintragsfeld PHRASEOLOGIE ausgefüllt ist) <i>Quellenangabe obligatorisch</i>
<b>Abkürzung</b> + <i>Quelle</i>	Fakultative Angabe <i>Quellenangabe obligatorisch</i>
<b>Phraseologie</b> + <i>Quelle</i>	Obligatorische Angabe (wenn weder das Eintragsfeld TERMINUS noch das Eintragsfeld NAME ausgefüllt ist) <i>Quellenangabe obligatorisch</i>
<b>Definition</b> + <i>Quelle</i>	Fakultative Zusatzangabe <i>Quellenangabe obligatorisch</i>
<b>Anmerkung</b> + <i>Quelle</i>	Fakultative Zusatzangabe <i>Quellenangabe für die meisten Unterfelder obligatorisch</i>
<b>Kontext</b> + <i>Quelle</i>	Fakultative Zusatzangabe <i>Quellenangabe obligatorisch</i>
<b>Land</b>	Fakultative Zusatzangabe
<b>Metadaten</b> (+ <i>Quelle</i> )	Fakultative Zusatzangabe <i>Quellenangabe möglich, aber selten erforderlich</i>
<b>Verweis</b>	Fakultative Zusatzangabe

Die dunkler gefärbten Angaben sind in einem Minimaleintrag obligatorisch.

## Grundlegendes

- 1 Die **Reihenfolge der Synonyme** (Termini, Namen, Fachwendungen oder Abkürzungen) innerhalb einer Sprachzone bzw. innerhalb eines Eintragsfelds entspricht einer Wertung und widerspiegelt die Priorisierung. Das an erster Stelle aufgeführte Synonym gilt in der Regel als bevorzugt.
- 2 Die üblichen **Arbeitssprachen** in TERMDAT sind die vier Schweizer Landessprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch) sowie Englisch.
- 3 Innerhalb jeder Sprachzone wird in sämtlichen Eintragsfeldern durchweg die **betreffende Sprache** verwendet, ausgenommen bei Entlehnungen aus anderen Sprachen. So sind beispielsweise in der französischen Sprachzone auch Anmerkungen auf Französisch zu formulieren. Im Eintragsfeld QUELLE werden jedoch sämtliche Angaben (Gliederungseinheiten, Seitenangaben usw.) in der Originalsprache der Quelle belassen (siehe QUELLEN, Ziff. 6).
- 4 **Quellenangaben:** Die Angabe der Quellen ist grundsätzlich obligatorisch. Bei einzelnen kurzen Anmerkungen (z. B. DOM, REG, USG) kann sie entfallen (vgl. ANMERKUNG, «Erfassung» und QUELLE, «Erfassung»). Bei Metadaten ist sie selten erforderlich. Bei den Eintragsfeldern LAND und VERWEIS kann keine Quelle angegeben werden. Ausführliche Informationen zu den Quellenangaben finden sich in Kap. 3.4 (QUELLEN) und in den Abschnitten zu den einzelnen Eintragsfeldern.

## Ergänzungen

- 5 **Rätoromanisch:** In der Regel wird nur die Standardsprache Rumantsch Grischun verwendet. Gehören die Termini oder Fachwendungen zu einem der bündnerromanischen Idiome, ist dies mit einer entsprechenden Anmerkung zu präzisieren: z. B. «*LIN: sursilvan*», «*LIN: vallader*» (vgl. ANMERKUNG, Ziff. 1, LIN).
- 6 **Englisch:** Für die gesamte englische Sprachzone gilt die britisch-englische Rechtschreibung.  
Findet sich in einer massgebenden Quelle die amerikanisch-englische Schreibvariante eines Terminus oder Namens, kann diese als Synonym erfasst werden. Die Sprachvarietäten, denen die verschiedenen Varianten angehören, werden im Eintragsfeld ANMERKUNG präzisiert: «*LIN: BrE*» (für «British English») bzw. «*LIN: AmE*» (für «American English») (vgl. ANMERKUNG, Ziff. 1, LIN).  
Ist ein Terminus oder ein Name, unabhängig von der Schreibweise, hauptsächlich in einem bestimmten angelsächsischen Land (z. B. Grossbritannien, USA oder Kanada) gebräuchlich, wird dies durch Angabe des entsprechenden zweistelligen Ländercodes (z. B. GB, US, CA) im Eintragsfeld LAND präzisiert (siehe LAND).
- 7 **Latein:** Lateinische **Termini** und **Abkürzungen**, die z. B. in wissenschaftlichen Nomenklaturen (Botanik, Zoologie usw.) verschiedener Sprachen auftreten, werden im Eintragsfeld TERMINUS bzw. ABKÜRZUNG der lateinischen und aller anderen betreffenden Sprachzonen angegeben.  
Bei **wissenschaftlichen Bezeichnungen** wird im Eintragsfeld ANMERKUNG unter EXP eine entsprechende Präzisierung angebracht (siehe ANMERKUNG, Ziff. 1, EXP).  
Lateinische **Wendungen**, die vor allem in der Rechtssprache vorkommen (z. B. *nulla poena sine lege* [keine Strafe ohne Gesetz]), werden im Eintragsfeld PHRASEOLOGIE der lateinischen Sprachzone und aller anderen betreffenden Sprachzonen angegeben.

- 8 Die **Schriftzeichen** von Sprachen, die kein lateinisches Schriftsystem verwenden (z. B. Griechisch, Russisch, Arabisch, Koreanisch), können in TERMDAT erfasst und angezeigt werden, sind aber (vorläufig) nicht abfragbar. Daher empfiehlt sich in diesen Fällen die lateinische Transkription im Eintragsfeld METADATEN (siehe METADATEN, Ziff. 2).

#### Weiterführende Informationen

- 9 In TERMDAT sind derzeit zahlreiche Sprachen verfügbar (vgl. Liste der Ausgangs- oder Zielsprachen bei den Suchparametern). Bei Bedarf kann die Sektion Terminologie weitere Sprachen hinzufügen.
- 10 **Altes Eintragsformat:** In der früheren TERMDAT-Version (vor 2013) konnten manche **Sonderzeichen** (z. B. griechische Buchstaben oder franz. «œ») weder erfasst noch abgefragt werden und wurden deshalb in lateinischen Buchstaben ausgeschrieben.

### 3.3.1 Terminus

Definition	Sprachliche Bezeichnung eines Allgemeinbegriffs aus einem Fachgebiet oder in der Fachsprache. Dazu gehören <i>Einwortbenennungen</i> , d. h. Fachwörter, die aus einem einzelnen Wort bestehen, und <i>Mehrwortbenennungen</i> , die aus mindestens zwei durch Leerzeichen getrennten Wörtern bestehen (DIN 2342:2011-08, 5.1.3, 5.1.3.1 und 5.1.3.2). Zu den Einwortbenennungen zählen auch abgeleitete und zusammengesetzte, einschliesslich der mit Bindestrich geschriebenen Benennungen (siehe Beispiele und Literaturhinweise). Nicht zu den Termini gehören Namen und Fachwendungen oder phraseologische Elemente (siehe NAME und PHRASEOLOGIE).
Funktion	Angabe des Terminus (Einwort- oder Mehrwortbenennung) und seiner Synonyme, einschliesslich Schreibvarianten und regionaler Varianten des Terminus.
Form	Termini werden immer in der Grundform angegeben.
Erfassung	Manuelle Eingabe. Synonyme werden, nach dem Grundsatz der Benennungsautonomie, in separaten Eintragsfeldern TERMINUS erfasst. Die Angabe eines Terminus ist obligatorisch, wenn weder das Eintragsfeld NAME noch das Eintragsfeld PHRASEOLOGIE ausgefüllt ist. Die Quellenangabe ist obligatorisch.
Beispiele	<u>Einwortbenennungen:</u> Drucker, Druckmaschine, Rollen-Offset-Druckmaschine <u>Mehrwortbenennungen:</u> Drehmomentwandler mit Wandlerüberbrückung, Erhöhung des Beschäftigungsgrades, schiessender Abfluss

### Grundlegendes

- 1 **Grundform:** Substantive und Adjektive werden im Singular (ausser bei obligatorischem Plural), Verben im Infinitiv angegeben.

Die **Schreibweise** richtet sich nach den in der jeweiligen Sprache geltenden Regeln für die Gross- und Kleinschreibung.

**Englische Verben** werden ohne die Partikel «to» angegeben. Im Eintragsfeld ANMERKUNG wird die grammatikalische Kategorie (Wortart) durch den Hinweis «GRM: v.» präzisiert.

TERMINUS	reincarcerate
ANMERKUNG	GRM: v.

**Mehrwortbenennungen** sind in ihrer natürlichen Wortfolge zu erfassen, d. h. sie werden weder invertiert noch zerlegt.

TERMINUS	universeller Brennerautomat [nicht: Brennerautomat, universeller]
----------	---

- 2 Die **Reihenfolge der Synonyme** entspricht einer Wertung und widerspiegelt die Priorisierung. Der an erster Stelle aufgeführte Terminus gilt in der Regel als Vorzugsbenennung.

### Ergänzungen

- 3 **Kurzbenennungen**, die nahezu gleichwertig neben den vollständigen Termini verwendet werden (z. B. *Fürsorge* neben *Asylfürsorge*), sind, in der Regel an letzter Stelle, als Synonyme zu erfassen. Im Eintragsfeld ANMERKUNG werden sie unter USG entsprechend gekennzeichnet: «*übliche Kurzform*» / «*forme abrégée courante*» / «*forma ridotta corrente*» / «*furma curta usitada*» / «*usual short form*».

TERMINUS	Anhörung zu den Asylgründen
TERMINUS	Anhörung
ANMERKUNG	USG: übliche Kurzform

- 4 **Personenbezeichnungen**: Offizielle Funktions- und Berufsbezeichnungen werden in der männlichen und der weiblichen Form angegeben. Die beiden Formen werden als Synonyme behandelt.

TERMINUS	Seidenraupenzüchter
TERMINUS	Seidenraupenzüchterin

- 5 **Entlehnungen**: Termini, die aus einer Sprache unverändert in eine andere Sprache übernommen worden sind, werden im Eintragsfeld TERMINUS dieser anderen Sprache eingetragen und wie alle anderen Termini dieser Sprache behandelt.

TERMINUS	schriftenlose ausländische Person
TERMINUS	schriftenloser Ausländer
TERMINUS	<b>Sans-Papiers</b>

Bei **Anglizismen**<sup>7</sup> wird im Eintragsfeld ANMERKUNG unter EXP der Hinweis «*Anglizismus*» / «*anglicisme*» / «*anglicismo*» / «*anglicissem*» angebracht (siehe ANMERKUNG, Ziff. 1, EXP). Die Gewichtung eines Anglizismus und dessen Position im Verhältnis zu miterfassten Synonymen sind je nach Fall und je nach Sprache unterschiedlich.

TERMINUS	Textgestaltung
TERMINUS	<b>Layout</b>
ANMERKUNG	EXP: Anglizismus

- 6 **Verschiedene grammatikalische Kategorien**: Verwandte Termini, die unterschiedlichen grammatikalischen Kategorien (z. B. Substantiv, Verb, Adjektiv) angehören, werden in verschiedenen Einträgen behandelt, da sie auch unterschiedliche Begriffe bezeichnen (siehe Kap. 2.1.1). So werden beispielsweise für das Substantiv *Erosion* und das Verb *erodieren* zwei getrennte Einträge erstellt. In beiden Einträgen werden in der Regel im Eintragsfeld VERWEIS Querverweise auf den anderen Eintrag eingefügt.

- 7 **Terminologische Lücken**: Ist in einer Sprache keine entsprechende Benennung vorhanden oder belegt, kann entweder eine neue Benennung gebildet<sup>8</sup> oder im Eintragsfeld PHRASEOLOGIE eine Umschreibung vorgeschlagen werden. In solchen Fällen ist eine entsprechende Anmerkung hinzuzufügen (z. B. «USG: inoffiziell / Vorschlag / keine genaue Entsprechung»). Hilfreich sind zudem Verweise auf Einträge mit verwandten Termini.

<sup>7</sup> Siehe BK, 100 Anglizismen, 2015.

<sup>8</sup> Siehe ChF, Guide de néologie terminologique, 2014 und DTT, Best Practices, 2014, M3-2 (Regeln zur Benennungsbildung).



- 8 **Deutsche Rechtschreibung:** Gibt es aufgrund der neuen amtlichen Rechtschreibregeln (Stand 1. August 2014) Schreibvarianten, wird die neue Form an erster Stelle aufgeführt und die alte Form als nachgeordnetes Synonym angegeben. Dadurch sind beide Formen abfragbar. Findet sich kein schriftlicher Beleg, gilt die zuständige Fachstelle oder die Sektion Terminologie als Quelle.

Ist eine Schreibvariante eindeutig veraltet (z. B. *Kontrolllicht*), wird im Eintragsfeld ANMERKUNG der Hinweis «USG: veraltete Schreibweise» angefügt. Ist auch die ältere Schreibvariante durchaus noch gebräuchlich und zulässig, die neuere Variante jedoch vorzuziehen, wird im Anmerkungsfeld ein auf die neuere Variante bezogener Hinweis angefügt: «USG: bevorzugte Schreibweise».

Weniger geläufige oder zu vermeidende Schreibvarianten werden im Eintragsfeld METADATEN erfasst, damit sie ebenfalls abfragbar sind. Zusätzlich können sie im Eintragsfeld Anmerkung unter USG erwähnt werden:

TERMINUS	E-Learning
ANMERKUNG	USG: zu vermeidende Variante: "ELearning"
METADATEN	ELearning

Massgebende Referenzwerke für Schreibvarianten sind der von der Bundeskanzlei herausgegebene *Leitfaden zur deutschen Rechtschreibung*<sup>9</sup> und der aktuelle Duden.

- 9 **Klammern** sind im Eintragsfeld TERMINUS zu vermeiden, ausser sie gehören zum Terminus selbst (z. B. bei Bezeichnungen chemischer Verbindungen).

TERMINUS	Natrium-N-(hydroxymethyl)-glycinat
----------	------------------------------------

### Weiterführende Informationen

- 10 **Altes Eintragsformat:** In der früheren TERMDAT-Version (vor 2013) gab es kein separates Eintragsfeld für Namen, weshalb diese im Eintragsfeld TERMINUS erfasst werden mussten (vgl. NAME, Ziff. 5). Zudem wurden häufig auch Fachwendungen (Phraseologie) in diesem Eintragsfeld erfasst, weil das Eintragsfeld PHRASEOLOGIE (PH) vielfach für die Angabe von Kontexten genutzt wurde (vgl. PHRASEOLOGIE, Ziff. 5). In einigen Einträgen, die noch nicht an die neue Eintragsstruktur angepasst sind, finden sich daher Namen und Fachwendungen im Eintragsfeld TERMINUS.

### Literaturhinweise

DIN 2342:2011-08, 5.1.3 (Benennung), 5.1.3.1 (Einwortbenennung) und 5.1.3.2 (Mehrwortbenennung)

DTT, Best Practices, 2014, M3-2 bis M3-4 (Regeln zur Benennungsbildung) und M2-6, Abs. 4.2 (Benennungsautonomie)

<sup>9</sup> BK, Leitfaden zur deutschen Rechtschreibung, 2017

### 3.3.2 Name

Definition	Sprachliche Bezeichnung eines Individualbegriffs (DIN 2342:2011-08, 5.1.4). Der Name als sprachliche Bezeichnung eines Individualbegriffs (z. B. <i>Berner Münster, Umweltschutzgesetz</i> ) ist zu unterscheiden vom Terminus als sprachlicher Bezeichnung eines Allgemeinbegriffs (z. B. <i>Münster, Gesetz</i> ) (vgl. TERMINUS, Definition).
Funktion	Angabe verschiedener Arten von Namen, wie z. B.: – Titel von Erlassen, Volksinitiativen usw.; – Namen von Behörden, Institutionen, Organisationen, politischen Parteien, Kommissionen usw.; – Namen von Projekten und Datenbanken.
Form	Offizielle Schreibweise, in der Regel mit grossem Anfangsbuchstaben.
Erfassung	Manuelle Eingabe. Die Angabe eines Namens ist obligatorisch, wenn weder das Eintragsfeld TERMINUS noch das Eintragsfeld PHRASEOLOGIE ausgefüllt ist. Die Quellenangabe ist obligatorisch.
Beispiele	Bundesgesetz vom 22. Juni 2007 über das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat, Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement, Konferenz Kantonalen Energiedirektoren, Grüne Partei der Schweiz, Weltgesundheitsorganisation, Zentrales Migrationsinformationssystem, schule.bewegt, Projekt eSchKG

### Grundlegendes

- 1 Die **Reihenfolge der Synonyme** widerspiegelt die Priorisierung. Der an erster Stelle aufgeführte Name gilt in der Regel als bevorzugt und offiziell.

### Ergänzungen

- 2 **Kurzbezeichnungen** von Behörden, Institutionen usw. oder **Kurztitel von Erlassen** sind, in der Regel nach dem vollständigen Namen oder Titel, als Synonyme zu erfassen. Kurzbezeichnungen werden im Eintragsfeld ANMERKUNG unter USG entsprechend gekennzeichnet: «*übliche Kurzform*» / «*forme abrégée courante*» / «*forma ridotta corrente*» / «*furma curta usitada*» / «*usual short form*».

NAME	Meldestelle für Geldwäscherei
NAME	Meldestelle
ANMERKUNG	USG: übliche Kurzform

Hat sich die Kurzbezeichnung als offizieller Name etabliert, kann sie in Ausnahmefällen an erster Stelle aufgeführt werden.

**Deutsch**

NAME TARMED  
 NAME Arzttarif und Spitalleistungskatalog

**Französisch**

NAME TARMED  
 NAME tarif médical et catalogue des prestations hospitalières

- 3 **Gleicher Name in mehreren Sprachen:** Häufig besteht der Name einer Institution, Organisation, Behörde usw. oder eines Projekts nur in einer Sprache (z. B. Englisch), ist aber in anderen Sprachen ebenfalls geläufig. In einem solchen Fall wird der Name in jeder Sprachzone eingetragen.

**Deutsch**

NAME Global Community Engagement and Resilience Fund

**Französisch**

NAME Fonds mondial pour l'Engagement de la Communauté et la Résilience

**Italienisch**

NAME Fondo internazionale contro l'estremismo violento

**Englisch**

NAME Global Community Engagement and Resilience Fund

**Deutsch**

NAME European Rail Traffic Management System

**Französisch**

NAME European Rail Traffic Management System

**Italienisch**

NAME European Rail Traffic Management System

**Englisch**

NAME European Rail Traffic Management System

- 4 **Inoffizielle Namen/Übersetzungen:** Gibt es in einer Sprache keinen offiziellen Namen, aber eine geläufige Übersetzung oder erscheint die Ergänzung eines Übersetzungsvorschlags sinnvoll, kann der inoffizielle Name erfasst und im Eintragsfeld Anmerkung entsprechend kommentiert werden (vgl. ANMERKUNG, Ziff. 1, USG). Die in dieser Sprache verwendeten offiziellen anderssprachigen Namen werden im Eintragsfeld METADATEN eingetragen.

**Deutsch**

NAME Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften  
 ABKÜRZUNG HAFL  
 ANMERKUNG USG: offiziell

**Französisch**

NAME Haute école des sciences agronomiques, forestières et alimentaires  
 ABKÜRZUNG HAFL  
 ANMERKUNG USG: officiel; EXP: "HAFL" est l'abréviation de l'allemand "Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften"

**Italienisch**

NAME Alta scuola di scienze agronomiche, forestali e alimentari  
 ABKÜRZUNG HAFL  
 ANMERKUNG USG: non ufficiale, traduzione corrente; EXP: il nome ufficiale è quello tedesco o francese; in italiano può essere utilizzata la traduzione corrente accompagnata dalla sigla; "HAFL" è l'abbreviazione del tedesco "Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften"

METADATEN Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften, Haute école des sciences agronomiques, forestières et alimentaires

### Weiterführende Informationen

- 5 **Altes Eintragsformat:** In der früheren TERMDAT-Version (vor 2013) gab es kein separates Eintragsfeld für Namen, weshalb diese im Eintragsfeld TERMINUS erfasst wurden. In einigen Einträgen, die noch nicht an die neue Eintragsstruktur angepasst sind, finden sich daher Namen im Eintragsfeld TERMINUS.

### Literaturhinweise

DIN 2342:2011-08, 5.1.4 (Name)

### 3.3.3 Abkürzung

Definition	Gekürzte Darstellung eines Terminus oder eines Namens (DIN 2342:2011-08, 5.1.3.4).
Funktion	Angabe der Abkürzung des Terminus oder Namens.
Form	Entsprechend der Schreibweise in der Quelle. Mehrere Abkürzungen im gleichen Eintragsfeld werden durch Strichpunkt getrennt.
Erfassung	Manuelle Eingabe. Die Quellenangabe ist obligatorisch.
Beispiele	WBF, BAFU, BRB, BV, SchKG, LPers, ComCom, Art., tit. marg.

#### Grundlegendes

- Der Einfachheit halber wurde als Bezeichnung für dieses Eintragsfeld das allgemein verständliche und oft als Oberbegriff verwendete Wort «**Abkürzung**» gewählt. Der terminologisch korrekte Oberbegriff ist jedoch «**Kurzform**». Dieser Ausdruck wird häufig auch in anderer Bedeutung verwendet (vgl. TERMINUS, Ziff. 3, NAME, Ziff. 2, ANMERKUNG, Ziff. 1, USG, und BK, Schreibweisungen, 2015, Rz. 405).  
Gemäss einer von vielen **Typologien** (nach DTT, Best Practices, 2014, M3-7, Abs. 2.4.1) lassen sich Kurzformen unterteilen in:
  - *Kurzwörter* (z. B. «Demo» für «Demonstration», «Bus» für «Omnibus», «Trafo» für «Transformator»);
  - *Initialwörter/Akronyme* (z. B. NATO, UNO, WM, EDV, Pkw);
  - *Abkürzungen* (z. B. «Abs.» für «Absatz», «V» für «Volt», «Bd.» für «Band»).
- Die **Reihenfolge** von mehreren Abkürzungen im gleichen Eintragsfeld entspricht einer Wertung und widerspiegelt die Priorisierung. Die zuerst aufgeführte Abkürzung gilt in der Regel als bevorzugt.

#### Ergänzungen

- Gilt ein und dieselbe Abkürzung für mehrere synonyme Termini oder Namen, wird sie nur beim ersten Synonym im Eintragsfeld ABKÜRZUNG aufgeführt.

NAME	Extremhochwasser
ABKÜRZUNG	EHQ
NAME	extremes Hochwasser

NAME	Bundesgesetz vom 10. Oktober 1997 über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung im Finanzsektor
ABKÜRZUNG	GwG
NAME	Geldwäschereigesetz

- Schreibvarianten** einer Abkürzung gelten als Synonyme und werden, durch Strichpunkt getrennt, im gleichen Eintragsfeld erfasst.

NAME	Kantonspolizei
ABKÜRZUNG	Kapo; KAPO

- 5 Abkürzungen, die wie **eigenständige Fachwörter** verwendet werden (z. B. «Fax» für «Telefax»), werden nach den entsprechenden Langformen als Synonyme im Eintragsfeld TERMINUS aufgeführt.

TERMINUS	Akkumulator
TERMINUS	Akku

- 6 **Entlehnungen:** Eine Abkürzung, die aus einer Sprache unverändert in eine andere Sprache übernommen worden ist, wird im Eintragsfeld ABKÜRZUNG dieser anderen Sprache eingetragen. Im Eintragsfeld TERMINUS oder NAME dagegen wird die Langform in der Sprache der betreffenden Sprachzone angegeben. Im Eintragsfeld ANMERKUNG kann unter EXP darauf hingewiesen werden, dass die Abkürzung eine Entlehnung ist (siehe ANMERKUNG, Ziff. 1, EXP).

NAME	Weltgesundheitsorganisation
ABKÜRZUNG	WHO
ANMERKUNG	EXP: "WHO" ist die Abkürzung des englischen Namens "World Health Organisation"

- 7 **Quellenangabe:** Enthält das Eintragsfeld ABKÜRZUNG mehrere Angaben, die aus verschiedenen Quellen stammen, werden die einzelnen Angaben im Eintragsfeld QUELLE in Klammern der betreffenden Quellenangabe vorangestellt.

NAME	Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt
ABKÜRZUNG	Empa; EMPA
QUELLE	<b>(Empa)</b> M. Hagmann, <i>Empa</i> , 2007-02-16; <b>(EMPA)</b> V ETH-Bereich, Art. 1 Bst. b Ziff. 3 (SR 414.110.3, Stand 2017-05)

- 8 **Anmerkungen / Angaben zum Land:** Bezieht sich eine Information im Eintragsfeld ANMERKUNG oder LAND nur auf die Abkürzung oder auf eine von mehreren Abkürzungen im gleichen Eintragsfeld (siehe auch ANMERKUNG, Ziff. 3), wird die betreffende Abkürzung in der Anmerkung in Anführungszeichen vorangestellt (vgl. ANMERKUNG, Ziff. 3, Land, Ziff. 4).

TERMINUS	Bundespräsident
ABKÜRZUNG	BP
ANMERKUNG	USG: <b>"BP"</b> selten

NAME	Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt
ABKÜRZUNG	Empa; EMPA
ANMERKUNG	USG: <b>"Empa"</b> ist die von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt, <b>"EMPA"</b> die in der Gesetzgebung verwendete Schreibweise

## Literaturhinweise

DIN 2342:2011-08, 5.1.3.4 (Kurzform)

DTT, Best Practices, 2014, M3-7, Abs. 2.4.1 (Typologie der Kurzformen)

BK, Schreibweisungen, 2015, Rz. 405 ff.

### 3.3.4 Phraseologie

Definition	Fachwendung (fachspezifische Wendung): Gruppe von syntaktisch zusammenhängenden Wörtern, die eine nicht aus der Summe der Einzelbedeutungen der Wörter bestehende fachliche Gesamtbedeutung hat oder die als formelhaft oder stereotyp angesehen wird (DIN 2342:2011-08, 5.1.6).
Funktion	Angabe einer Fachwendung.
Form	In der natürlichen Wortfolge bzw. in der Grundform. Mehrere Fachwendungen im gleichen Eintragsfeld werden durch Strichpunkt getrennt.
Erfassung	Manuelle Eingabe. Die Angabe einer Fachwendung (Phraseologie) ist obligatorisch, wenn weder das Eintragsfeld TERMINUS noch das Eintragsfeld NAME ausgefüllt ist. Die Quellenangabe ist obligatorisch.
Beispiele	rote Zahlen schreiben, eine Vermögenssperre verhängen, eine Geschäftsbeziehung aufnehmen, aus Gewinnsucht, auf Antrag strafbar, von Suchtstoffen abhängig, sofort vollstreckbar, der Visumpflicht unterstellt

#### Grundlegendes

- 1 Die Definition von Phraseologie sowie die Abgrenzung zwischen Mehrwortbenennungen (Termini) und Fachwendungen (Phraseologie) sind im Deutschen und in den romanischen Sprachen unterschiedlich. Dementsprechend gelten im Deutschen auch etwas andere Kriterien für die Zuordnung zu den Eintragsfeldern TERMINUS und PHRASEOLOGIE.  
Die Grenze zwischen Fachwendungen und Mehrwortbenennungen ist auch innerhalb einer Sprache manchmal fließend, zumal diese sich formal oft nicht oder kaum unterscheiden. Ein Kriterium für die Zuordnung zur Phraseologie kann sein, dass Fachwendungen, im Gegensatz zu Mehrwortbenennungen, meistens formelhaft und häufig nicht definierbar sind.  
Während einzelne fachsprachliche **Verben** (z. B. *erodieren*, *betreiben*) als Termini gelten, werden verbale Ausdrücke, die aus mehreren Elementen bestehen (z. B. *eine Betreuung anheben*, *eine Beistandschaft errichten*), grundsätzlich der Phraseologie zugerechnet.
- 2 Für die Erfassung von Phraseologie gibt es verschiedene Möglichkeiten:
  - a) Fachwendungen werden vorzugsweise in **separaten Einträgen**, die weder einen Terminus noch einen Namen enthalten, erfasst. Mehrere Fachwendungen innerhalb derselben Sprachzonen werden als Synonyme in verschiedenen Eintragsfeldern PHRASEOLOGIE angegeben. Eigene Einträge haben den Vorteil, dass die Äquivalenz und Synonymie von Fachwendungen klar ersichtlich ist, und entsprechen dem Grundsatz der Begriffsorientierung (ein Begriff, ein Eintrag).

Neben einem Eintrag zum Terminus *Probezeit* bestehen zwei Einträge mit Phraseologie:

**Deutsch**

PHRASEOLOGIE die Probezeit verlängern

**Französisch**

PHRASEOLOGIE prolonger le délai d'épreuve

**Deutsch**

PHRASEOLOGIE eine Probezeit auferlegen

**Französisch**

PHRASEOLOGIE impartir un délai d'épreuve

Um den Bezug zwischen den Einträgen zu verdeutlichen, können Verweise (siehe VERWEIS) auf die anderen Einträge angefügt werden (z. B. im Eintrag *Probezeit* ein Verweis auf die Einträge *die Probezeit verlängern* und *eine Probezeit auferlegen*).

- b) Fachwendungen können in **denselben Einträgen**, die einen Terminus enthalten, als Zusatzinformation im dazugehörigen Eintragsfeld PHRASEOLOGIE erfasst werden. Mehrere Fachwendungen innerhalb des gleichen Eintragsfelds (durch Strichpunkt getrennt) brauchen nicht synonym zu sein. Diese Erfassungsart empfiehlt sich vor allem, wenn der Gebrauch eines Terminus in einer oder mehreren Fachwendungen verdeutlicht werden soll und nicht in allen bearbeiteten Sprachen Äquivalente aufgenommen werden.

TERMINUS Haushaltssperre

PHRASEOLOGIE eine Haushaltssperre verhängen

- c) Fachwendungen oder Umschreibungen eines Terminus können als Synonyme oder Äquivalente aufgenommen werden.

**Deutsch**

TERMINUS Subventionsbehörde

**Italienisch**

PHRASEOLOGIE autorità che accorda il sussidio

**Deutsch**

TERMINUS Kapprecht

**Italienisch**

PHRASEOLOGIE diritto di tagliare i rami sporgenti e le radici penetranti

## Ergänzungen

- 3 Im Eintragsfeld PHRASEOLOGIE sind keine Mehrwortbenennungen (siehe TERMINUS) und keine Kontexte (siehe KONTEXT) zu erfassen.
- 4 Werden im gleichen Eintragsfeld **mehrere Fachwendungen** erfasst, die aus verschiedenen Quellen stammen oder auf die sich eine bestimmte Anmerkung bezieht, wird nach jeder Angabe eine in Klammern gesetzte **Zahl** als Verweis angefügt. Diese Verweise werden im Eintragsfeld QUELLE bzw. ANMERKUNG wieder aufgenommen.

TERMINUS Bewegungsfreiheit

PHRASEOLOGIE Einschränkung der Bewegungsfreiheit **(1)**; die Bewegungsfreiheit einschränken **(2)**

QUELLE *Zivilgesetzbuch, Art. 383 (1) Abs. 2, (2) Abs. 1 (SR 210, Stand 2017-09)*



### Weiterführende Informationen

- 5 **Altes Eintragsformat:** In der früheren TERMDAT-Version (vor 2013) gab es noch kein separates Eintragsfeld für Kontexte, weshalb diese im Eintragsfeld PHRASEOLOGIE erfasst wurden. Daher enthalten einige Einträge, die noch nicht an die neue Eintragsstruktur angepasst sind, Kontexte in diesem Eintragsfeld.

### Literaturhinweise

DIN 2342:2011-08, 5.1.6 (Fachwendung)

### 3.3.5 Definition

Definition	Begriffsbestimmung mit sprachlichen Mitteln (DIN 2342:2011-08, 4.8.1), welche die Wesensmerkmale des behandelten Begriffs enthält. Damit unterscheidet sich die Definition von der erläuternden Anmerkung, welche die ergänzenden Merkmale des behandelten Begriffs umfasst (vgl. ANMERKUNG).	
Funktion	<p>Umschreibung des im Eintrag behandelten Begriffs, welche der Festlegung des Begriffs, seiner Abgrenzung von den Ober-, Unter- und Nebenbegriffen sowie der Zuordnung Begriff–Benennung dient.</p> <p>Anhand der Definition lassen sich auch die Synonymie innerhalb einer Sprache und die Äquivalenz zwischen den Termini verschiedener Sprachen feststellen.</p>	
Form	<p>Text, der mit einem Grossbuchstaben beginnt und mit einem Punkt endet. Die Definition wird in allen Sprachen in der Regel nicht mit einem Artikel eingeleitet und darf den betreffenden Terminus nicht enthalten (kein Kontext).</p> <p>Häufig besteht eine Definition aus dem Oberbegriff und einem Relativsatz, in dem die Wesensmerkmale des behandelten Begriffs aufgezählt werden.</p>	
Erfassung	Manuelle Eingabe. Die Quellenangabe ist obligatorisch.	
Beispiele	TERMINUS	Handbremse
	DEFINITION	Bremse, die sich von einer Plattform aus, auch während der Fahrt, mit Kurbel oder Handrad bedienen lässt.
	TERMINUS	Hilfsbedürftigkeit
	DEFINITION	Vollständige oder teilweise Unfähigkeit, die eigenen Angelegenheiten selber zu besorgen.
	TERMINUS	Wasserstand
	DEFINITION	Lotrechter Abstand eines Punktes des Wasserspiegels von einem Bezugshorizont.

#### Grundlegendes

- 1 Die Definition ist auf das **Wesentliche** zu beschränken und daher möglichst kurz und präzise zu formulieren. Enzyklopädische Ausweitungen sind zu vermeiden.
- 2 Die Definition kann nur **beim ersten Synonym** (Vorzugsbenennung, Langform eines Namens) erfasst werden und wird immer bei diesem angezeigt. Wird ein anderes Synonym an die erste Stelle verschoben, bleibt die Definition zuoberst.
- 3 **Quellenangabe:** Meistens wird die **Definition** anhand der verfügbaren Quelle(n) **redigiert**. Um dies zu verdeutlichen, wird die Quellenangabe mit «*nach*» / «*d'après*» / «*secondo*» / «*tenor*» / «*after*» eingeleitet.

QUELLE **nach** DIN 4049-3:1994-10, 2.1.1

Wird die Definition in selteneren Fällen **wörtlich** aus einem Text **übernommen**, entfällt diese einleitende Präzisierung.

QUELLE DIN 4049-3:1994-10, 2.1.1

Lässt sich keine geeignete schriftliche Quelle finden, kann die Definition **mit Hilfe von Fachleuten** des betreffenden Sachgebiets verfasst werden.

QUELLE ETH Zürich, Institut für Klimaforschung, 2001

Ist keine geeignete Quelle verfügbar, kann die Definition – als «ultima ratio» – aus einem anderssprachigen Text **übersetzt** werden. Um dies zu verdeutlichen, wird die Quellenangabe mit «nach» / «d'après» / «secondo» / «tenor» / «after» eingeleitet (vgl. QUELLEN, Ziff. 5 f.).

QUELLE **after** BUWAL, Risikoanalyse, 1999, S. 34

## Ergänzungen

- 4 Im Eintragsfeld DEFINITION sind keine Kontexte zu erfassen.
- 5 In seltenen Ausnahmen können im gleichen Eintragsfeld **zwei Definitionen** aufgeführt werden, wenn diese den Begriff aus unterschiedlichen Blickwinkeln umschreiben und verschiedene Aspekte abdecken, die sich nicht in einer einzigen Definition vereinigen lassen. Zum Beispiel kann ein Eintrag gleichzeitig eine Sach- und eine Legaldefinition enthalten.

Oft empfiehlt es sich jedoch, anstelle einer zweiten Definition eine möglichst umfassende, allgemeingültige Definition anzugeben und weitere Präzisierungen im Eintragsfeld ANMERKUNG (unter EXP) anzubringen. Weichen die beiden Definitionen stark voneinander ab (zwei Begriffe), sind zwei separate Einträge anzulegen.

Werden dennoch zwei Definitionen erfasst, kann der jeweilige Gültigkeitsbereich oder Bedeutungsumfang durch einen entsprechenden Hinweis im Eintragsfeld ANMERKUNG (v. a. unter DOM bzw. EXP) präzisiert werden. Stammen die beiden Definitionen aus verschiedenen Quellen oder bezieht sich darauf eine Anmerkung, wird nach jeder Definition (vor dem Schlusspunkt) ein in Klammern gesetzter **Kleinbuchstabe** als Verweis angefügt. Diese Verweise werden im Eintragsfeld QUELLE bzw. ANMERKUNG wieder aufgenommen.

TERMINUS	Zufall
DEFINITION	Ereignis, das weder von einer Vertragspartei, noch von einer Hilfsperson verschuldet wurde <b>(a)</b> . Ereignis, das vom menschlichen Verhalten unabhängig ist <b>(b)</b> .
ANMERKUNG	DOM: <b>(a)</b> Vertragsrecht, <b>(b)</b> Haftpflichtrecht
QUELLE	<i>M. Keller / C. Schmied-Syz, Haftpflichtrecht, 2001, S. 24</i>

TERMINUS	Risiko
DEFINITION	Möglichkeit, dass aus einem Zustand, Umstand oder Vorgang ein Schaden entstehen kann <b>(a)</b> . Grösse und Wahrscheinlichkeit eines möglichen Schadens <b>(b)</b> .
ANMERKUNG	EXP: <b>(a)</b> im weiteren Sinn, <b>(b)</b> im engeren Sinn
QUELLE	<b>(a)</b> ETHZ, <i>Risiko und Sicherheit</i> , 1995, S. 2; <b>(b)</b> BWW/BRP/BUWAL, <i>Empf. Hochwassergefahren</i> , 1997, S. 32

## Literaturhinweise

DIN 2342:2011-08, 4.8.1 (Definition), 4.8.1.1 (Inhaltsdefinition), 4.8.1.2 (Umfangsdefinition), 4.8.1.3 (Bestandsdefinition)

DTT, Best Practices, 2014, M2-17 (Erfassungsrichtlinien/Definition)

### 3.3.6 Anmerkung

Definition	<p>Informationen zum Begriff, zur Benennung (Verwendung) oder zur Sprache.</p> <p>Eine begriffsbezogene Anmerkung enthält im Unterschied zur Definition nicht die Wesensmerkmale (vgl. DEFINITION), sondern ergänzende Merkmale des behandelten Begriffs.</p>								
Funktion	Angabe von Präzisierungen und Hinweisen zum Terminus, zum Namen, zur Abkürzung oder zur Phraseologie oder von Ergänzungen zur Definition.								
Form	<p>Freier Text oder vereinheitlichte Angabe (Standardformulierung), eingeleitet durch einen der unten aufgeführten Codes (siehe Ziff. 1), welche die verschiedenen Unterfelder kennzeichnen.</p> <p>Jedem Code folgt (in allen Sprachen ohne Leerschlag) ein Doppelpunkt. Anmerkungen beginnen immer mit Kleinbuchstaben (ausser bei deutschen Substantiven, Eigennamen usw.), auch bei vollständigen Sätzen im Deutschen. Es wird kein Schlusspunkt gesetzt.</p> <p>Folgen mehrere Unterfelder nacheinander, werden sie durch Strichpunkt getrennt. Die Reihenfolge der wichtigsten Unterfelder (Codes) ist festgelegt (siehe Ziff. 2).</p> <p>Mehrere Anmerkungen innerhalb eines Unterfeldes werden durch Strichpunkt getrennt.</p> <p>Der Terminus kann, muss aber nicht explizit wiederholt werden (kein Kontext). Er wird häufig durch ein Personalpronomen ersetzt.</p>								
Erfassung	Manuelle Eingabe. Die Quellenangabe ist bei erläuternden Anmerkungen (EXP) grundsätzlich obligatorisch. Bei Anmerkungen zum Anwendungsgebiet, zum Gebrauch, zur Grammatik usw. kann sie entfallen.								
Beispiele	<table> <tr> <td>NAME</td> <td>Paul Scherrer Institut</td> </tr> <tr> <td>ANMERKUNG</td> <td>DOM: Reaktor- und Nuklearforschung; USG: offiziell; "Paul-Scherrer-Institut" inoffiziell; EXP: Forschungsanstalt des ETH-Bereichs; HIS: seit 1988; 1977-1988 Schweizerisches Institut für Nuklearforschung</td> </tr> <tr> <td>TERMINUS</td> <td>offence</td> </tr> <tr> <td>ANMERKUNG</td> <td>DOM: ordinary and military criminal law; USG: preferred; LIN: BrE; EXP: the distinction between a "felony" and a "misdemeanour", which remains important in Switzerland and in the USA, was abolished in England by the Criminal Law Act 1967</td> </tr> </table>	NAME	Paul Scherrer Institut	ANMERKUNG	DOM: Reaktor- und Nuklearforschung; USG: offiziell; "Paul-Scherrer-Institut" inoffiziell; EXP: Forschungsanstalt des ETH-Bereichs; HIS: seit 1988; 1977-1988 Schweizerisches Institut für Nuklearforschung	TERMINUS	offence	ANMERKUNG	DOM: ordinary and military criminal law; USG: preferred; LIN: BrE; EXP: the distinction between a "felony" and a "misdemeanour", which remains important in Switzerland and in the USA, was abolished in England by the Criminal Law Act 1967
NAME	Paul Scherrer Institut								
ANMERKUNG	DOM: Reaktor- und Nuklearforschung; USG: offiziell; "Paul-Scherrer-Institut" inoffiziell; EXP: Forschungsanstalt des ETH-Bereichs; HIS: seit 1988; 1977-1988 Schweizerisches Institut für Nuklearforschung								
TERMINUS	offence								
ANMERKUNG	DOM: ordinary and military criminal law; USG: preferred; LIN: BrE; EXP: the distinction between a "felony" and a "misdemeanour", which remains important in Switzerland and in the USA, was abolished in England by the Criminal Law Act 1967								

#### Grundlegendes

- 1 Jedes Unterfeld wird eingeleitet durch einen Code, der sich in TERMDAT – aus historischen Gründen – von einer französischen Bezeichnung ableitet.

Verfügbare Codes (Unterfelder):**ANT Antonym**

Zur Angabe des Gegensatzwortes (Antonyms) des im Eintragsfeld TERMINUS aufgeführten Terminus.

TERMINUS	mildernder Umstand
ANMERKUNG	ANT: erschwerender Umstand

Wenn der entsprechende Eintrag vorhanden ist, wird anstelle einer solchen Anmerkung im Eintragsfeld VERWEIS ein mit diesem Code eingeleiteter Querverweis angefügt (siehe VERWEIS, Ziff. 3).

**DOM Sachgebiet [domaine]**

Zur näheren Bestimmung des Sachgebiets, falls die Angaben im Eintragsfeld SACHGEBIET oder in anderen Eintragsfeldern (v. a. DEFINITION) nicht genügen. Die Anmerkungen unter DOM können die Angaben in anderen Eintragsfeldern (v. a. TERMINOLOGIESAMMLUNG, SACHGEBIET, DEFINITION) oder anderen Unterfeldern (v. a. EXP) ergänzen, sollten jedoch nicht redundant sein. Eine Angabe unter DOM empfiehlt sich auch bei einem begrenzten Gültigkeitsbereich der Definition, insbesondere bei Legaldefinitionen.

TERMINUS	Risiko
ANMERKUNG	DOM: Naturgefahren

**EXP Erläuterungen [explications]**

Für präzisierende Informationen zum Terminus oder Namen, zur Phraseologie oder Abkürzung oder zum Begriff (ergänzende Merkmale), die wesentlich zum Verständnis des Eintrags beitragen.

NAME	Gouverneursrat
ANMERKUNG	EXP: der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA); der Gouverneursrat, der fünfmal jährlich tagt, besteht aus 35 Mitgliedern, von denen 13 vom Gouverneursrat ernannt und 22 von der Generalkonferenz gewählt werden

TERMINUS	Betreibungsbehörde
ANMERKUNG	EXP: z. B. Betreibungsamt, Konkursamt, Aufsichtsbehörde, Konkursrichter

Standardformulierungen für typische Anwendungsfälle:

- Aufschlüsselung der Abkürzungen von anderssprachigen Namen oder Termini  
*"X" ist die Abkürzung des französischen [englischen / italienischen usw.] Namens [Terminus] "Y"*  
*"X" est l'abréviation de l'anglais [de l'allemand / de l'italien, etc.] "Y"*  
*"X" è l'abbreviazione del francese [dell'inglese / del tedesco, ecc.] "Y"*  
*"X" è l'abbreviazion dal num [term] franzos [tudestg, talian, anglais, etc.] "Y"*  
*"X" is the abbreviation of the French [German / Italian, etc.] "Y"*

NAME	Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Geldwäscherei
ABKÜRZUNG	FATF
ANMERKUNG	EXP: "FATF" ist die Abkürzung des englischen Namens "Financial Action Task Force"

- Präzisierungen bei Homonymen  
*[der Terminus] bezeichnet auch ... / [le terme] désigne aussi ... / [il termine] denota anche ... / [il term] designescha er ... / [the term] also refers to ...*

TERMINUS	Ablagerung
DEFINITION	Geomorphologischer Prozess der Anhäufung von erodiertem und verlagertem Material.
ANMERKUNG	EXP: bezeichnet auch das abgelagerte Material

– Präzisierung des Bedeutungsumfangs

*im engeren Sinn / au sens strict / in senso stretto / en in senn pli stretg / in the narrow sense*

*im weiteren Sinn / au sens large / in senso lato / en in senn pli vast / in a wider sense*

TERMINUS	Urkundenfälschung
ANMERKUNG	EXP: im engeren Sinn

– Präzisierung bei wissenschaftlichen Bezeichnungen

*wissenschaftliche Bezeichnung / nom scientifique / denominazione scientifica / denominaziun scientifica / scientific name*

TERMINUS	Einkorn
TERMINUS	Eicher
TERMINUS	Triticum monococcum
ANMERKUNG	EXP: wissenschaftliche Bezeichnung

– Präzisierung bei Lehnwörtern aus dem Englischen (Anglizismen)

*Anglizismus / anglicisme / anglicismo / anglicissem*

TERMINUS	Kompetenzzentrum
TERMINUS	Leading House
ANMERKUNG	EXP: Anglizismus

### GEN Oberbegriff [générique]

Zur Angabe des Oberbegriffs des Terminus.

TERMINUS	Eingangsmultiplexer
ANMERKUNG	GEN: Multiplexer

Wenn der entsprechende Eintrag vorhanden ist, wird anstelle einer solchen Anmerkung im Eintragsfeld VERWEIS ein mit diesem Code eingeleiteter Querverweis angefügt (siehe VERWEIS, Ziff. 3).

### GRM Grammatik

Zur Angabe wesentlicher grammatikalischer Präzisierungen. Dazu gehören z. B. aussergewöhnliche Pluralformen oder Hinweise zur ausschliesslichen Verwendung eines Terminus im Plural. Die Wortart und das grammatische Geschlecht (Genus) eines Terminus werden nur in Ausnahmefällen angegeben, wenn eine Klarstellung erforderlich ist. Die gebräuchlichen Abkürzungen sind in Anhang 4.2 aufgeführt.

TERMINUS	biens blanchis
ANMERKUNG	GRM: pl.
TERMINUS	presidente del Tribunale di appello
ANMERKUNG	GRM: sost. m./f.

### HIS Geschichte [historique]

Für Angaben zur Geschichte und Entwicklung der Namen und Abkürzungen von Verwaltungseinheiten, Gerichtsbehörden, Organisationen usw. oder, in seltenen Fällen, von Termini. Mehrere Angaben werden in absteigender Reihenfolge (von der jüngeren zur ferneren Vergangenheit), bei längeren Entwicklungsreihen eher in chronologischer Abfolge aufgeführt.

NAME	Staatssekretariat für Migration
ANMERKUNG	HIS: seit 2015; 2005-2014 Bundesamt für Migration (BFM)
NAME	Bundesamt für Umwelt
ANMERKUNG	HIS: seit 2006, entstanden durch Zusammenschluss des Bundesamts für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) und des Bundesamts für Wasser und Geologie (BWG)
NAME	Generalsekretariat VBS
ANMERKUNG	HIS: seit 1998; 1992-1998 Generalsekretariat des Eidgenössischen Militärdepartements; 1945-1991 Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung; 1850-1944 Kanzlei des Militärdepartements; Abkürzung: bis 2005 "GS/VBS"

**LIN Sprache** [lat. lingua]

Zur Präzisierung der Sprachvarietät, der ein Terminus oder Name angehört, wenn diese von der Bezeichnung der betreffenden Sprachzone («Rätoromanisch», «Englisch» usw.) abweicht oder durch diese nicht hinreichend präzisiert ist. Darin werden vor allem die Varietäten des Rätoromanischen (bündnerromanische Idiome) und des Englischen (v. a. britisches und amerikanisches Englisch, abgekürzt «BrE» bzw. «AmE») angegeben, daneben aber auch Varietäten anderer Sprachen (z. B. Schweizer Hochdeutsch).

TERMINUS	incap relevant
TERMINUS	incidaint relevant
ANMERKUNG	LIN: vallader
TERMINUS	offence
ANMERKUNG	LIN: BrE
TERMINUS	offense
ANMERKUNG	LIN: AmE
TERMINUS	Murgang
TERMINUS	Rüfe
ANMERKUNG	LIN: Schweizer Hochdeutsch

Nationale Varietäten werden in erster Linie über das Eintragsfeld LAND (z. B. «CH» bei *Geldwäscherei* und «EU, DE» bei *Geldwäsche*) präzisiert und nur wenn dies nicht ausreicht, über eine Anmerkung unter LIN. So kann z. B. in manchen Fällen neben der Landangabe «CH» eine zusätzliche Anmerkung wie «BrE», «AmE» oder «Dialekt» sinnvoll sein.

**REG Region**

Zur Präzisierung des innerhalb eines Landes gelegenen Gebiets (Kanton, Provinz, Region usw.), in dem der Terminus gebräuchlich ist (vgl. LAND, Ziff. 3).

TERMINUS	mastralia
ANMERKUNG	REG: chantun GR, Engiadina
NAME	Versicherungsgericht
ANMERKUNG	REG: Kantone AG, NW, SG, SO, TG

**SPE Unterbegriff** [spécifique]

Zur Angabe von Unterbegriffen des Terminus.

TERMINUS	Multiplexer
ANMERKUNG	SPE: Eingangsmultiplexer, Ausgangsmultiplexer

TERMINUS	Waage
ANMERKUNG	SPE: selbsttätige Waage, nichtselbsttätige Waage

Wenn der entsprechende Eintrag vorhanden ist, wird anstelle einer solchen Anmerkung im Eintragsfeld VERWEIS ein mit diesem Code eingeleiteter Querverweis angefügt (siehe VERWEIS, Ziff. 3).

### STA Status

Zur Bestimmung des Status eines **Erlasses**, der vom Stand des Gesetzgebungsverfahrens abhängt. Dient ausschliesslich als ergänzende Anmerkung zu Erlasstiteln im Eintragsfeld NAME.

Folgende Standardformulierungen können verwendet werden:

- ◆ *vorläufig / provisoire / provvisorio / provisoric / provisional*
- ◆ *Entwurf / projet / disegno / sboz / draft*
- ◆ *Vernehmlassungsverfahren / procédure de consultation / procedura di consultazione / procedura da consultaziun / consultation procedure*
- ◆ *Referendum / référendum / referendum / referendum / referendum*
- ◆ *angenommen / accepté / accettato / acceptà / accepted*
- ◆ *verworfen / rejeté / respinto / refusà / rejected*
- ◆ *sistiert / suspendu / sospeso / sisti / suspended*
- ◆ *aufgehoben / abrogé / abrogato / aboli / repealed*
- ◆ *ungültig / déclaré nul / dichiarato nullo / declarà per nunvalaivel / declared invalid*
- ◆ *zurückgezogen / retiré / ritirato / retratg / revoked*
- ◆ *Zustandekommen / aboutissement / riuscita formale / reussida (resp. reussi) formalmain / request successful*

### SYS Klassifikationssystem

Dient in Einträgen mit Erlasstiteln im Eintragsfeld NAME zur Angabe der Nummer in der Systematischen Sammlung des Bundesrechts.

NAME	Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer
ANMERKUNG	SYS: 142.20

### USG Verwendungshinweis [usage]

Für präzisierende Informationen zur Verwendung und zur Geltung eines Terminus, eines Namens oder einer Abkürzung (Verbindlichkeit, Richtigkeit, Häufigkeit, Sprachebene, Verwechslungsgefahr usw.).

Soweit möglich ist eine der folgenden Standardformulierungen zu verwenden:

- ◆ *häufiger im Plural / souvent au pluriel / più frequente al plurale / pli savens en il plural / usually in the plural form*
- ◆ *üblich / courant / corrente / usità / usual*
- ◆ *übliche Kurzform / forme abrégée courante / forma ridotta corrente / furma curta usitada / usual short form (siehe TERMINUS, Ziff. 3; NAME, Ziff. 2)*
- ◆ *übliche Übersetzung / traduction courante / traduzione corrente / translaziun usitada / usual translation (siehe NAME, Ziff. 4)*
- ◆ *selten / rare/ raro / rar / rare*
- ◆ *bevorzugt / privilégié / preferito / preferì / preferred*
- ◆ *Vorschlag / proposition / proposta / proposta / suggestion*
- ◆ *offiziell / officiel / ufficiale / uffizial / official*
- ◆ *inoffiziell / non officiel / non ufficiale / inuffizial / unofficial*
- ◆ *genormt / normalisé / normalizzato / normalisà / standardised*



- ◆ *vereinheitlicht / uniformisé / uniformato / unifurmà / unified*
- ◆ *zu vermeiden / à éviter / da evitare / d'evitar / to avoid*
- ◆ *veraltet / désuet / disusato / antiquà / obsolete* (bezieht sich auf Terminus, Name, Abkürzung, Phraseologie)
- ◆ *altes Recht / ancien droit / diritto previgente / dretg anteriur / previous law* (bezieht sich auf die Quelle)
- ◆ *nicht verwechseln mit / ne pas confondre avec / non confondere con / betg confunder cun / not to be confused with*

TERMINUS	Inzest
TERMINUS	Blutschande
ANMERKUNG	USG: veraltet, zu vermeiden

Werden in der gleichen Sprachzone offizielle und inoffizielle Termini, Namen oder Abkürzungen nebeneinander erfasst, sind diese unter USG entsprechend zu kennzeichnen.

NAME	Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates
ANMERKUNG	USG: offiziell

NAME	nationalrätliche Rechtskommission
ANMERKUNG	USG: inoffiziell

«**altes Recht**»: Diese Anmerkung wird verwendet, wenn der Begriff aufgrund eines revidierten oder aufgehobenen Erlasstextes definiert und/oder der Terminus mit der Aufhebung des Erlasses oder der betreffenden Bestimmung veraltet ist. Sofern mit vertretbarem Aufwand eruierbar, wird in Klammern angegeben, bis wann der Erlass bzw. die betreffende Bestimmung in Kraft war.

Einzelne Termini (z. B. *Kuppelei, Zuhälterei*), die in aufgehobenen Erlassen oder Bestimmungen vorkamen, können jedoch ausserhalb der Gesetzgebung nach wie vor gebräuchlich sein. Daher ist die auf den Terminus bezogene Zusatzangabe «*veraltet*» zurückhaltend zu verwenden.

TERMINUS	Schuldfähigkeit
TERMINUS	Zurechnungsfähigkeit
ANMERKUNG	USG: altes Recht (bis 2006)
QUELLE	<i>Schweiz. Strafgesetzbuch, Art. 10 RandT (aufgehoben, SR 311.0, Stand 2004-12)</i>

TERMINUS	Anlocken zur Unzucht
ANMERKUNG	USG: veraltet, altes Recht
QUELLE	<i>Schweiz. Strafgesetzbuch, Art. 206 RandT (aufgehoben, AS 54 757, 57 1328 / BS 3 203)</i>

- 2 Die Unterfelder (Codes) werden in der folgenden festen **Reihenfolge** angeordnet:
- DOM, REG, STA, GRM, USG, LIN, EXP [GEN, SPE, ANT] HIS, SYS.**

### Ergänzungen

- 3 **Übergeordnete** (begriffsbezogene) Anmerkungen, die für die ganze Sprachzone bzw. alle Synonyme gelten, werden in der Regel nur einmal, beim ersten Synonym aufgeführt. Häufig sind dies Anmerkungen unter DOM, STA, EXP, HIS, SYS.

TERMINUS	spezialgesetzliche Aufsicht
ANMERKUNG	DOM: Geldwäscherei; EXP: z. B. der Banken, der Spielcasinos oder der Privatversicherungen
TERMINUS	prudentielle Aufsicht

**Spezifische** (benennungsbezogene) Anmerkungen, die nur für einzelne Synonyme gelten, werden bei den betreffenden Termini oder Namen angebracht. Häufig sind dies Anmerkungen unter GRM, USG, LIN. Sprachliche Anmerkungen (z. B. «USG: veraltet»), die auf mehrere oder gar alle Synonyme zutreffen, werden bei jedem dieser Synonyme wiederholt.

TERMINUS	victimisation rate
ANMERKUNG	LIN: BrE
TERMINUS	victimization rate
ANMERKUNG	LIN: AmE

TERMINUS	Sozialhilfe
ANMERKUNG	USG: üblich
TERMINUS	Asylfürsorge
ANMERKUNG	USG: veraltet
TERMINUS	Asylbewerberfürsorge
ANMERKUNG	USG: veraltet

Enthält ein Eintrag neben einem Terminus oder Namen auch eine Abkürzung (vgl. ABKÜRZUNG, Ziff. 8) und bezieht sich eine Anmerkung nur auf eine dieser Angaben, so wird im Eintragsfeld ANMERKUNG der Terminus, der Name oder die Abkürzung in Anführungszeichen vorangestellt. Bei längeren Termini oder Namen wird der entsprechende Feldname («Terminus» bzw. «Name») vorangestellt.

TERMINUS	Bundespräsident
ABKÜRZUNG	BP
ANMERKUNG	USG: " <b>Bundespräsident</b> " offiziell; " <b>BP</b> " selten

NAME	Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen
ABKÜRZUNG	ETH
ANMERKUNG	USG: <b>Name</b> offiziell; " <b>ETH</b> " selten

Enthält ein Eintrag mehrere Abkürzungen im gleichnamigen Eintragsfeld (vgl. ABKÜRZUNG, Ziff. 8) und bezieht sich eine Anmerkung nur auf eine davon, so wird die betreffende Abkürzung in der Anmerkung in Anführungszeichen vorangestellt.

NAME	Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt
ABKÜRZUNG	Empa; EMPA
ANMERKUNG	USG: " <b>Empa</b> " ist die von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt, " <b>EMPA</b> " die in der Gesetzgebung verwendete Schreibweise

- 4 Die **Quellenangaben** im Eintragsfeld ANMERKUNG können je nach Fall variieren.

**Verschiedene Quellen:** Enthält ein Unterfeld mehrere Anmerkungen, die aus verschiedenen Quellen stammen, wird nach den einzelnen Anmerkungen ein in Klammern gesetzter **Kleinbuchstabe** als Verweis angefügt. Dieser Verweis wird im Eintragsfeld QUELLE vor der betreffenden Quellenangabe wieder aufgenommen (vgl. QUELLEN, Ziff. 7).

NAME	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
ANMERKUNG	USG: veraltet; HIS: 1989-2005 <b>(a)</b> ; entstanden durch Zusammenschluss des Bundesamts für Umweltschutz und des Bundesamts für Forstwesen und Landschaftsschutz <b>(b)</b>
QUELLE	<b>(a)</b> <i>V Aufgaben der Departemente, Art. 5 Ziff. 13 (AS 1989 2119) und UVEK, PM, 2005-10-26; (b)</i> <i>Verwaltungsorganisationsgesetz, Art. 58 Abs. 1 Bst. c (AS 1979 129) und V Bundesamt für Forstwesen (AS 1985 699)</i>

**Dieselbe Quelle:** Stammen sämtliche Anmerkungen in einem Unterfeld aus derselben Quelle, wird der **Code des Unterfeldes** der Quellenangabe in Klammern vorangestellt.

NAME	Staatssekretariat für Migration
ANMERKUNG	USG: offiziell; EXP: beim Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement; HIS: seit 2015; 2005-2014 Bundesamt für Migration (BFM)
QUELLE	<b>(USG)</b> nach S. Grundbacher, BFM, 2014-10-16; <b>(EXP)</b> nach Eidg. Staatskalender, 2016; <b>(HIS)</b> nach EJPD, MM Bundesamt für Migration wird Staatssekretariat, 2014-09-19 <a href="https://www...html">[Internet, 2015-07-17]</a> ; <a href="https://www...html">https://www ... html]</a>

Enthält das Eintragsfeld ANMERKUNG nur ein einziges Unterfeld und stammen sämtliche darin enthaltenen Informationen aus derselben Quelle oder enthält das gesamte Eintragsfeld aus derselben Quelle stammende Informationen, ist der Quellenangabe kein Code voranzustellen.

NAME	Abflusskoeffizient
ANMERKUNG	EXP: gibt an, welcher Anteil der Niederschläge zum Abfluss gelangt
QUELLE	D. Vischer / A. Huber, Wasserbau, 1993, S. 6

Stammen auf verschiedene Unterfelder verteilte Anmerkungen oder einzelne Anmerkungen in einem umfangreichen Unterfeld aus derselben Quelle, werden die Quellenangaben nicht wiederholt. Stattdessen werden die Verweise, die sich auf die gleiche Quelle beziehen, aneinandergereiht.

NAME	Bundesamt für Migration
ANMERKUNG	<b>USG</b> : veraltet; EXP: beim Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement; HIS: 2005-2014 <b>(a)</b> ; 2015 umbenannt in "Staatssekretariat für Migration" <b>(b)</b> ; 2005 entstanden durch Zusammenschluss des Bundesamts für Flüchtlinge und des Bundesamts für Zuwanderung, Integration und Auswanderung <b>(c)</b>
QUELLE	<b>(USG)(a)(b)</b> nach EJPD, MM Bundesamt für Migration wird Staatssekretariat, 2014-09-19 <a href="https://www...html">[Internet, 2017-12-13]</a> ; <a href="https://www...html">https://www ... html]</a> ; <b>(EXP)</b> nach Organisationsverordnung EJPD, Art. 12 Abs. 1 (SR 172.213.1, Stand 2015-11); <b>(c)</b> Bundesamt für Flüchtlinge, 2004-10-26

Wird eine Anmerkung anhand der verfügbaren Quelle(n) **redigiert** oder aus einem anderssprachigen Text **übersetzt**, wird die Quellenangabe mit «nach» / «d'après» / «secondo» / «tenor» / «after» eingeleitet (vgl. DEFINITION, Ziff. 3; QUELLEN, Ziff. 5 f.).

QUELLE	<b>nach</b> Organisationsverordnung EDI, Art. 12 Abs. 1 (SR 172.212.1, Stand 2017-05)
--------	---

## Weiterführende Informationen

- 5 **Altes Eintragsformat:** In älteren Einträgen sind noch folgende nicht mehr gebräuchlichen Anmerkungs-codes anzutreffen:

**CFR:** Querverweis auf einen anderen Eintrag (ersetzt durch das Eintragsfeld VERWEIS)

**DAT:** Datum, das für den Eintrag oder eine bestimmte Information darin relevant ist; v. a. in älteren Einträgen mit Erlass-titeln zur Angabe des Datums, an dem ein Erlass vom Parlament verabschiedet wurde

**REL:** verwandter Begriff; vor allem für Thesauri und Begriffssysteme (ersetzt durch Anmerkungen, v. a. unter ANT, GEN und SPE, oder mit diesen Codes eingeleitete Querverweise im Eintragsfeld VERWEIS)

**VAR:** Schreibvariante eines Terminus oder Namens (Varianten werden heute als Synonym aufgeführt oder im Unterfeld USG angegeben)

In älteren Einträgen findet sich manchmal noch die Anmerkung «LIN: rumantsch grischun». Diese wird nicht mehr verwendet, weil in TERMDAT, von wenigen Ausnahmen abgesehen, grundsätzlich nur die Standardsprache Rumantsch Grischun berücksichtigt wird.

## Literaturhinweise

DTT, Best Practices, 2014, M2-10, Abs. 4.3.3 (Granularität)

### 3.3.7 Kontext

Definition	<p>Sprachlicher Zusammenhang, in dem eine Benennung (Terminus) oder eine Fachwendung (Phraseologie) auftreten kann (DIN 2342:2011-08, 5.2).</p> <p>Es werden zwei Arten von Kontexten unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der <i>sprachliche Kontext</i> ist ein Textauszug, der die typische fachsprachliche Verwendung einer Benennung oder einer Fachwendung in ihrem sprachlichen Umfeld beschreibt.</li> <li>– Der <i>definitorische Kontext</i> enthält Informationen zum Begriff und ist eine Alternative oder Ergänzung zur Definition.</li> </ul>
Funktion	Angabe einer Textpassage, die einen sprachlichen oder definitorischen Kontext darstellt.
Form	<p>Textpassage, die den Terminus oder die Fachwendung (evtl. auch die Abkürzung oder den Namen) explizit enthält. Sie wird der angegebenen Quelle unverändert entnommen. Ausgelassene unwesentliche Satzteile werden durch das Auslassungszeichen [...] angegeben; der Klarheit halber oder aus syntaktischen Gründen hinzugefügte Elemente werden in eckige Klammern gesetzt: [Hinzufügung]. Kontexte enden stets mit einem Punkt oder Strichpunkt.</p> <p>Mehrere Kontexte werden durch Punkt getrennt.</p>
Erfassung	Manuelle Eingabe. Die Quellenangabe ist obligatorisch.
Beispiele	<p><u>Definitorischer Kontext:</u></p> <p>NAME Strategie "Digitale Schweiz"</p> <p>KONTEXT [Die] Strategie "Digitale Schweiz" [gibt] die Leitlinien für das staatliche Handeln vor und zeigt auf, wo und wie Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik zusammenarbeiten müssen, damit [die Schweiz] diesen Transformationsprozess zum Nutzen [des] Gemeinwesens gestalten [kann].</p> <p><u>Sprachlicher Kontext:</u></p> <p>PHRASEOLOGIE mit einer Strafe bedroht sein</p> <p>KONTEXT [Das Strafgesetzbuch] unterscheidet die Verbrechen von den Vergehen nach der Schwere der Strafen, mit der die Taten bedroht sind.</p>

### Grundlegendes

- 1 Es sind ausschliesslich Kontexte zu wählen, die zur **Erhellung** des behandelten Begriffs und der Verwendungsweise des Terminus oder der Fachwendung (evtl. auch der Abkürzung oder des Namens) beitragen. Andernfalls sind sie überflüssig. Die Textpassagen sind auf das Wesentliche zu beschränken.

- 2 Eine **Definition** ist einem definitorischen Kontext grundsätzlich vorzuziehen. Nur wenn die Quellenlage es nicht erlaubt oder nicht auf die fachliche Unterstützung durch Experten zurückgegriffen werden kann, ist ein definitorischer Kontext als **Alternative** zu einer Definition angezeigt.

Ein definitorischer Kontext kann auch als **Ergänzung** zur Definition hinzugefügt werden, wenn er zusätzliche Aspekte (ergänzende Merkmale) des behandelten Begriffs beschreibt, die sich nicht in die Definition einbeziehen lassen oder aus dem Kontext deutlicher hervorgehen als aus einer erläuternden Anmerkung. Ein definitorischer Kontext darf nicht redundant zur Definition sein.

### Ergänzungen

- 3 In Ausnahmefällen können im gleichen Eintragsfeld **mehrere Kontexte** aufgeführt werden, wenn sie unterschiedliche Verwendungsweisen eines Terminus oder einer Fachwendung zeigen oder verschiedene Aspekte des Begriffs abdecken, die nicht in einem einzigen Kontext enthalten sind. Mehr als zwei Kontexte sind selten angebracht.

Stammen die Kontexte aus verschiedenen Quellen, wird nach jedem Kontext (vor dem Schlusspunkt) ein in Klammern gesetzter **Kleinbuchstabe** als Verweis angefügt. Diese Verweise werden im Eintragsfeld QUELLE wieder aufgenommen.

TERMINUS	Hilfsbedürftigkeit
KONTEXT	Nach wie vor reicht aber das Vorliegen eines Schwächezustandes für die Ergreifung einer Betreuungsmassnahme nicht aus; vielmehr bedarf es einer durch den Schwächezustand ausgelösten besonderen Hilfsbedürftigkeit der betroffenen Person <b>(a)</b> . [...] die Erwachsenenschutzbehörde [muss] je nach Hilfsbedürftigkeit der betroffenen Person die zustimmungsbedürftigen Handlungen in ihrem Entscheid umschreiben [...] <b>(b)</b> .
QUELLE	<b>(a)</b> <i>Expertengruppe, Ber. Revision des schweizerischen Vormundschaftsrechts, 1995, S. 75; (b)</i> <i>Expertenkommission, Erwachsenenschutz, Ber. Vorentwurf, 2003, S. 12</i> <i>[(Internet, 2016-08-17)]</i> <a href="https://www...pdf">https://www ... pdf</a>

- 4 Tritt der Terminus oder die Fachwendung im **Randtitel** oder in der **Sachüberschrift** eines Erlassartikels auf, wird der betreffende Titel als Bestandteil des definitorischen Kontexts übernommen und durch einen Punkt vom nachfolgenden Text getrennt.

TERMINUS	Heimfall
QUELLE	<i>Zivilgesetzbuch, Art. 779c RandT (SR 210, Stand 2017-09)</i>
KONTEXT	<b>Heimfall.</b> Geht das Baurecht unter, so fallen die bestehenden Bauwerke dem Grundeigentümer heim, indem sie zu Bestandteilen seines Grundstückes werden.
QUELLE	<i>Zivilgesetzbuch, Art. 779c (SR 210, Stand 2017-09)</i>

### Weiterführende Informationen

- 5 **Altes Eintragsformat:** In der früheren TERMDAT-Version (vor 2013) gab es noch kein separates Eintragsfeld für Kontexte, weshalb diese im Eintragsfeld PHRASEOLOGIE erfasst wurden. Daher enthalten einige Einträge, die noch nicht an die neue Eintragsstruktur angepasst sind, Kontexte im Eintragsfeld PHRASEOLOGIE.

### Literaturhinweise

DIN 2342:2011-08, 5.2 (Kontext)

DTT, Best Practices, 2014, M2-9 (Benennungsebene/Kontext)

### 3.3.8 Land

Funktion	Angabe des Landes bei mehreren Synonymen oder nationalen Varianten von Termini, Namen, Fachwendungen oder Abkürzungen.	
Form	2-stelliger Ländercode der ISO-Norm 3166-1. Mehrere Ländercodes im gleichen Eintragsfeld werden durch Komma getrennt.	
Erfassung	Manuelle Eingabe.	
Beispiele	TERMINUS LAND	Geldwäscherei CH
	TERMINUS LAND	Geldwäsche DE, AT

#### Grundlegendes

- Keine Angabe im Eintragsfeld LAND bedeutet, dass der Terminus oder Name, die Fachwendung oder Abkürzung in der **Schweiz** verwendet wird. Die Verwendung in einem anderen Land ist jedoch nicht ausgeschlossen.
- Die für TERMDAT wichtigsten **Ländercodes**<sup>10</sup> in alphabetischer Reihenfolge der Ländernamen sind:

<b>BE</b>	Belgien	<b>LI</b>	Liechtenstein
<b>DE</b>	Deutschland	<b>LU</b>	Luxemburg
<b>FR</b>	Frankreich	<b>AT</b>	Österreich
<b>GB</b>	Grossbritannien	<b>CH</b>	Schweiz
<b>IT</b>	Italien	<b>ES</b>	Spanien
<b>CA</b>	Kanada	<b>US</b>	Vereinigte Staaten

Für die Europäische Union wird je nach Sprache «EU» oder «UE» verwendet.

#### Ergänzungen

- Regionale Varianten werden im Unterfeld **REG** des Eintragsfelds ANMERKUNG gekennzeichnet (siehe ANMERKUNG, Ziff. 1, REG).

TERMINUS	Schreiner
LAND	CH, DE
ANMERKUNG	REG: West- und Süddeutschland

TERMINUS	Tischler
LAND	AT, DE
ANMERKUNG	REG: Mittel- und Norddeutschland

- Präzisierung:** Enthält ein Eintrag neben einem Terminus oder Namen auch eine Abkürzung (vgl. ABKÜRZUNG, Ziff. 8) oder eine Fachwendung (Phraseologie) und

<sup>10</sup> Weitere Codes sind in TERMDAT unter den betreffenden Ländernamen abfragbar. Eine Liste der ISO-Ländercodes im PDF-Format findet sich auf der Website der Schweizerischen Post unter: <https://www.post.ch/de/geschaeflich/themen-a-z/gestalten-verpacken-adressieren/gestalten-verpacken-adressieren-briefe/iso-laendercodes>.

beziehen sich ein oder mehrere Ländercodes nur auf eine dieser Angaben, so wird dem oder den Ländercodes der Name des entsprechende Eintragsfelds («Terminus» oder «Name») bzw. die in Anführungszeichen gesetzte Abkürzung vorangestellt und nach dieser Präzisierung ein Doppelpunkt angefügt. Gehen dieser Präzisierung ein oder mehrere Ländercodes voraus, wird sie durch Strichpunkt abgetrennt.

TERMINUS	organismo di valutazione della conformità
ABKÜRZUNG	OVC; OrgVC
LAND	<b>termine</b> , "OVC": CH, UE; "OrgVC": CH

### Weiterführende Informationen

- 6 Zur Abgrenzung von **Anmerkungen** unter **LIN** und **REG** siehe ANMERKUNG, Ziff. 1.

### 3.3.9 Metadaten

Funktion	Hinzufügen von Angaben, die für die Suche relevant sein können und den Zugriff auf den Eintrag ermöglichen sollen, wie z. B. Schreibvarianten oder Bestandteile deutscher Wortzusammensetzungen (Komposita).	
Form	Möglichst kurze, stichwortartige Angaben. Mehrere Metadaten werden durch Kommas getrennt.	
Erfassung	Manuelle Eingabe. Eine Quellenangabe ist möglich, aber selten erforderlich.	
Beispiele	TERMINUS	Geld- und Währungspolitik
	METADATEN	Geldpolitik
	TERMINUS	tribunale militare d'appello
	METADATEN	tribunale militare di appello

#### Grundlegendes

- Die Erfassung von **Schreibvarianten** im Eintragsfeld METADATEN empfiehlt sich, wenn einzelne Varianten nicht als Synonyme eingetragen und somit nicht direkt abfragbar sind, die Suche nach diesen Varianten jedoch naheliegend erscheint und nur über diesen «Umweg» möglich ist (vgl. auch TERMINUS, Ziff. 8 und ANMERKUNG, Ziff. 1, USG, «zu vermeiden»).

Typische Anwendungsfälle:

- Varianten mit oder ohne **Bindestrich**:

TERMINUS	E-Government		
ANMERKUNG	USG: zu vermeidende Varianten:	e-Government,	E-government,
METADATEN	eGovernment		

- Varianten mit vollständiger **Präposition** oder mit **Apostroph** (v. a. im Italienischen und Rätoromanischen):

TERMINUS	piano di intervento
METADATEN	piano d'intervento

NAME	Departament federal d'affars exteriurs
METADATEN	Departament federal dad affars exteriurs, Departament federal dals affars exteriurs

- Varianten, die **wenig geläufig, nicht empfohlen** oder **inkorrekt** sind:

NAME	Schweizerischer Nationalpark
METADATEN	Schweizer Nationalpark

TERMINUS	Case Management
METADATEN	Case-Management, Casemanagement



NAME	Bundesblatt
ABKÜRZUNG	BBI
METADATEN	BBi

Die **Gross-/Kleinschreibung** spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle. Auch **Singular- und Pluralformen** werden vom System meistens als austauschbare Varianten erkannt, sodass sich deren Erfassung in den Metadaten meistens erübrigt.

- 2 **Lateinische Transkription:** Termini oder Namen mit nicht abfragbaren Schriftzeichen (z. B. griechische oder kyrillische Schrift) werden in lateinische Buchstaben transkribiert und im Eintragsfeld METADATEN eingetragen.

#### Deutsch

NAME	Europäische Zentralbank
------	-------------------------

#### Griechisch

NAME	Ευρωπαϊκή Κεντρική Τράπεζα
------	----------------------------

METADATEN	Europaiki Kentriki Trapeza
-----------	----------------------------

#### Deutsch

NAME	Windhundprinzip
------	-----------------

#### Koreanisch

NAME	선착순
------	-----

METADATEN	seonchaksun
-----------	-------------

## Ergänzungen

- 3 Bei der Erfassung von Metadaten ist stets auch deren **Einfluss auf die Suchergebnisse** im Auge zu behalten und darauf zu achten, dass sie zu nachvollziehbaren Treffern und Trefferlisten führen. Beispielsweise würde sich die exzessive Angabe von «Hochwasserschutz» in allen Einträgen, die mit diesem Thema zusammenhängen, bei der Suche störend auswirken und die Auffindbarkeit der relevanten Einträge erschweren.
- 4 Das Eintragsfeld METADATEN ist keinesfalls für die Strukturierung einer Terminologiesammlung zu verwenden. Hierfür sind andere Eintragsfelder vorgesehen, namentlich POSITION IM BEGRIFFSSYSTEM und VERWALTUNGSANGABEN.
- 5 Kommentare sind nicht im Eintragsfeld METADATEN zu erfassen, sondern ausschliesslich im dafür vorgesehenen Eintragsfeld KOMMENTAR.

## Weiterführende Informationen

- 6 Metadaten sind im Anzeigeformat nur für Schreibberechtigte sichtbar.

### 3.3.10 Verweis

Funktion	Angabe von Querverweisen auf einen bestehenden anderen TERMDAT-Eintrag, der mit dem betreffenden Eintrag in Beziehung steht (z. B. Ober-, Unter-, Nebenbegriff, Antonym usw.).	
Form	<p>Identisch mit dem Terminus, Namen oder der Fachwendung (evtl. auch der Abkürzung) im Eintrag, auf den verwiesen wird, bei mehreren Synonymen mit dem ersten Synonym (Vorzugsbenennung).</p> <p>Die einzelnen Verweise werden üblicherweise als Link gestaltet (siehe Ziff. 2), wobei sich in der Regel eine gegenseitige Verlinkung empfiehlt.</p> <p>Mehrere Verweise werden durch Kommas getrennt und bei Präzisierungen des Bezugs durch Strichpunkt gegliedert (siehe Ziff. 3).</p>	
Erfassung	Manuelle Eingabe.	
Beispiele	TERMINUS	Aufbewahrung des Vermögens
	VERWEIS	Vermögensverwaltung
	TERMINUS	Hilfsbedürftigkeit
	VERWEIS	Schwächezustand, hilfsbedürftig
	TERMINUS	metrische Gewichtseinheit
	VERWEIS	GEN: Gewichtseinheit; ANT: nichtmetrische Gewichtseinheit

### Grundlegendes

- 1 Bei mehreren Synonymen werden Verweise in der Regel **beim ersten Synonym** angebracht.

TERMINUS	Grundsatz der Verhältnismässigkeit
VERWEIS	Grundsatz der Subsidiarität
TERMINUS	Verhältnismässigkeitsprinzip

TERMINUS	Personensorge
VERWEIS	Vorsorgeauftrag, Beistandschaft, Vermögenssorge, Vertretung im Rechtsverkehr
TERMINUS	persönliche Fürsorge

Stehen sie jedoch in einem engeren Bezug zu einem nachrangigen Synonym werden sie diesem zugeordnet.

TERMINUS	Gewässerbett
VERWEIS	Gewässersohle, Seebecken
TERMINUS	Gerinne
VERWEIS	Fliessgewässer

- 2 Ein verlinkter Verweis hat folgende **Syntax**:

```
[{Referenzierter Eintrag}/Entry/EntryDetail/ID?strLanguages=0&isPartialView=False]
```

Die Variable «Referenzierter Eintrag» ist der Eintrag, auf den verwiesen wird, die Variable «ID» die betreffende Eintrags-ID. Im Anzeigeformat ist nur die Angabe sichtbar, die zwischen den geschweiften Klammern steht.

TERMINUS	Bach
VERWEIS	[[ <b>Fliessgewässer</b> ]/Entry/EntryDetail/ <b>215979</b> ?strLanguages=0&isPartialView=False]

Bildschirmanzeige: [Fliessgewässer](#)

Die Links lassen sich mit einem einfachen Verfahren erzeugen, das in den Kursunterlagen «Eintragserfassung in TERMDAT» beschrieben ist.

- 3 Die Bezüge zu den Termini in den Einträgen, auf die verwiesen wird, werden mit den Codes **GEN** (Oberbegriff), **SPE** (Unterbegriff/e) und **ANT**(Antonym) präzisiert, und zwar in dieser Reihenfolge.

TERMINUS	Fliessgewässer
VERWEIS	GEN: Gewässer; SPE: Bach, Fluss, Strom; ANT: stehendes Gewässer

Nebenbegriffe werden an erster Stelle aufgeführt.

TERMINUS	umfassende Beistandschaft
VERWEIS	Begleitbeistandschaft, Vertretungsbeistandschaft, Mitwirkungsbeistandschaft; GEN: Beistandschaft

Die Codes GEN, SPE und ANT bezeichnen auch entsprechende Unterfelder des Eintragsfelds ANMERKUNG (siehe ANMERKUNG, Ziff. 1, GEN, SPE und ANT). Sind die betreffenden Einträge vorhanden, werden die Bezüge stets im Eintragsfeld VERWEIS präzisiert, wenn nicht, im Eintragsfeld ANMERKUNG.

## Ergänzungen

- 4 Wird auf ein **Homonym** verwiesen, wird in Klammern ein unterscheidendes Merkmal angegeben.

TERMINUS	Bundesrat [Person]
VERWEIS	Bundesrat ( <b>Gremium</b> )

TERMINUS	Ablagerung [Prozess]
VERWEIS	Ablagerung ( <b>Material</b> )

- 5 Bei einer Änderung der Angaben (z. B. anderes Synonym an erster Stelle, andere Reihenfolge der Synonyme) im Eintrag, auf den verwiesen wird, sind die Verweise entsprechend anzupassen.

## Weiterführende Informationen

- 6 **Altes Eintragsformat:** In vor 2013 erstellten Einträgen finden sich einige Verweise, die (noch) nicht als Link gestaltet sind.

## Literaturhinweise

Kursunterlagen «Eintragserfassung in TERMDAT»

### 3.4 Quellen

Dieses Kapitel enthält einige allgemeine Informationen und Regeln zur Quellenangabe, die für mehrere oder alle Eintragsfelder gelten sowie detaillierte Beschreibungen der Zitierweise verschiedener Quellentypen (Kap. 3.4.1). Spezifische Regeln für einzelne Eintragsfelder sind in den betreffenden Abschnitten näher ausgeführt und mit zusätzlichen Beispielen illustriert (siehe **ABBILDUNG**, Ziff. 2; **ABKÜRZUNG**, Ziff. 7; **PHRASEOLOGIE**, Ziff. 4; **DEFINITION**, Ziff. 5; **ANMERKUNG**, Ziff. 4; **KONTEXT**, Ziff. 3).

Funktion	<p>Angabe der Quelle/n, aus der/denen die Information im betreffenden Eintragsfeld der Sprachzone oder die Abbildung stammt.</p> <p>Die Quellenangaben dienen als Beleg für die Zuverlässigkeit, die Qualität und die Aktualität des Eintrags und sind für dessen Überprüfung unerlässlich. Sie ermöglichen auch zusätzliche Recherchen im Umfeld der erfassten Daten.</p>
Form	<p>Typische Gliederung: Autor, Titel, Erscheinungsjahr, Seitenzahl. Je nach Quellentyp, v. a. auch bei Erlassen, weicht die Quellenangabe von diesem Schema mehr oder weniger ab (siehe Kap. 3.4.1).</p> <p>Mehrere Quellangaben innerhalb eines Quellenfelds werden durch Strichpunkt getrennt. Bei redigierten Informationen werden sie durch «und» bzw. – in längeren Aufzählungen – durch Komma verbunden (siehe Ziff. 5).</p>
Erfassung	<p>Manuelle Eingabe. Die Angabe der Quellen ist obligatorisch. Bei einzelnen kurzen Anmerkungen (z. B. DOM, REG, USG) kann sie entfallen. Bei Metadaten ist sie selten erforderlich. Bei den Eintragsfeldern LAND und VERWEIS sowie den Feldern des Eintragskopfs (ausser <b>ABBILDUNG</b>) kann keine Quelle angegeben werden.</p>
Beispiele	<p>Geldwäschereigesetz, Art. 9 Abs. 1 Bst. a (SR 955.0, Stand 2016-01)          BUWAL, Wegleitung Grundwasserschutz, 2004, S. 18, Ziff. 1.1.3          A. Camenzind / N. Honauer / K. Vallender, Handbuch Mehrwertsteuer-gesetz, 2003, S. 35</p>

#### Grundlegendes

Die Quellenauswahl und die Gestaltung der Quellenangaben richten sich nach folgenden Prinzipien:

- 1 **Qualität:** Die Qualität der Quellen bestimmt massgeblich die Qualität und Zuverlässigkeit des gesamten Eintrags. Bevor ein Text als Quelle für terminologische Informationen ausgewertet und im Eintragsfeld **QUELLE** angegeben wird, ist daher stets dessen Qualität zu überprüfen.

Kriterien für die Beurteilung und Auswahl von Quellen:

- Zuverlässigkeit;
- Aktualität;
- Muttersprachenprinzip: z. B. deutschsprachige Quellen für deutsche Angaben;

- Hauptfachgebietsprinzip: z. B. für Einträge zum Messwesen Fachbücher oder Normen zu diesem Fachgebiet.

Besondere Zurückhaltung ist geboten bei Übersetzungen, die unter ungünstigen Bedingungen entstanden sind und lediglich zu Informationszwecken dienen, sowie bei Internetquellen von zweifelhafter Qualität (siehe unten Ziff. 10).

- Priorität:** Gibt es für eine Information mehrere Quellen, wird nur die beste, die wichtigste oder die offizielle aufgeführt. In Ausnahmefällen können auch zwei oder mehr Quellen (z. B. Erlass und Fachtext oder Internetauftritt der betreffenden Behörde, Institution usw.) angegeben werden.

NAME	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
QUELLE	<i>Finanzmarktaufsichtsgesetz, Art. 4 Abs. 2 (SR 956.1, Stand 2013-07); Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA [(Internet, 2016-06-06)]</i> <a href="https://www.finma.ch">https://www.finma.ch</a>

Die Angabe einer schriftlichen Quelle, in der im Eintrag erfasste Informationen nachgeprüft werden können, hat grundsätzlich Vorrang vor der Angabe einer Behörde, Institution usw.

- Prägnanz/Transparenz:** Die Angaben im Eintragsfeld QUELLE sind möglichst sparsam, aber gleichzeitig nachvollziehbar zu gestalten (so ausführlich wie nötig und so kurz wie möglich). Sie sollen auf die wesentlichen Elemente (Schlagworte) gekürzt werden und gleichzeitig verständlich bzw. auffindbar bleiben (siehe Kap. 3.4.1).

Damit die Quellen eindeutig identifiziert werden können, dürfen im Eintragsfeld QUELLE nur allgemein übliche oder offizielle **Abkürzungen** (z. B. von Verwaltungseinheiten und bekannten Institutionen) sowie die in Anhang 4.2 aufgeführten Abkürzungen verwendet werden.

- Kohärenz:** Eine Quelle muss immer gleich angegeben werden, vor allem innerhalb ein und derselben Sammlung. Deshalb empfiehlt sich bei einem systematischen Terminologieprojekt das Anlegen einer Quellenliste.

## Ergänzungen

- Überarbeitete Quellen:** Wird eine Definition oder Anmerkung anhand der verfügbaren Quellen **redigiert**, wird die Quellenangabe mit «nach» / «d'après» / «secondo» / «tenor» / «after» eingeleitet (vgl. DEFINITION, Ziff. 3; ANMERKUNG, Ziff. 4).

QUELLE	<b>nach</b> H. Schmid, <i>Erwachsenenschutz</i> , 2010, S. 58
QUELLE	<b>nach</b> DIN 4049-3:1994-10, 2.2.8 <b>und</b> Leser, <i>Wörterbuch Geographie</i> , 1997, S. 324
QUELLE	<b>nach</b> A. Donatsch / B. Tag, <i>Strafrecht I</i> , 2006, S. 49, <i>Schweiz. Strafgesetzbuch, Art. 3 Abs. 1 (SR 311.0, Stand 2017-09)</i> <b>und</b> Universität Freiburg, <i>Seminar für Strafrecht</i> , 2005

Wird in Ausnahmefällen (z. B. mangels Quellen in der Originalsprache) eine Definition oder Anmerkung aus einem anderssprachigen Text **übersetzt**, wird die Quellenangabe ebenfalls mit «nach» / «d'après» / «secondo» / «tenor» / «after» eingeleitet.

QUELLE	<b>nach</b> Ph. Meier / S. Lukic, <i>Introduction au nouveau droit de la protection de l'adulte</i> , 2011, p. 193
--------	--

- Anderssprachige Quellen:** Stammt eine Information aus einer anderssprachigen Quelle (z. B. eine Anmerkung in der deutschen Sprachzone aus einem französischen Fachtext), werden sämtliche Angaben (Gliederungseinheiten, Seitenangaben usw.) in der Originalsprache der Quelle belassen.

QUELLE	<b>nach</b> G. Piquerez, <i>Manuel de procédure pénale suisse</i> , 2007, p. 115, n° 128
--------	--

Dies gilt auch für anderssprachige **Erlasse, Reglemente** und ähnliche Texte, die vor allem im Rätoromanischen und Englischen für Definitionen oder Anmerkungen herangezogen werden.

QUELLE *tenor Geldwäschereigesetz, Art. 1 Abs. 1 Bst. a (SR 955.0, Stand 2016-01)*

Stammt eine Information aus mehreren anderssprachigen Quellen, wird die Konjunktion «und» / «et» / «e» / «and» der jeweiligen Sprachzone angepasst.

QUELLE *after A. Donatsch / B. Tag, Strafrecht I, 2006, S. 372-375, § 36 and Schweiz. Strafgesetzbuch, Art. 29 (SR 311.0, Stand 2017-09)*

- 7 **Mehrere Angaben aus verschiedenen Quellen:** Enthält ein Eintragsfeld (v. a. ANMERKUNG, ABKÜRZUNG und PHRASEOLOGIE, evtl. KONTEXT, selten auch DEFINITION) mehrere Informationen, die aus verschiedenen Quellen stammen, wird der Bezug der Quellenangaben zu den einzelnen Informationen je nach Eintragsfeld auf verschiedene Art präzisiert:

ANMERKUNG: Im Eintragsfeld QUELLE wird der in Klammern gesetzte **Unterfeld-Code** der betreffenden Quellenangabe vorangestellt. Bei mehreren Anmerkungen innerhalb eines Unterfeldes wird nach jeder Anmerkung ein in Klammern gesetzter **Kleinbuchstabe** als Verweis angefügt, der im Eintragsfeld QUELLE wieder aufgenommen wird (siehe ANMERKUNG, Ziff. 4).

NAME Staatssekretariat für Migration  
ANMERKUNG USG: offiziell; EXP: beim Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement; HIS: seit 2015; 2005-2014 Bundesamt für Migration (BFM)  
QUELLE **(USG)** nach S. Grundbacher, BFM, 2014-10-16; **(EXP)** nach Eidg. Staatskalender, 2016; **(HIS)** nach EJPD, MM Bundesamt für Migration wird Staatssekretariat, 2014-09-19 [(Internet, 2015-07-17)][https://www ... html](https://www...html)

NAME Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft  
ANMERKUNG USG: veraltet; HIS: 1989-2005 **(a)**; entstanden durch Zusammenschluss des Bundesamts für Umweltschutz und des Bundesamts für Forstwesen und Landschaftsschutz **(b)**  
QUELLE **(a)** V Aufgaben der Departemente, Art. 5 Ziff. 13 (AS 1989 2119) und UVEK, PM, 2005-10-26; **(b)** Verwaltungsorganisationsgesetz, Art. 58 Abs. 1 Bst. c (AS 1979 129) und V Bundesamt für Forstwesen (AS 1985 699)

ABKÜRZUNG: Im Eintragsfeld QUELLE werden die einzelnen Abkürzungen in Klammern den betreffenden Quellenangaben vorangestellt (siehe ABKÜRZUNG, Ziff. 7).

NAME Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt  
ABKÜRZUNG Empa; EMPA  
QUELLE **(Empa)** M. Hagmann, Empa, 2007-02-16; **(EMPA)** V ETH-Bereich, Art. 1 Bst. b Ziff. 3 (SR 414.110.3, Stand 2015-01)

PHRASEOLOGIE: Nach jeder Fachwendung wird eine in Klammern gesetzte **Ziffer** als Verweis angefügt, der im Eintragsfeld QUELLE wieder aufgenommen wird (siehe PHRASEOLOGIE, Ziff. 4).

TERMINUS Bewegungsfreiheit  
PHRASEOLOGIE Einschränkung der Bewegungsfreiheit **(1)**; die Bewegungsfreiheit einschränken **(2)**  
QUELLE Zivilgesetzbuch, Art. 383 **(1)** Abs. 2, **(2)** Abs. 1 (SR 210, Stand 2017-09)

KONTEXT/DEFINITION: Nach jedem Kontext bzw. jeder Definition wird vor dem Schlusspunkt ein in Klammern gesetzter **Kleinbuchstabe** als Verweis angefügt, der im Eintragsfeld QUELLE wieder aufgenommen wird (siehe KONTEXT, Ziff. 3; DEFINITION, Ziff. 5).

TERMINUS	Hilfsbedürftigkeit
KONTEXT	Nach wie vor reicht aber das Vorliegen eines Schwächezustandes für die Ergreifung einer Betreuungsmassnahme nicht aus; vielmehr bedarf es einer durch den Schwächezustand ausgelösten besonderen Hilfsbedürftigkeit der betroffenen Person <b>(a)</b> . [...] die Erwachsenenschutzbehörde [muss] je nach Hilfsbedürftigkeit der betroffenen Person die zustimmungsbedürftigen Handlungen in ihrem Entscheid umschreiben [...] <b>(b)</b> .
QUELLE	<b>(a)</b> <i>Expertengruppe, Ber. Revision des schweizerischen Vormundschaftsrechts, 1995, S. 75; (b) Expertenkommission, Erwachsenenschutz, Ber. Vorentwurf, 2003, S. 12</i> [{{(Internet, 2016-08-17)}} <a href="https://www ... pdf">https://www ... pdf</a> ]

TERMINUS	Risiko
DEFINITION	Möglichkeit, dass aus einem Zustand, Umstand oder Vorgang ein Schaden entstehen kann <b>(a)</b> . Grösse und Wahrscheinlichkeit eines möglichen Schadens <b>(b)</b> .
ANMERKUNG	EXP: <b>(a)</b> im weiteren Sinn, <b>(b)</b> im engeren Sinn
QUELLE	<b>(a)</b> <i>ETHZ, Risiko und Sicherheit, 1995, S. 2; (b) BWW/BRP/BUWAL, Empf. Hochwassergefahren, 1997, S. 32</i>

- 8 **Mehrere Angaben aus derselben Quelle:** Stammen einzelne von mehreren Informationen in einem Eintragsfeld (v. a. ANMERKUNG, ABKÜRZUNG und PHRASEOLOGIE, evtl. KONTEXT) aus derselben Quelle, werden die Quellenangaben nicht wiederholt. Stattdessen werden die in Ziff. 7 genannten Präzisierungen (Verweise), die sich auf die gleiche Quelle beziehen, aneinandergereiht (vgl. ANMERKUNG, Ziff. 4).

TERMINUS	Eidgenössische Berufsbildungskommission
ANMERKUNG	USG: offiziell; EXP: Verwaltungskommission <b>(a)</b> ; beim Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung <b>(b)</b> ; setzt sich aus höchstens 15 Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Kantonen, Organisationen der Arbeitswelt sowie der Wissenschaft zusammen <b>(c)</b>
QUELLE	<b>(a)(b)</b> <i>BK, Ausserparlamentarische Kommissionen WBF</i> [{{(Internet, 2017-12-01)}} <a href="https://www ... html">https://www ... html</a> ]; <b>(c)</b> <i>Berufsbildungsgesetz, Art. 69 Abs. 2 (SR 412.10, Stand 2017-01)</i>

Stammen einzelne Angaben aus verschiedenen Textstellen (Seite, Artikel, Absatz usw.) derselben Quelle, werden die Präzisierungen der jeweiligen Gliederungseinheit vorangestellt.

TERMINUS	Adressdaten aus Kundenaufträgen
ANMERKUNG	EXP: Adressdaten aus Aufträgen von Postkunden enthalten: den Namen und Vornamen des Empfängers usw. <b>(a)</b> ; Anbieter mit Hauszustellung informieren ihre Kundschaft über den Umgang mit Adressdaten <b>(b)</b> ; für die Weitergabe von Datensätzen an Dritte haben die Anbieterinnen mit Hauszustellung die Einwilligung der betreffenden Kunden einzuholen <b>(c)</b>
QUELLE	<i>nach Postverordnung, (a) Art. 23 Abs. 1 Bst. a-c, Art. 22 (b) Abs. 1 und 3, (c) Abs. 4 (SR 783.01, Stand 2012-10)</i>

Stammen alle Angaben in einem Eintragsfeld aus derselben Quelle, werden keine Präzisierungen (Verweise) angefügt.

## Weiterführende Informationen

- 9 **Altes Eintragsformat:** In der früheren TERMDAT-Version (vor 2013) gab es nur ein einziges Quellenfeld für sämtliche in einer Sprachzone erfassten Informationen. Zudem wurden Synonyme nebeneinander im selben Eintragsfeld erfasst. Dementsprechend wurden die Quellenangaben möglichst kompakt gehalten und mussten die Bezüge zu den einzelnen Informationen mit zahlreichen verschiedenartigen Verweisen präzisiert

werden. In älteren Einträgen, die noch nicht an die neue Eintragsstruktur angepasst sind, finden sich daher noch Verweise mit den früheren Feldcodes, wie «(VE)», «(AB)», «(PH)», «(DF)» usw., Verweise (Ziffern) bei Synonymen und den dazugehörigen Quellenangaben sowie Formulierungen wie «nach Quelle».

In älteren Einträgen findet sich vereinzelt noch die Quellenangabe «**ACH**» (Schweizerische Bundesverwaltung), die bis 2007 als behelfsmässige Quellenangabe gebräuchlich war und durch «*BK, Sektion Terminologie*» ersetzt wurde (vgl. QUELLEN, Ziff. 11 p).



### 3.4.1 Zitierweise nach Quellentypen

#### A. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZU INTERNETQUELLEN

10

##### ◆ Grundsätzliches

Internetquellen gewinnen in der Terminologearbeit zunehmend an Bedeutung. Die **Qualität** der Internetseiten ist jedoch kritisch zu prüfen. Ausserdem ist zu berücksichtigen, dass viele Informationen nach kurzer Zeit geändert oder gelöscht werden. Überdies sind Internetadressen in der Regel sehr **kurzlebig**.

Um die **Wiederauffindbarkeit** der Quellen im Internet längerfristig zu gewährleisten, ist eine genaue Titelangabe wichtig. Präzisierende Merkmale, die eine Quelle kennzeichnen und die Suche im Internet erleichtern (z. B. Geschäftsnummer bei parlamentarischen Vorstössen oder Nummer und Jahrgang bei Zeitschriftenartikeln), müssen unbedingt mit angegeben werden.

Bei Quellen, die im Internet **leicht auffindbar** sind, insbesondere auch bei Erlassen und anderen Texten aus offiziellen Sammlungen (Systematische und Amtliche Sammlung, Bundesblatt, Bundesgerichtsentscheide usw.), wird in der Regel die Internetadresse nicht mit angegeben.

Quellen aus dem **Intranet** der Bundesverwaltung oder einer anderen Organisation sollten nicht angegeben werden, weil sie nur einem eingeschränkten Benutzerkreis zugänglich sind.

##### ◆ Gestaltung der Quellenangaben

**Form:** Autor bzw. Herausgeber, Titel, Veröffentlichungsdatum (falls ersichtlich), Seite und evtl. weitere Gliederungseinheiten (Kapitel, Ziffer usw.); in Klammern das Wort «Internet», gefolgt (ohne Leerschlag!) vom Abfragedatum gemäss ISO-Norm 8601 (Jahr-Monat-Tag) und der Internetadresse (URL).

Um über einen **Link** den Direktzugriff auf die entsprechende Internetseite zu ermöglichen, ist eine bestimmte Syntax zu verwenden:

Nicht verlinkte Quellenangabe, Veröffentlichungsdatum [*[[sichtbarer verlinkter Zusatz: (Internet, Abfragedatum)]]unsichtbare URL*]

QUELLE *KKJPD, Merkblatt zu den Vollzugsöffnungen im Straf- und Massnahmenvollzug, 2012, S. 2, Ziff. 2.2* [*[[Internet, 2015-08-03]]http://www ... pdf*]

Bildschirmanzeige:

*KKJPD, Merkblatt zu den Vollzugsöffnungen im Straf- und Massnahmenvollzug, 2012, S. 2, Ziff. 2.2* (*Internet, 2015-08-03*)

**Navigationspfad:** Um die Wiederauffindbarkeit der Quelle zu erleichtern, kann bei Bedarf der Navigationspfad angegeben werden. Die Pfadangabe sollte jedoch möglichst kurz sein und sich auf die wichtigsten Elemente beschränken. Zur Verdeutlichung der Navigation werden zwischen den einzelnen Rubriken Grösserzeichen (>) eingefügt.

QUELLE *ARE, Verkehr & Infrastruktur > Spezialthemen > Störfallvorsorge* [*[[Internet, 2016-01-18]]https://www ...*]

**Homepage:** Wird beispielsweise bei Einträgen zu den Namen und Abkürzungen von Behörden, Institutionen, Organisationen usw. der betreffende Internetauftritt als Quelle angegeben, ist für den Link die Adresse (URL) der Homepage zu verwenden. Vor oder nach dem Namen der Behörde, Institution, Organisation usw. wird keine Präzisierung wie «Website», «site» oder «sito» angefügt.

QUELLE *Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund* [{{(Internet, 2016-05-26)}}<http://www.kirchenbund.ch/de>]

**Ausländische Websites:** Ausländische Behörden, Institutionen usw. sind in der Schweiz weniger bekannt und die Zugehörigkeit zum betreffenden Land geht häufig nicht aus dem Namen hervor. Daher wird zur Präzisierung der jeweilige Ländercode vorangestellt.

**Form:** 2-stelliger Ländercode der ISO-Norm 3166-1, Name der Behörde, Institution usw., evtl. Navigationspfad, Titel der Internetseite, falls vorhanden Veröffentlichungsdatum (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE **DE**, *Bundesministerium für Gesundheit, Früherkennung und Vorsorge* [{{(Internet, 2016-05-30)}}<http://www.bmg.bund.de/themen/praevention/frueherkennung-und-vorsorge.html>]

QUELLE **FR**, *Ministère de l'écologie, du développement durable et de l'énergie, Le point sur les OGM, organismes génétiquement modifiés > La culture des OGM > En quoi consiste un essai en plein champ ?* [{{(Internet, 2015-12-04)}}<http://www.developpement-durable.gouv.fr/En-quoi-consiste-un-essai-en-plein,26342.html>]

QUELLE **IT**, *Ministero dell'Interno, Lotta alle mafie* [{{(Internet, 2016-05-30)}}<http://www.interno.gov.it/it/temi/sicurezza/lotta-mafie>]

QUELLE **GB**, *Health and Safety Executive, Submission of medical records to HSE by Appointed Doctors and Approved Medical Examiners of Divers (AMEDs)* [{{(Internet, 2016-04-28)}}<http://www.hse.gov.uk/doctors/medical-records.htm>]

**PDF-Dateien:** Wenn möglich wird für den Link die auf der betreffenden Internetseite im Browser angezeigte Adresse (URL) verwendet.

QUELLE *Agroscope, Faktenblatt Feldversuch mit cisgenen Apfelbäumen, 2015-10, S. 2* [{{(Internet, 2015-12-09)}}<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/41421.pdf>]

#### ◆ Aktualisierung

Wird ein Eintrag, der Internetquellen enthält, aktualisiert, ist der vorhandene Link zu prüfen. Ist der Link noch gültig, wird das Abfragedatum angepasst. Ist er nicht mehr gültig, wird die betreffende Internetseite gesucht und der neue Link eingefügt. Besteht die Internetseite nicht mehr und lässt sich keine gute Alternative finden, wird das bisherige Abfragedatum behalten und die Verlinkung aufgehoben.

## B. EINZELNE QUELLENTYPEN

- 11 Im Folgenden wird in vielen Beispielen gezeigt, wie die vollständige Angabe einer Quelle für TERMDAT verkürzt und umgestaltet wird. Vor den empfohlenen TERMDAT-Quellenangaben steht jeweils der Feldname QUELLE.

### a) Erlasse und reglementarische Texte

#### 1. Bundeserlasse

Massgebende Quellen für Erlasse des Bundesrechts sind die beiden Rechts-sammlungen, die *Systematische Sammlung (SR)* und die *Amtliche Sammlung (AS)*, sowie die Publikationsreihe *Bundesblatt (BBl)*.

Die Quellenangaben werden in allen drei Fällen weitgehend gleich gestaltet und unterscheiden sich v. a. in der Angabe der jeweiligen Fundstelle (SR, AS oder BBl) sowie des Stands, der nur bei der SR präzisiert wird. Die Ausführungen und Beispiele im nachfolgenden Abschnitt zur SR gelten somit gleichermassen für die AS und das BBl, soweit nichts anderes angemerkt wird.

**1.1 Systematische Sammlung des Bundesrechts (SR):** Diese Rechtssammlung enthält, nach Sachgebieten geordnet, v. a. die geltenden Erlasse, internationalen Verträge und Kantonsverfassungen. Die SR ist die wichtigste bzw. am häufigsten zitierte Quelle für Bundeserlasse.

**Form:** Schlagwortartig verkürzter Titel mit der Abkürzung für den jeweiligen Erlasstyp bzw. kompakter offizieller Kurztitel (im Deutschen und Englischen), Artikel, Absatz, Buchstabe, Ziffer (Abkürzung «SR»/«RS»/«CS» und SR-Nummer, Stand [Jahr-Monat])

QUELLE	<i>BG Politische Rechte, Art. 38 Abs. 2 Bst. b (SR 161.1, Stand 2015-11)</i>
QUELLE	<i>LF Droits politiques, art. 38 al. 2 let. b (RS 161.1, état 2015-11)</i>
QUELLE	<i>LF Diritti politici, art. 38 cpv. 2 lett. b (RS 161.1, stato 2015-11)</i>
QUELLE	<i>LF Dretgs politics, art. 38 al. 2 lit. b (CS 161.1, transl., versium 2015-11)</i>
QUELLE	<i>FA Political Rights, art. 38 para. 2 let. b (SR 161.1, transl., status 2015-11)</i>

QUELLE	<i>Umweltschutzgesetz, Art. 7 Abs. 1 (SR 814.01, Stand 2017-01)</i>
QUELLE	<i>Environmental Protection Act, art. 7 para. 1 (SR 814.01, transl., status 2017-01)</i>

#### ◆ Titelangabe

Der Titel des Erlasses wird **schlagwortartig verkürzt** und mit der Abkürzung für den jeweiligen Erlasstyp (z. B. «BG» für «Bundesgesetz», «V» für «Verordnung»; siehe Anhang 4.2) eingeleitet. In den romanischen Sprachen wird bei Bundesgesetzen stets die Abkürzung «LF» verwendet, auch wenn im vollständigen Titel die Präzisierung «fédérale» / «federale» / «federala» fehlt.

	Bundesgesetz über die Invalidenversicherung
QUELLE	<i>BG Invalidenversicherung</i>
	Loi fédérale sur l'assurance-invalidité
QUELLE	<i>LF Assurance-invalidité</i>
	Legge federale sull'assicurazione per l'invalidità
QUELLE	<i>LF Assicurazione per l'invalidità</i>

	Verordnung über den Einsatz von privaten Sicherheitsunternehmen für Schutzaufgaben durch Bundesbehörden
QUELLE	<i>V Einsatz von Sicherheitsunternehmen</i>
	Ordonnance sur l'engagement d'entreprises de sécurité privées par des autorités fédérales pour l'exécution de tâches en matière de protection
QUELLE	<i>O Engagement d'entreprises de sécurité</i>
	Ordinanza sull'impiego da parte di autorità federali di imprese di sicurezza private per l'esecuzione di compiti di protezione
QUELLE	<i>O Impiego di imprese di sicurezza</i>

	Verordnung des EJPD über den Betrieb von Unterkünften des Bundes im Asylbereich
QUELLE	<i>V EJPD Unterkünfte des Bundes</i>
	Ordonnance du DFJP relative à l'exploitation des logements de la Confédération dans le domaine de l'asile
QUELLE	<i>O DFJP Logements de la Confédération</i>
	Ordinanza del DFJP sulla gestione degli alloggi della Confederazione nel settore dell'asilo
QUELLE	<i>O DFJP, Alloggi della Confederazione</i>

Asylgesetz

QUELLE *Asylgesetz*

Loi sur l'asile

QUELLE *LF Asile*

Legge sull'asilo

QUELLE *LF Asilo*

Lescha d'asil

QUELLE *LF Asil*

Asylum Act

QUELLE *Asylum Act*

Gibt es im Deutschen und Englischen (evtl. auch in den anderen Sprachen) einen offiziellen kompakten **Kurztitel** (im Beispiel unten in Klammern), wird dieser angegeben. In den anderen Sprachen lehnt sich die Titelangabe an den offiziellen Kurztitel an.

Bundesgesetz über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung im Finanzsektor (Geldwäschereigesetz)

QUELLE ***Geldwäschereigesetz***

Loi fédérale concernant la lutte contre le blanchiment d'argent et le financement du terrorisme dans le secteur financier (Loi sur le blanchiment d'argent)

QUELLE *LF Blanchiment d'argent*

Legge federale relativa alla lotta contro il riciclaggio di denaro e il finanziamento del terrorismo nel settore finanziario (Legge sul riciclaggio di denaro)

QUELLE *LF Riciclaggio di denaro*

Federal Act on Combating Money Laundering and the Financing of Terrorism in the Financial Sector (Anti-Money Laundering Act)

QUELLE ***Anti-Money Laundering Act***

Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz)

QUELLE ***Parlamentsgesetz***

Loi sur l'Assemblée fédérale (Loi sur le Parlement)

QUELLE *LF Parlement*

Legge federale sull'Assemblea federale (Legge sul Parlamento)

QUELLE *LF Parlamento*

Lescha federala davart l'Assamblea federala (Lescha dal parlament)

QUELLE *LF Parlament*

Federal Act on the Federal Assembly (Parliament Act)

QUELLE ***Parliament Act***

Das **Datum der Verabschiedung** im Parlament (z. B. «21. Dezember 1937» beim Schweizerischen Strafgesetzbuch) wird in der Titelangabe nicht mit angegeben.

◆ Weitere Bestandteile der Quellenangaben

**Gliederungseinheiten:** Die Gliederungseinheiten Artikel, Absatz, Buchstabe und Ziffer, die – soweit vorhanden – in dieser festen Reihenfolge aufeinander folgen, werden abgekürzt (siehe Abkürzungsverzeichnis in Anhang 4.2) und nur durch Leerschlag (nicht durch Komma) getrennt. Diese Regel gilt in allen Arbeitssprachen, auch im Französischen.

QUELLE *Schweizerisches Strafgesetzbuch, Art. 355g Abs. 1 Bst. d Ziff. 2 (SR 311.0, Stand 2017-09)*

QUELLE *Code pénal suisse, art. 355g al. 1 let. d ch. 2 (RS 311.0, état 2017-09)*

QUELLE	<i>Codice penale svizzero</i> , <b>art. 355g cpv. 1 lett. d n. 2</b> (RS 311.0, stato 2016-01)
QUELLE	<i>Cudesch penal svizzer</i> , <b>art. 355g al. 1 lit. d cifra 2</b> (CS 311.0, transl., versiun 2017-09)
QUELLE	<i>Swiss Criminal Code</i> , <b>art. 355g para. 1 let. d no. 2</b> (SR 311.0, transl., status 2017-09)

**Gliederungstitel eines Erlasses:** Bezieht sich die Quellenangabe auf eine Information (Terminus, Abkürzung usw.), die in einem Gliederungstitel eines Erlasses (z. B. Überschrift eines Kapitels oder Abschnitts) zu finden ist, wird der unmittelbar danach folgende Artikel angegeben und die Formulierung «*Tit. vor Art.*» / «*tit. avant art.*» / «*tit. prec. art.*» / «*tit. avant art.*» / «*tit. before art.*» verwendet.

QUELLE *Asylgesetz*, **Tit. vor Art. 25** (SR 142.31, Stand 2014-02)

**Artikeltitel:** In älteren Erlassen, v. a. auch bei Kodifikationen (z. B. StGB, ZGB, OR), steht der Titel meistens am Seitenrand neben dem Artikel und wird als *Randtitel* (*RandT*) / *titre marginal* (*tit. marg.*) / *titolo marginale* (*marg.*) / *marginala* (*marg.*) / *margin title* (*margT*) bezeichnet (vgl. Abkürzungsverzeichnis in Anhang 4.2). In jüngeren oder revidierten Erlassen steht er dagegen über dem Artikel und wird als *Sachüberschrift* (*Sachüb.*) / *titre* (*tit.*) / *rubrica* / *titel* (*tit.*) / *heading* (*hdg*) bezeichnet. Ob es sich um einen Randtitel oder eine Sachüberschrift handelt, ist im Internet nur aus der PDF-Version des betreffenden Erlasses ersichtlich.

Stammt eine Information (Terminus, Abkürzung usw.) aus dem Randtitel oder der Sachüberschrift eines Artikels, wird nach der Angabe des Artikels die entsprechende Abkürzung angefügt, sofern eine solche besteht (vgl. Abkürzungsverzeichnis in Anhang 4.2).

QUELLE *Schweizerisches Strafgesetzbuch*, **Art. 13 RandT** (SR 311.0, Stand 2017-09)

QUELLE *Geldwäschereigesetz*, **Art. 4 Sachüb.** (SR 955.0, Stand 2016-01)

**Standdatum:** Das Datum des aktuellen Stands des Erlasses wird immer angegeben und eingeleitet mit «*Stand*» / «*état*» / «*stato*» / «*versiun*» / «*status*» (siehe oben Beispiele bei «Gliederungseinheiten»). Bei der Überarbeitung eines Eintrags wird das Standdatum aktualisiert, sofern die Quellenangabe nach wie vor gültig ist.

#### ◆ Besonderheiten bei bestimmten Fassungen

**Rätoromanische und englische Versionen:** Die SR-Nummer wird bei rätoromanischen und englischen Erlassversionen nur dann angegeben, wenn die Übersetzungen vom rätoromanischen bzw. englischen Sprachdienst der Bundeskanzlei gutgeheissen und vom Kompetenzzentrum für amtliche Veröffentlichungen (KAV) in der Systematischen Sammlung im Internet<sup>11</sup> aufgeschaltet worden sind. In allen anderen Fällen ist die SR-Angabe wegzulassen.

Nach der SR-Nummer wird mit «*transl.*» (für «*translaziun*» bzw. «*translation*») präzisiert, dass es sich um eine nicht rechtsverbindliche Übersetzung handelt.

QUELLE *Cudesch penal svizzer*, **art. 10 al. 2** (CS 311.0, **transl.**, versiun 2017-09)

QUELLE *Swiss Criminal Code*, **art. 10 para. 2** (SR 311.0, **transl.**, status 2017-09)

**Nicht rechtsverbindliche Versionen internationaler Verträge:** Wird die Übersetzung eines internationalen Vertrags (Übereinkommen, Vereinbarung usw.) für nicht rechtsverbindlich erklärt, ist nach der SR-Nummer die Präzisierung «*Übers.*» (für «*Übersetzung*») / «*trad.*» (für «*traduction*» bzw. «*traduzione*») / «*transl.*» (für «*translation*») einzufügen.

QUELLE *Vereinb. Schweiz-Kanada Austausch junger Leute*, **Ziff. 8 Bst. b** (SR 0.142.112.327, **Übers.**, Stand 2007-02)

<sup>11</sup> <http://www.admin.ch> > Bundesrecht > Systematische Sammlung

**Revidierte oder aufgehobene Erlasse/Bestimmungen:** Stimmt eine Quellenangabe der *Systematischen Sammlung* zu einem späteren Bearbeitungszeitpunkt nicht mehr, weil der betreffende Erlass, Artikel oder Abschnitt inzwischen revidiert oder aufgehoben worden ist, sollte stattdessen grundsätzlich die *Amtliche Sammlung* (siehe unten Ziff. 1.2) angegeben werden. Lässt sich die entsprechende AS-Fundstelle nur durch aufwändige Recherchen ermitteln, kann die SR-Angabe belassen werden.

Wurde der ganze Erlass oder der betreffende Artikel bzw. Abschnitt **aufgehoben**, ist vor der SR- bzw. AS-Angabe die Präzisierung «*aufgehoben*» / «*abrogé*» / «*abrogato*» / «*aboli*» / «*repealed*» einzufügen. Nach der SR-Nummer ist ein Standdatum vor der Aufhebung anzugeben bzw. das bisherige Datum zu belassen.

QUELLE *Geldwäschereiverordnung Kst, Art. 36 (aufgehoben, AS 2003 4403)*

QUELLE *Asylgesetz, Art. 38 (aufgehoben, SR 142.31, Stand 2013-07)*

Ist der betreffende Artikel oder Abschnitt **revidiert** worden, aber – mit neuem Wortlaut – noch in Kraft oder wurde der ganze Erlass **totalrevidiert** und mit der gleichen SR-Nummer neu in Kraft gesetzt, ist vor der SR- bzw. AS-Angabe die Präzisierung «*alte Fassung*» / «*ancienne teneur*» / «*versione non vigente*» / «*versiun anteriura*» / «*previous version*» einzufügen. Nach der SR-Nummer ist ein Standdatum vor der Revision anzugeben bzw. das bisherige Datum zu belassen.

QUELLE *V Einreise und Visumerteilung, Art. 4 Abs. 1 (alte Fassung, SR 142.204, Stand 2012-07)*

QUELLE *Regierungs- und Organisationsverordnung, Anh. 2 (alte Fassung, SR 172.010.1, Stand 2014-01)*

QUELLE *O Registre foncier, art. 1a al. 1 (ancienne teneur, RS 172.010.1, état 2008-07)*  
[Der Erlass wurde durch einen gleichnamigen Erlass mit derselben SR-Nummer ersetzt.]

Bei Bedarf kann zur Präzisierung (v. a. bei Definitionen) im Eintragsfeld ANMERKUNG die Angabe «*USG: altes Recht*» hinzugefügt werden (siehe ANMERKUNG, Ziff. 1, USG).

**1.2 Amtliche Sammlung (AS):** Diese Rechtssammlung enthält dieselben Texte wie die SR, aber in der chronologischen Reihenfolge ihrer Bekanntmachung und ohne rätoromanische und englische Versionen. In der AS werden auch fortlaufend die Änderungen bestehender Erlasse veröffentlicht. Sie ist anzugeben, wenn ältere oder neue, in der SR nicht mehr oder noch nicht berücksichtigte Fassungen eines Erlasses zitiert werden.

**Form:** Schlagwortartig verkürzter Titel mit der Abkürzung für den jeweiligen Erlasstyp bzw. kompakter offizieller Kurztitel (im Deutschen und Englischen), Artikel, Absatz, Buchstabe, Ziffer («AS»/«RO»/«RU» Erscheinungsjahr und genaue Seitenzahl)

QUELLE *V Kontrolle der rechtmässigen Herkunft von eingeführten Erzeugnissen der Meeresfischerei, Art. 1 (AS 2016 1379)*

QUELLE *O Contrôle de l'origine licite des produits de la pêche maritime importés, art. 1 (RO 2016 1379)*

QUELLE *O Controllo della provenienza legale dei prodotti della pesca marittima importati, art. 1 (RU 2016 1379)*

Bei der AS wird nie ein Standdatum angegeben.

**1.3 Bundesblatt (BBI):** Das Bundesblatt ist anzugeben, wenn darin veröffentlichte Texte (z. B. Erlassentwürfe des Bundesrats, Referendumsvorlagen oder Botschaften des Bundesrates) als Quelle verwendet werden (vgl. unten Bst. b).

Bei **Erlassen** gelten für die Titelangabe und die Angabe der Gliederungseinheiten weitgehend die gleichen Regeln wie für die SR und AS. Es wird jeweils die genaue Seite im Bundesblatt angegeben.

**Form:** Schlagwortartig verkürzter Titel mit der Abkürzung für den jeweiligen Erlasstyp bzw. kompakter offizieller Kurztitel (im Deutschen und Englischen), Artikel, Absatz, Buchstabe, Ziffer («BBl»/«FF» Erscheinungsjahr und genaue Seitenzahl)

QUELLE *Ausbildungsbeitragsgesetz, Art. 2 Bst. b (BBI 2015 6839)*

QUELLE *LF Aides à la formation, art. 2 let. b (FF 2015 6277)*

QUELLE *LF Sussidi all'istruzione, art. 2 lett. b (FF 2015 5645)*

Bei **Entwürfen** von ganzen Erlassen oder einzelnen Änderungen eines Erlasses wird zusätzlich präzisiert, dass es sich um einen «Entwurf» handelt.

QUELLE *Kulturförderungsgesetz (Entwurf), Art. 9a (BBI 2015 639)*

QUELLE *LF Encouragement de la culture (projet), art. 9a (FF 2015 607)*

QUELLE *LF Promozione della cultura (disegno), art. 9a (FF 2015 585)*

Für **Vernehmlassungsentwürfe** und andere Vorentwürfe, die nicht im BBl, sondern v. a. auf den Internetseiten des federführenden Bundesamtes veröffentlicht sind, müssen die Quellenangaben etwas anders gestalten werden.

**Form:** Schlagwortartig verkürzter Titel mit der Abkürzung für den jeweiligen Erlasstyp bzw. kompakter offizieller Kurztitel (im Deutschen und Englischen), (Präzisierung der Art des Entwurfs gemäss der Angabe im Text, Veröffentlichungsdatum [Jahr-Monat-Tag]), Artikel, Absatz, Buchstabe, Ziffer (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE *Bundesgerichtsgesetz (Vernehmlassungsentwurf, 2015-11-04), Art. 73*   
 *[(Internet, 2016-05-30)][https:// ... pdf](https://...pdf)*

QUELLE *LF Tribunal fédéral (projet soumis à la consultation, 2015-11-04), art. 73*   
 *[(Internet, 2016-05-30)][https:// ... pdf](https://...pdf)*

QUELLE *LF Tribunale federale (avamprogetto, 2015-11-04), art. 73*   
 *[(Internet, 2016-05-30)][https:// ... pdf](https://...pdf)*

## 2. Kantonale Erlasse

Die Regeln zur Angabe von Bundeserlassen (siehe oben Bst. a), Ziff. 1) gelten analog für kantonale Erlasse. Dem Erlasstitel wird das Kürzel des jeweiligen Kantons vorangestellt.

**Form:** Offizielles Kürzel des Kantons, schlagwortartig verkürzter Titel mit der Abkürzung für den jeweiligen Erlasstyp bzw. kompakter offizieller Kurztitel, Artikel, Absatz, Buchstabe, Ziffer (Abkürzung der kantonalen Rechtsammlung mit der betreffenden Nummer, evtl. Standdatum [Jahr-Monat])

QUELLE *BE, G Organisation Gerichtsbehörden und Staatsanwaltschaft, Art. 3 Abs. 4 (BSG 161.1, Stand 2013-06)*

QUELLE *NE, L Accueil des enfants (RSN 400.1, état 2015-08)*

QUELLE *TI, Legge sanitaria, art. 6 cpv. 3 (RL 6.1.1.1)*

### 3. Europäische und internationale Gesetzgebungen

#### 3.1 EU-Rechtsakte

Die wichtigste Quelle für EU-Recht ist das *Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.) / Journal officiel de l'Union européenne (JO) / Gazzetta ufficiale dell'Unione europea (GU) / Official Journal of the European Union (OJ)*.<sup>12</sup> Die Quellenangaben in TERMDAT werden entsprechend der üblichen, auch in Bundeserlassen verwendeten Zitierweise gestaltet.<sup>13</sup> (vgl. Zitierweise für andere EU-Dokumente unten Bst. e)

#### Richtlinien/Entscheidungen/Beschlüsse usw.

**Form:** Art des Rechtsakts, Jahreszahl/laufende Nummer/Abkürzung «EU», «EG» oder «EWG», verkürzter Titel, Artikel, Absatz usw. («ABI.»/«JO»/«GU»/«OJ») und Buchstabe «L», Nummer, Veröffentlichungsdatum [Jahr-Monat-Tag], erste Seite)

Richtlinie 2014/29/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung einfacher Druckbehälter auf dem Markt, Text von Bedeutung für den EWR (ABl. L 96 vom 29.3.2014, S. 45-78)

QUELLE *Richtlinie 2014/29/EU, Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung einfacher Druckbehälter auf dem Markt (ABl. L 96, 2014-03-29, S. 45)*

Directive 2014/29/UE du Parlement européen et du Conseil du 26 février 2014 relative à l'harmonisation des législations des États membres concernant la mise à disposition sur le marché des récipients à pression simples, Texte présentant de l'intérêt pour l'EEE (OJ L 96 du 29.3.2014, pp. 45-78)

QUELLE *Directive 2014/29/UE, Harmonisation des législations des États membres concernant la mise à disposition sur le marché des récipients à pression simples (JO L 96, 2014-03-29, p. 45)*

Direttiva 2014/29/UE del Parlamento europeo e del Consiglio, del 26 febbraio 2014, concernente l'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative alla messa a disposizione sul mercato di recipienti semplici a pressione, Testo rilevante ai fini del SEE (GU L 96 del 29.3.2014, pagg. 45-78)

QUELLE *Direttiva 2014/29/UE, Armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative alla messa a disposizione sul mercato di recipienti semplici a pressione (GU L 96, 2014-03-29, pag. 45)*

Directive 2014/29/EU of the European Parliament and of the Council of 26 February 2014 on the harmonisation of the laws of the Member States relating to the making available on the market of simple pressure vessels, Text with EEA relevance (OJ L 96, 29.3.2014, pp. 45-78)

QUELLE *Directive 2014/29/EU, Harmonisation of the laws of the Member States relating to the making available on the market of simple pressure vessels (OJ L 96, 2014-03-29, p. 45)*

Entscheidung 2004/512/EG des Rates vom 8. Juni 2004 zur Einrichtung des Visa-Informationssystems (VIS), Art. 1 Abs. 2 (ABl. L 213 vom 15.6.2004, S. 5-7)

QUELLE *Entscheidung 2004/512/EG, Einrichtung des Visa-Informationssystems (VIS), Art. 1 Abs. 2 (ABl. L 213, 2004-06-15, S. 5)*

Décision 2004/512/CE du Conseil, du 8 juin 2004, portant création du système d'information sur les visas (VIS), art. 1 al. 1 (JO L 213 du 15.6.2004, pp. 5-7)

QUELLE *Décision 2004/512/CE, Création du système d'information sur les visas (VIS), art. 1 al. 1 (JO L 213, 2004-06-15, p. 5)*

<sup>12</sup> Das Amtsblatt, sämtliche EU-Rechtsakte, die EU-Rechtsprechung und weiterführende Informationen zum EU-Recht finden sich auf dem Internetportal EUR-Lex ([www.eur-lex.europa.eu](http://www.eur-lex.europa.eu)).

<sup>13</sup> Siehe BK, Gesetzestechnische Richtlinien, 2013, Rz. 124–151.



Decisione 2004/513/CE del Consiglio che istituisce il sistema di informazione visti (VIS), art. 1 cpv. 1 (GU L 213 del 15.6.2004, pagg. 5-7)

QUELLE *Decisione 2004/513/CE, Sistema di informazione visti (VIS), art. 1 cpv. 1 (GU L 213, 2004-06-15, pag. 5)*

Council Decision 2004/512/EC of 8 June 2004 establishing the Visa Information System (VIS), Art. 1 para. 1 (OJ L 213, 15.6.2004, pp. 5-7)

QUELLE *Council Decision 2004/512/EC, Visa Information System (VIS), Art. 1 para. 1 (OJ L 213, 2004-06-15, p. 5)*

## Verordnungen

**Form:** Art des Rechtsakts (Abkürzung «EU», «EG» oder «EWG»), «Nr.» laufende Nummer/Jahreszahl, verkürzter Titel, Artikel, Absatz usw. («ABl.»/«JO»/«GU»/«OJ» und Buchstabe «L», Nummer, Veröffentlichungsdatum [Jahr-Monat-Tag], erste Seite)

Verordnung (EG) Nr. 562/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. März 2006 über einen Gemeinschaftskodex für das Überschreiten der Grenzen durch Personen (Schengener Grenzkodex) (ABl. L 105 vom 13.4.2006, S. 1-32)

QUELLE *Verordnung (EG) Nr. 562/2006, Schengener Grenzkodex (ABl. L 105, 2006-04-13, S. 1)*

Règlement (CE) no 562/2006 du Parlement européen et du Conseil du 15 mars 2006 établissant un code communautaire relatif au régime de franchissement des frontières par les personnes (code frontières Schengen) (JO L 105 du 13.4.2006, pp. 1-32)

QUELLE *Règlement (CE) n° 562/2006, Code frontières Schengen (JO L 105, 2006-04-13, p. 1)*

Regolamento (CE) n. 562/2006 del Parlamento europeo e del Consiglio, del 15 marzo 2006, che istituisce un codice comunitario relativo al regime di attraversamento delle frontiere da parte delle persone (codice frontiere Schengen) (GU L 105 del 13.4.2006, pagg. 1-32)

QUELLE *Regolamento (CE) n. 562/2006, Codice frontiere Schengen (GU L 105, 2006-04-13, pag. 1)*

Regulation (EC) No 562/2006 of the European Parliament and of the Council of 15 March 2006 establishing a Community Code on the rules governing the movement of persons across borders (Schengen Borders Code) (OJ L 105, 13.4.2006, pp. 1-32)

QUELLE *Regulation (EC) No 562/2006, Schengen Borders Code (OJ L 105, 2006-04-13, p. 1)*

## 3.2 Ausländische/internationale Gesetzgebungen

Quellenangaben zu anderen ausländischen Erlassen werden, soweit möglich, analog zu denen für Bundeserlasse und in Anlehnung an die im betreffenden Land übliche Zitierweise gestaltet. Zur Präzisierung wird stets der **2-stellige Ländercode** der ISO-Norm 3166-1 vorangestellt (vgl. LAND). Um die Wiederauffindbarkeit der Quelle zu gewährleisten, empfiehlt es sich, die verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum anzugeben (siehe oben Ziff. 10).

QUELLE *IT, Codice del consumo, art. 22 cma 2 (Dlgs 206/05) [(Internet, 2016-05-30)]<http://www.agcm.it/consumatore/consumatore-competenza/4524-decreto-legislativo-6-settembre-2005-n-206-codice-del-consumo.html>]*

QUELLE *GB, Adoption and Children Act 2002, chapter 38, section 3 subsection (3)(a) [(Internet, 2016-05-30)]<http://www.legislation.gov.uk/ukpga/2002/38>]*

## b) Berichte zu Gesetzgebungsprojekten

### 1. Botschaften des Bundesrates

Botschaften des Bundesrates zu neuen Erlassen (v. a. Bundesgesetze) oder zu Erlassänderungen werden im Bundesblatt publiziert.

Form: Abkürzung «BoBR» (für «Botschaft des Bundesrates») oder «MCF» (für «message du Conseil fédéral» bzw. «messaggio del Consiglio federale»), Kurztitel, Ziffer («BBI»/«FF» Erscheinungsjahr und genaue Seitenzahl)

Botschaft vom 11. Dezember 2015 zum Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall (NISSG) (BBI 2016 465)

QUELLE **BoBR** Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall (NISSG), **Ziff. 1.1.1 (BBI 2016 475)**

Message du 11 décembre 2015 concernant la loi fédérale sur la protection contre les dangers liés au rayonnement non ionisant et au son (LRNIS) (FF 2016 379)

QUELLE **MCF** Loi fédérale sur la protection contre les dangers liés au rayonnement non ionisant et au son (LRNIS), **ch. 1.1.1 (FF 2016 388)**

Messaggio dell'11 dicembre 2015 concernente la legge federale sulla protezione dai pericoli delle radiazioni non ionizzanti e degli stimoli sonori (LRNIS) (FF 2016 351)

QUELLE **MCF** Legge federale sulla protezione dai pericoli delle radiazioni non ionizzanti e degli stimoli sonori (LRNIS), **n. 1.1.1 (FF 2016 361)**

## 2. Andere Berichte (erläuternde Berichte, Vernehmlassungsberichte usw.)

Form: Offizielles Kürzel des federführenden Amtes, Berichtsart (z. B. erläuternder Bericht), Kurztitel, Veröffentlichungsdatum, Seitenzahl, Ziffer (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE *fedpol*, **Erl. Ber.** Vorentwurf Polizeiaufgabengesetz, S. 37, Ziff. 2.4.3 [(Internet, 2016-05-30)]<https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/documents/1787/Bericht.pdf>

QUELLE *FINMA*, **Erl. Ber.** Änderung Eigenmittelverordnung, 2011-10-21, S. 100, Ziff. 13 [(Internet, 2015-12-02)]<https://www.finma.ch/de/~media/finma...pdf?la=de>

## c) Parlamentarische Vorstösse und Initiativen

Die Gestaltung der Quellenangaben hängt davon ab, ob die betreffende Information aus dem Vorstoss- oder Initiativtext, der unmittelbar damit verknüpften Stellungnahme des Bundesrates oder dem Bericht der zuständigen Kommission des National- oder Ständerates bzw. einem darauf bezogenen Bericht des Bundesrates stammt. Je nachdem ist ein anderes Datum anzugeben.

### 1. Vorstoss- oder Initiativtext

Form: Art des parlamentarischen Vorstosses (Motion, Postulat, Interpellation, Anfrage usw.) oder der Initiative (parlamentarische Initiative, Standesinitiative) in abgekürzter Form (siehe Anhang 4.2), Nachname der einreichenden Person, Geschäftsnummer, Kurztitel, Einreichungsdatum (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE **Mo. Recordon (14.4285)**, Internationales Übereinkommen über Erbsachen, **2014-12-12** [(Internet, 2016-06-06)]<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20144285>

### 2. Stellungnahme des Bundesrates

Form: Art des parlamentarischen Vorstosses (Motion, Postulat, Interpellation, Anfrage usw.) oder der Initiative (parlamentarische Initiative, Standesinitiative) in abgekürzter Form (siehe Anhang 4.2), Nachname der einreichenden Person, Geschäftsnummer, Kurztitel, Angabe «*Stellungnahme BR*» / «*avis du CF*» / «*parere del CF*» und Datum der Stellungnahme (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE **Mo. Recordon (14.4285)**, Internationales Übereinkommen über Erbsachen, **Stellungnahme BR, 2015-02-18** [(Internet, 2016-06-06)]<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20144285>

### 3. Kommissionsbericht oder Bericht des Bundesrates

**Form:** Kürzel der betreffenden Kommission bzw. des Bundesrates («BR» / «CF»), Abkürzung «Ber.» / «Rapp.», Art des parlamentarischen Vorstosses (Motion, Postulat, Interpellation, Anfrage usw.) oder der Initiative (parlamentarische Initiative, Standesinitiative) in abgekürzter Form (siehe Anhang 4.2), Nachname der einreichenden Person, Geschäftsnummer, Kurztitel, Veröffentlichungsdatum des Berichts, Seitenzahl, evtl. Ziffer (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE **RK-NR**, *Ber. Mo. Recordon (14.4285), Internationales Übereinkommen über Erbsachen, 2015-08-28, S. 4, Ziff. 4* [(Internet, 2016-06-06)][https://www.parlament.ch/centers/kb/Documents/2014/Kommissionsbericht\\_RK-N ... pdf](https://www.parlament.ch/centers/kb/Documents/2014/Kommissionsbericht_RK-N...pdf)

QUELLE **BR**, *Ber. in Erfüllung Po. Amherd (11.3912), Rechtliche Basis für Social Media, 2013-10-09, S. 9, Ziff. 2.2.3* [(Internet, 2016-08-31)][https://www.bakom.admin.ch/dam/bakom/de/dokumente/2013/10/ ... pdf](https://www.bakom.admin.ch/dam/bakom/de/dokumente/2013/10/...pdf)

#### d) Amtliches Bulletin der Bundesversammlung

**Form:** Titel der Publikation, Erscheinungsjahr, Kürzel des betreffenden Rates (**N** für Nationalrat; **S** bzw. – im Französischen – **E** für Ständerat), Seitenzahl.

Amtliches Bulletin 2001 des Nationalrates, S. 798

QUELLE *Amtliches Bulletin, 2001 N 798*

Bulletin officiel 2003 du Conseil des États, p. 378

QUELLE *Bulletin officiel, 2003 E 378*

Bollettino ufficiale 2003 del Consiglio degli Stati, pag. 378

QUELLE *Bollettino ufficiale, 2003 S 378*

#### e) EU-Dokumente

##### 1. Nicht im Amtsblatt veröffentlichte Dokumente

**Form:** Institution, die das Dokument verfasst/herausgegeben hat, Art des Dokuments (z. B. Mitteilung, Vorschlag) und Referenznummer, Kurztitel, Veröffentlichungsdatum [Jahr-Monat-Tag], Seitenzahl (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Den Binnenmarkt weiter ausbauen: mehr Chancen für die Menschen und die Unternehmen, COM(2015) 550 final, 28.10.2015

QUELLE *Europäische Kommission, Mitteilung COM(2015) 550 final, Den Binnenmarkt weiter ausbauen: mehr Chancen für die Menschen und die Unternehmen, 2015-10-28, S. 1* [(Internet, 2018-01-18)]<https://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2015/DE/1-2015-550-DE-F1-1.PDF>

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Übermittlung von Angaben zum Auftraggeber bei Geldtransfers (von der Kommission vorgelegt), KOM(2005) 343 endgültig, 26.7.2005

QUELLE *Europäische Kommission, Vorschlag KOM(2005) 343 endgültig, Verordnung über die Übermittlung von Angaben zum Auftraggeber bei Geldtransfers, 2005-07-26, S. 2* [(Internet, 2018-01-18)][http://ec.europa.eu/internal\\_market/payments/docs/transfers/proposal\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/internal_market/payments/docs/transfers/proposal_de.pdf)

## 2. Im Amtsblatt veröffentlichte Dokumente

**Form:** Institution, die das Dokument verfasst/herausgegeben hat, Art des Dokuments (z. B. Standpunkt, Stellungnahme) und Referenznummer, Kurztitel, Verabschiedungsdatum («ABI.»/«JO»/«GU»/«OJ» und Buchstabe (z. B. «C»), Nummer, Veröffentlichungsdatum [Jahr-Monat-Tag], Seitenzahl (vgl. Zitierweise für EU-Rechtsakte oben Bst. a), 3.1)

Standpunkt des Europäischen Parlaments festgelegt in zweiter Lesung am 13. April 2005 im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie 2005/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Mindestbedingungen für die Durchführung der Verordnungen (EWG) Nr. 3820/85 und (EWG) Nr. 3821/85 des Rates über Sozialvorschriften für Tätigkeiten im Straßenverkehr, P6\_TC2-COD(2003)0255 (Abl. C 33E vom 9.2.2006, S. 415–424)

QUELLE *Europäisches Parlament, **Standpunkt P6\_TC2-COD(2003)0255**, Erlass Richtlinie über Mindestbedingungen für Durchführung der Verordnungen über Sozialvorschriften für Tätigkeiten im Strassenverkehr, 2005-04-13 (Abl. C 33E, 2006-02-09, S. 417)*

Stellungnahme der Europäischen Zentralbank vom 17. März 2005 auf Ersuchen des Rates der Europäischen Union zu einem Vorschlag für einen Beschluss des Rates zur Unterzeichnung des Haager Übereinkommens über die auf bestimmte Rechte in Bezug auf Intermediär-verwahrte Wertpapiere anzuwendende Rechtsordnung (KOM(2003) 783 endg.), CON/2005/7 (ABI. C 81 vom 2.4.2005, S. 10–17)

QUELLE *Europäische Zentralbank, **Stellungnahme CON/2005/7**, Vorschlag für Beschluss zur Unterzeichnung des Haager Übereinkommens über die auf bestimmte Rechte in Bezug auf Intermediär-verwahrte Wertpapiere anzuwendende Rechtsordnung, 2005-03-17 (ABI. C 81, 2005-04-02, S. 12)*

### f) Gerichts- und Behördenentscheide

Die Quellenangaben werden je nach Gericht oder Verwaltungsbehörde unterschiedlich gestaltet.

#### 1. Bundesgerichtsentscheide (BGE)

##### 1.1 Amtlich publizierte Bundesgerichtsentscheide

**Form:** Titel der Sammlung, Jahrgang, Band und Seitenzahl, Erscheinungsjahr (nicht Jahr der Urteilsfällung)

Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts, 126 III 30: 8. Auszug aus dem Urteil der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer vom 7. Dezember 1999 i.S. F. (Beschwerde)

QUELLE *Bundesgerichtsentscheide, 126 III 30 (2000)*

Arrêts du Tribunal fédéral, 126 III 14: 5. Extrait de l'arrêt de la Ire Cour civile du 30 septembre 1999 dans la cause Epoux M. contre l'Etat de Berne (recours en réforme)

QUELLE *Arrêts du Tribunal fédéral, 126 III 14 (2000)*

Decisioni del Tribunale federale, 126 III 161: 28. Estratto della sentenza 23 dicembre 1999 della II Corte civile nella causa A. contro B. (ricorso per riforma)

QUELLE *Decisioni del Tribunale federale, 126 III 161 (2000)*

Bei Bedarf kann zur Präzisierung die Gliederungseinheit «**Erwägung**» mit angegeben werden. Diese wird mit der entsprechenden Abkürzung («E.» für «*Erwägung*» oder «*consid.*» für «*considérant*» bzw. «*considerazioni*»/«*considerandi*») am Schluss angefügt.

QUELLE *Bundesgerichtsentscheide, 137 V 20 (2011), E. 5.2*

QUELLE *Arrêts du Tribunal fédéral, 137 V 36 (2011), **consid.** 3.1 et 4.1*

##### 1.2 Nicht amtlich publizierte Bundesgerichtsurteile

Quellenangaben für Bundesgerichtsurteile, die auf dem Internet veröffentlicht, aber weder amtlich publiziert noch in Zeitschriften abgedruckt sind, gestalten sich wie folgt.

**Form:** Kurztitel, Dossiernummer, Urteilsdatum (evtl. verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE *Urteil des Bundesgerichts, 6B\_214/2007, 2007-11-13*

QUELLE *Arrêt du Tribunal fédéral, 5A\_511/2012, 2012-10-08*

QUELLE *Decisione del Tribunale federale, 5A\_511/2012, 2012-10-08*

## 2. Entscheide des Bundesverwaltungsgerichts

**Form:** Titel der Sammlung, Dossiernummer, Urteilsdatum

QUELLE *Entscheide des Bundesverwaltungsgerichts, A-6550/2007, 2008-04-29*

QUELLE *Arrêts du Tribunal administratif fédéral, A-6550/2007, 2008-04-29*

QUELLE *Sentenze del Tribunale amministrativo federale, A-6550/2007, 2008-04-29*

QUELLE *Decisions of the Federal Administrative Court, A-6550/2007, 2008-04-29*

## 3. Entscheide des Bundesstrafgerichts

**Form:** Titel der Sammlung, Dossiernummer, Urteilsdatum

QUELLE *Entscheide des Bundesstrafgerichts, SK 2015-51, 2016-02-25*

QUELLE *Arrêts du Tribunal pénal fédéral, SK 2015-51, 2016-02-25*

QUELLE *Sentenze del Tribunale penale federale, SK 2015-51, 2016-02-25*

## 4. Verwaltungspraxis der Bundesbehörden (VPB)

**Form:** Titel der Zeitschrift, Jahrgang und Nummer des Textes, Erscheinungsjahr (nicht Jahr der Urteilsfällung)

Verwaltungspraxis der Bundesbehörden, 1995 59 III bis Nr. 83: Auszug aus dem Beschwerdeentscheid der Rekurskommission EVD vom 3. Mai 1994 in Sachen S. gegen Bundesamt für Landwirtschaft; 94/6L-001

QUELLE *Verwaltungspraxis der Bundesbehörden, 59.83 (1995)*

Jurisprudence des autorités administratives de la Confédération, 1995 59 III bis n° 75: Extrait de la décision sur recours rendue le 19 mai 1994 par la Commission de recours DFEP dans la cause A. contre Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail; 94/4J-001

QUELLE *Jurisprudence des autorités administratives de la Confédération, 59.75 (1995)*

Giurisprudenza delle autorità amministrative della Confederazione, 1998 62 / I n. 15: Estratto della giurisprudenza della Commissione svizzera di ricorso in materia d'asilo del 16 agosto 1996

QUELLE *Giurisprudenza delle autorità amministrative della Confederazione, 62.15 (1998)*

## 5. Entscheide kantonaler Gerichte und Behörden

**Form:** Offizielles Kürzel des Kantons, Name des Gerichts bzw. der Behörde, Art der Entscheidung, Aktenzeichen, Datum des Entscheids (evtl. verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE **TI**, *Tribunale cantonale delle assicurazioni, decisione 38.2010.52, 2011-04-04*

QUELLE **BE**, *1. Zivilkammer des Obergerichts, Entscheid 15 415, 2015-12-10*

QUELLE **ZH**, *Baudirektion, Entscheid A15 032, 2015-09-03*

## g) Normen

**Form:** Kürzel des oder der Normungsinstitute (z. B. DIN, ISO, SIA, UNI) und/oder Abkürzung der Norm(en) (z. B. EN, NF, ÖNORM, BS) – bei mehreren Angaben in der offiziellen Reihenfolge –, Nummer der Norm:Erscheinungsjahr(-Monat), Titel der Norm, evtl. Abschnittsnummer

QUELLE *DIN 2342:2011-08, Begriffe der Terminologielehre, 4.8.1*

QUELLE *ISO 17100:2015, Translation services - Requirements for translation services*

QUELLE	<i>SIA 248:2016, Plattenarbeiten - Beläge und Bekleidungen mit Keramik, Glas und Asphalt</i>
QUELLE	<i>DIN EN 755:2016-10, Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile</i>
QUELLE	<i>NF EN ISO 9001-1:2015-10, Systèmes de management de la qualité - Exigences</i>

## h) Nachschlagewerke (Wörterbücher, Lexika usw.)

Die Quellenangaben werden für gedruckte und online verfügbare Nachschlagewerke unterschiedlich gestaltet.

Die Zitierweisen einiger wichtiger **Standardwerke** (Papier und Internet) sind in Anhang 4.3 aufgeführt.

### 1. Gedruckte Nachschlagewerke

Das **Lemma** (Stichwort, Artikel) ist nur anzugeben, wenn es mit der Information im betreffenden Eintragsfeld (TERMINUS, NAME usw.) nicht identisch ist. Es wird genau in der Form, in der es vorkommt, geschrieben (Gross-/Kleinschreibung je nach Sprache) und in (gerade) Anführungszeichen gesetzt.

Form: Titel, evtl. Band, evtl. Lemma (Stichwort, Artikel) in Anführungszeichen, Erscheinungsjahr. Bei Verwechslungsgefahr können ergänzende Angaben (z. B. Name des Herausgebers) hinzugefügt werden.

TERMINUS	galattoipoiesi
QUELLE	<i>Devoto-Oli, Dizionario della lingua italiana, 2014</i>

TERMINUS	Glockenblumengewächs
QUELLE	<i>Brockhaus/Wahrig, Deutsches Wörterbuch, 2011, "Glockenblume"</i>

### 2. Online-Nachschlagewerke

Das **Lemma** (Stichwort, Artikel) wird immer und genau in der Form, in der es vorkommt, angegeben (Gross-/Kleinschreibung je nach Sprache) und in (gerade) Anführungszeichen gesetzt.

Form: Titel, Lemma (Stichwort, Artikel) in Anführungszeichen, verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum. Bei Verwechslungsgefahr können ergänzende Angaben (z. B. Name des Herausgebers) hinzugefügt werden.

QUELLE	<i>Le Grand Robert de la langue française, "chromatographie" [(Internet, 2016-05-26)]<a href="https://gr.bvdep.com/">https://gr.bvdep.com/</a></i>
--------	--

QUELLE	<i>Pledari Grond, "muetta da mar" [(Internet, 2011-09-10)]<a href="http://www.pledarigrond.ch/rumantschgrischun/#searchPhrase=muetta%20da%20mar">http://www.pledarigrond.ch/rumantschgrischun/#searchPhrase=muetta%20da%20mar</a></i>
--------	---

Präzisierungen wie «online» werden nur angefügt, wenn diese Teil des offiziellen Titels sind.

**Altes Eintragsformat:** In Einträgen, die vor 2016 erstellt wurden, ist dem Lemma häufig die Präzisierung «unter» / «sous» / «sotto» / «under» / «sut» vorangestellt.

## i) Jahrbücher

Form: Kurztitel, Erscheinungsjahr, Seitenzahl

Publicus 2016. Schweizer Jahrbuch des öffentlichen Lebens / Annuaire suisse de la vie publique / Annuario svizzero della vita pubblica. Redaktion Eric Ryhiner. Basel: Schwabe, 2015	
QUELLE	<i>Publicus 2016, 2015, S. 381</i>

## j) Monografien und Hochschulschriften

**Form:** Anfangsbuchstabe (oder erste Buchstaben) des Vornamens und Name des Autors/Herausgebers bzw. der Autorin/Herausgeberin, Kurztitel, Erscheinungsjahr, Seitenzahl. Bei mehreren Autoren/Autorinnen werden die einzelnen Namen durch Schrägstrich getrennt.

Schmid, Niklaus, Handbuch des schweizerischen Strafprozessrechts. Zürich: Dike Verlag AG, 2009

QUELLE **N. Schmid, Handbuch des schweizerischen Strafprozessrechts, 2009, S. 659, N. 1438**

Arntz, Reiner / Picht, Heribert / Schmitz, Klaus-Dirk, Einführung in die Terminologiearbeit. 7. Aufl. Hildesheim / Zürich / New York: Olms, 2014

QUELLE **R. Arntz / H. Picht / K.-D. Schmitz, Terminologiearbeit, 2014, S. 42**

Vornamen mit Mehrfachkonsonanten werden wie üblich abgekürzt: z. B. «Ph.» für Philipp, «Th.» für Thomas, «Chr.» für «Christine».

**Altes Eintragsformat:** In Einträgen, die vor 2016 erstellt wurden, sind die Vornamen in den Quellenangaben meistens nicht mit aufgeführt.

Bei **Hochschulschriften** werden nach dem Kurztitel zusätzlich die Art des Dokuments (Dissertation, Habilitationsschrift, Masterarbeit usw.), wo möglich in der üblichen abgekürzten Form («Diss.», «Habil.» usw.), sowie die betreffende Hochschule und Fakultät angegeben.

Arnold, Judith Patricia, Die pfadabhängige Entwicklung im schweizerischen Bildungswesen. Der Einfluss des Kulturkampfes auf das Zentralschweizer Bildungssystem 1882 bis heute. Abhandlung zur Erlangung der Doktorwürde der Philosophische Fakultät der Universität Zürich, Steinen, März 2013

QUELLE **J. P. Arnold, Die pfadabhängige Entwicklung im schweizerischen Bildungswesen, Diss., Universität Zürich, Philosophische Fakultät, 2013, S. 155**

## k) Forschungsprojekte

**Form:** Forschungsstelle oder zuständige Institution/Behörde, evtl. Name der Forschungsleiterin oder des Forschungsleiters, Projekttitel, Präzisierung «Forschungsprojekt» / «projet de recherche» / «progetto di ricerca» / «research project», Datum des Projektbeginns oder (bei einem abgeschlossenen Projekt) Projektzeitraum, evtl. mit «in:» eingeleitete Angabe der Datenbank, in der das Projekt erfasst ist (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE **Innosuisse, Remediation of cracks >0.2 mm in exposed concrete, research project, 2013-2017, in: ARAMIS [{{(Internet, 2018-01-23)}}<https://www.aramis.admin.ch/Grunddaten/?ProjectID=32750&Sprache=en-US>]**

QUELLE **ETHZ, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, L. Stalder, Architektur/Maschine, Forschungsprojekt, seit 2012 [{{(Internet, 2018-01-23)}}<https://www.gta.arch.ethz.ch/forschungsprojekte/architektur-maschine>]**

## l) Beiträge in Sammelwerken

**Form:** Anfangsbuchstabe (oder erste Buchstaben) des Vornamens und Name des Autors/Herausgebers bzw. der Autorin/Herausgeberin, Kurztitel, mit «in:» eingeleiteter Kurztitel des Sammelwerks, Erscheinungsjahr, Seitenzahl. Bei mehreren Autoren/Autorinnen werden die einzelnen Namen durch Schrägstrich getrennt.

Schmitt, Christian, *Gemeinsprache und Fachsprache im heutigen Französisch. Formen und Funktionen der Metaphorik in wirtschaftlichen Texten*. In: Hartwig Kalverkämper (Hrsg), *Fachsprachen*, 1988, S. 113–129

QUELLE **Chr. Schmitt, *Gemeinsprache und Fachsprache*, in: H. Kalverkämper, *Fachsprachen*, 1988, S. 115**

Sayah, Selim / Boillat, Jean-Louis / Schleiss, Anton, *Mesures de protection détachées et intégrées à la rive*. In: A. Schleiss (éd.), *Communication 27. Bases de dimensionnement des mesures de protection des rives lacustres*, Actes du Symposium « Erosion et protection des rives lacustres », 2006, p. 100

QUELLE **S. Sayah / J.-L. Boillat / A. Schleiss, *Mesures de protection détachées et intégrées à la rive*, in: A. Schleiss, *Communication 27. Bases de dimensionnement des mesures de protection des rives lacustres*, Actes du Symposium "Erosion et protection des rives lacustres", 2006, p. 100**

Siehe weitere Informationen zur Abkürzung der Vornamen und zum alten Eintragsformat oben Bst. j).

### m) Zeitschriften

Form: Name der Zeitschrift, Heftnummer/Erscheinungsjahr, Seitenzahl

Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik. Herausgegeben von der Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH). Bern, 1995 ff.

QUELLE **Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 1/2014, S. 22**

Für Artikel einzelner Autorinnen und Autoren werden die Quellenangaben ähnlich gestaltet wie für Beiträge in Sammelwerken.

Form: Anfangsbuchstabe (oder erste Buchstaben) des Vornamens und Name des Autors/ Herausgebers bzw. der Autorin/Herausgeberin, Kurztitel des Artikels, mit «in:» eingeleiteter Name der Zeitschrift, Erscheinungsjahr, Seitenzahl.

Kersten, Sarah, *Individuelle und kantonale Bestimmungsgründe des Zeitaufwands für Hausarbeit von erwerbstätigen Frauen und Männern in der Schweiz*. In: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, Bd. 42 Ausgabe 1, 2016, S. 85–107

QUELLE **S. Kersten, *Bestimmungsgründe des Zeitaufwands für Hausarbeit*, in: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, 42 (1)/2016, S. 86**

Siehe weitere Informationen zur Abkürzung der Vornamen und zum alten Eintragsformat oben Bst. h).

### n) Zeitungsartikel

Form: Name der Zeitung, Titel des Artikels, Veröffentlichungsdatum (evtl. verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE **Neue Zürcher Zeitung, *Wenn Algorithmen Dichter werden*, 2016-03-31 [{{(Internet, 2016-04-01)}}https://www.nzz.ch/feuilleton/schauplatz/kommt-die-zeit-der-computergenerierten-literatur-wenn-algorithmen-dichter-werden-ld.10562]**

QUELLE **Le Temps, *Berne veut assumer sa part dans l'accueil des réfugiés*, 2015-11-10 [{{(Internet, 2016-04-01)}}https://www.letemps.ch/suisse/2015/11/10/berne-veut-assumer-part-accueil-refugies]**

### o) Medien- bzw. Pressemitteilungen

#### 1. Bundesverwaltung

Form: Kürzel der herausgebenden Stelle (z. B. Departement, Bundesamt), Angabe «MM» / «Comm. pr.» / «CS» / «Comm. med.» / «PR», Titel der Medienmitteilung, Veröffentlichungsdatum (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)



QUELLE	NB, <b>MM</b> Dada-Ausstellung in der Nationalbibliothek, 2016-03-01 [{{(Internet, 2016-03-16)}}https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-60822.html]
QUELLE	BN, <b>Comm. pr.</b> Exposition Dada à la Bibliothèque nationale, 2016-03-01 [{{(Internet, 2016-03-16)}}https://www.admin.ch/gov/fr/accueil/documentation/communiqués.msg-id-60822.html]
QUELLE	BN, <b>CS</b> Mostra "DADA original" alla Biblioteca nazionale svizzera, 2016-03-01 [{{(Internet, 2016-03-16)}}https://www.admin.ch/gov/it/pagina-iniziale/documentazione/comunicati-stampa.msg-id-60822.html]

PDF-Dateien, die als ergänzende Dokumentation auf der Internetseite der Medienmitteilung aufgeschaltet sind, werden gemäss der Zitierweise für online abrufbare PDF-Dateien angegeben (siehe oben Ziff. 10).

**Altes Eintragsformat:** In älteren Einträgen (vor 2016) steht im Deutschen meistens die Abkürzung «PM» (für «Pressemitteilung»). Diese ist nach wie vor zu verwenden, wenn die Mitteilung als «Pressemitteilung» bezeichnet wird.

## 2. Bundesgericht

**Form:** «Bundesgericht» / «Tribunal fédéral» / «Tribunale federale», Angabe «MM» / «Comm. pr.» / «CS», Titel der Medienmitteilung, Veröffentlichungsdatum (Urteil), Korrespondenznummer (verlinkte Internetadresse mit Abfragedatum)

QUELLE	<b>Bundesgericht, MM</b> Entschädigung von Asbestopfern: Revisionsgesuch gutgeheissen, 2015-11-26 (Urteil 4F_15/2014), Nr. 11.5.2/46_2015 [{{(Internet, 2016-14-04)}}https://www.bger.ch/files/live/sites/bger/files/pdf/de ... pdf]
QUELLE	<b>Tribunal fédéral, Comm. pr.</b> Indemnisation des victimes de l'amiante : demande de révision admise, 2015-11-26 (Arrêt TF 4F_15/2014), n° 11.5.2/46_2015 [{{(Internet, 2016-04-04)}}https://www.bger.ch/files/live/sites/bger/files/pdf/fr/ ... pdf]

### p) Behörden/Institutionen/Organisationen

Ist keine geeignete schriftliche Quelle verfügbar, kann auch die Fachbehörde, Institution, Organisation usw., von der die Information stammt, als Quelle angegeben werden.

**Form:** Name bzw. Abkürzung der Behörde, Institution, Organisation usw., Jahr

Die Abkürzung kann, v. a. bei Einheiten der Bundesverwaltung und bekannten schweizerischen oder internationalen Organisationen und Institutionen, anstelle des vollständigen Namens angegeben werden. Voraussetzung ist, dass die Abkürzung in TERMDAT erfasst und leicht aufschlüsselbar ist.

QUELLE BAFU, 2015

Stammt die Information von einer untergeordneten Organisationseinheit, wird diese in der Quellenangabe mit aufgeführt.

QUELLE BAFU, Abteilung Gefahrenprävention, 2015

**Sektion Terminologie:** Ergänzt die Sektion Terminologie Informationen, für die sie keine geeignete Quelle angeben, aber als Fachstelle selber Gewähr bieten kann, verwendet sie je nach Sprachzone eine der folgenden Quellenangaben:

BK, Sektion Terminologie, [Jahr]

ChF, Section de terminologie, [Jahr]

CaF, Sezione di terminologia, [Jahr]

ChF, Secziun da terminologia, [Jahr]

FCh, Terminology Section, [Jahr]

Stützt sich eine solche Information im Eintragsfeld TERMINUS, NAME, ABKÜRZUNG oder PHRASEOLOGIE teilweise auf eine relevante Quelle, kann diese mit angegeben werden. Sie wird eingeleitet mit der Präzisierung «nach» / «d'après» / «secondo» / «tenor» / «after» (vgl. oben Ziff. 5). Eine solche Quellenangabe ist z. B. angebracht, wenn der betreffende Quellentext einen Rechtschreibbefehler aufweist, der im Eintrag berichtigt wird.

QUELLE *BK, Sektion Terminologie, 2015 nach KTI, KTI-Mehrjahresprogramm 2013-2016, 2012-05, S. 7*

**English Language Service:** Stammt eine Information vom englischen Sprachdienst der Bundeskanzlei, der zur Sektion Terminologie gehört, wird dieser als Quelle angegeben:

*FCh, English Language Service, [Jahr]*

**Standeskanzlei Graubünden:** Für den Übersetzungsdienst der Standeskanzlei Graubünden, der laufend rätoromanische Terminologie ergänzt, ist folgende Quellenangabe zu verwenden:

*Chanzlia chantunala dal Grischun, servetsch da translaziuns, [Jahr]*

#### q) Personen

In seltenen Ausnahmefällen können auch einzelne Personen als Quelle angegeben werden. Dabei wird die Behörde, Institution, Organisation usw., bei der die Person tätig ist, stets mit aufgeführt. Um die Zuverlässigkeit der Information zu unterstreichen, kann der akademische Titel und/oder die Funktion der Person mit angegeben werden.

Form: Name der Person (evtl. mit Titel), evtl. Funktion, Name der Behörde, Institution, Organisation usw., Jahr

QUELLE *Prof. O. Müller, Institut Bankrecht, Universität Bern, 2004*

#### r) Kollektive Quellenangaben

Bei bestimmten Terminologieprojekten ist ausnahmsweise eine kollektive Quellenangabe möglich, die in allen Einträgen der betreffenden Sammlung wiederholt wird. Sie eignet sich v. a. für amtsinterne Sammlungen von Organisationseinheiten der Bundesverwaltung (z. B. Bundesämter, Generalsekretariate), die gesamthaft in TERMDAT aufgenommen werden.

Form: Name bzw. Abkürzung der Behörde, Name der untergeordneten Organisationseinheit, Jahr

QUELLE *BK, Sektion Politische Rechte, 2016*

QUELLE *BAFU, Sprachendienst, 2016*



## 4 Anhänge

### 4.1 Mustereinträge

Die nachfolgenden fiktiven Mustereinträge bieten einen – keineswegs vollständigen – Überblick über die TERMDAT-Eintragsstruktur und die formale Gestaltung der Angaben in den einzelnen Eintragsfeldern. Nur die deutsche Sprachzone ist berücksichtigt. In den anderen Sprachen gelten die Regeln analog. Die dritte Spalte enthält präzisierende Bemerkungen und Querverweise auf die betreffenden Stellen im Hauptteil des Leitfadens (v. a. Kap. 3.3 und 3.4), wo die Regeln ausführlich dargelegt und mit konkreten Beispielen aus TERMDAT illustriert sind.

Das erste Beispiel betrifft den einfacheren und häufigeren Fall, in dem jedes Eintragsfeld nur eine Angabe enthält. Im zweiten Beispiel sind komplexere Fälle festgehalten, wie vor allem auch das Nebeneinander von zwei oder mehr Angaben im gleichen Eintragsfeld. In diesen Fällen sind zusätzliche Präzisierungen und Differenzierungen erforderlich.

#### Beispiel 1 (einfach):

Eintragsfeld	Feldinhalt	Bemerkungen / Querverweise auf den Hauptteil
Terminus	<b>chronisches Sonnenmangelsyndrom</b>	siehe TERMINUS, «Form», Ziff. 1 und 2
Quelle Terminus	<i>I. Müller, Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"</i>	siehe QUELLEN, Ziff. 2 und 11 f)
Abkürzung	<b>CSM</b>	siehe ABKÜRZUNG, Ziff. 3
Quelle Abkürzung	<i>I. Müller, Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"</i>	
Phraseologie	Prävention des chronischen Sonnenmangel- syndroms	siehe PHRASEOLOGIE, Ziff. 2
Quelle Phraseologie	<i>I. Müller, Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"</i>	
Definition	Krankheitsbild, das durch eine lang anhaltende Unterversorgung der Körperzellen mit Sonnenenergie hervorgerufen wird.	siehe DEFINITION, «Form»
Quelle Definition	<i>nach I. Müller, Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"</i>	siehe DEFINITION, Ziff. 3; QUELLEN, Ziff. 5
Anmerkung	EXP: kann die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes erheblich beeinträchtigen	Übergeordnete (begriffsbezogene) Anmer- kung, die für die ganze Sprachzone gilt siehe ANMERKUNG, «Form», Ziff. 1 und Ziff. 3
Quelle Anmerkung	<i>I. Müller, Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"</i>	siehe ANMERKUNG, Ziff. 4; QUELLEN, Ziff. 5
Kontext	Die solarmedizinische Forschung konzentriert sich auf die Prävention des chronischen Sonnen- mangelsyndroms.	siehe KONTEXT, «Form», Ziff. 1
Quelle Kontext	<i>I. Müller, Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"</i>	
Land		keine Angabe, wenn in der Schweiz gebräuchlich und keine Differenzierung nötig siehe LAND, Ziff. 1
Metadaten	Sonnenmangel-Syndrom	siehe METADATEN, «Funktion», «Form»
Quelle Metadaten		in der Regel keine Quellenangabe siehe METADATEN, «Erfassung»
Verweis	chronisches Erschöpfungssyndrom	in der Regel verlinkt siehe VERWEIS, «Form», Ziff. 1 und 2

Terminus	<b>Sonnenmangelsyndrom</b>	siehe TERMINUS, Ziff. 2 und 3
Quelle Terminus	<i>Sonnenförderungsgesetz, Abs. 3 Bst. a (SR 818.41, Stand 2013-06)</i>	siehe QUELLEN, Ziff. 11 a), 1.1
Phraseologie	Krankheitsbild Sonnenmangelsyndrom	siehe PHRASEOLOGIE, Ziff. 2
Quelle Phraseologie	<i>L. Hagenbeck, Klimabedingte Krankheiten, 2012, S. 13</i>	siehe QUELLEN, Ziff. 11 j)
Anmerkung	USG: übliche Kurzform	spezifische (benennungsbezogene) Anmerkung siehe TERMINUS, Ziff. 3; ANMERKUNG, Ziff. 3
Quelle Anmerkung		siehe ANMERKUNG, «Erfassung»; QUELLEN, «Erfassung»
Land		siehe LAND, Ziff. 1; vgl. 1. Synonym
Terminus	<b>Hypoheliose</b>	siehe TERMINUS, Ziff. 2
Quelle Terminus	<i>W. Munzinger, Abriss der Solarpsychiatrie, 1951, S. 12</i>	siehe QUELLEN, Ziff. 11 j)
Anmerkung	USG: veraltet	spezifische (benennungsbezogene) Anmerkung; siehe ANMERKUNG, Ziff. 3
Quelle Anmerkung		siehe ANMERKUNG, «Erfassung»; QUELLEN, «Erfassung»
Land		siehe LAND, Ziff. 1; vgl. oben bei «chronisches Sonnenmangelsyndrom»

**Beispiel 2 (komplex):**

Eintragsfeld	Feldinhalt	Bemerkungen / Querverweise auf den Hauptteil
Terminus	<b>chronisches Sonnenmangelsyndrom</b>	siehe TERMINUS, «Form», Ziff. 1 und 2
Quelle Terminus	<i>I. Müller, Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"; Sonnenförderungsgesetz, Abs. 95 Abs. 3 Bst. b (SR 818.41, Stand 2013-06)</i>	Ausnahmefall (2 Quellen für die gleiche Information) siehe QUELLEN, «Form», Ziff. 2, 11 a) und f) Trennzeichen: Strichpunkt
Abkürzung	<b>CSM; CSMS</b>	siehe ABKÜRZUNG, Ziff. 3 und 7 Trennzeichen: Strichpunkt
Quelle Abkürzung	<i>(CSM) I. Müller, Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"; (CSMS) M. Hunziker, Mangelsyndrome, 2013, S. 58</i>	siehe ABKÜRZUNG, «Form», Ziff. 7; QUELLEN, «Form», Ziff. 7, 11 f) und h) Differenzierung: durch Abkürzungen in Klammern Trennzeichen: Strichpunkt
Phraseologie	Massnahme gegen das chronische Sonnenmangelsyndrom (1); dem chronischen Sonnenmangelsyndrom wirksam vorbeugen (2); wirksamer Schutz gegen CSM (3)	siehe PHRASEOLOGIE, «Form», Ziff. 2 und 4; QUELLEN, Ziff. 7 Differenzierung: durch Ziffern Trennzeichen: Strichpunkt
Quelle Phraseologie	<i>(1) BAG, MM Neues Institut für Solarmedizin, 2013-05-28 [(Internet, 2016-07-29)]<a href="https://www.bag.admin...">https://www.bag.admin ...</a>; (2)(3) BAG, Massnahmenpaket Sonnenmangel, 2013, S. 23</i>	siehe PHRASEOLOGIE, Ziff. 4; QUELLEN, «Form», Ziff. 7, 8, 10, 11 l) Trennzeichen: Strichpunkt
Definition	Krankheitsbild, das durch eine lang anhaltende Unterversorgung der Körperzellen mit Sonnenenergie hervorgerufen wird (a). Muster multipler Anomalien, die mit einer verminderten Sonneneinstrahlung zusammenhängen und miteinander ursächlich verbunden sind (b).	Ausnahmefall (2 Definitionen) siehe DEFINITION, «Form», Ziff. 3 und 5; QUELLEN, «Form», Ziff. 7 Differenzierung: durch Buchstaben Trennzeichen: Punkt
Quelle Definition	<i>(a) nach I. Müller, Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"; (b) nach BAG, Massnahmenpaket Sonnenmangel, 2013, S. 2</i>	siehe DEFINITION, Ziff. 3 und 5; QUELLEN, «Form», Ziff. 7 Trennzeichen: Strichpunkt

Anmerkung	USG: Terminus und "CSM" bevorzugt; "CSMS" zu vermeiden; EXP: Definition (a) im weiteren Sinn, (b) im engeren Sinn (a); Hauptsymptome: Müdigkeit, Antriebslosigkeit, depressive Verstimmung, Gereiztheit, Appetitlosigkeit (b); von April bis Mai 2013 verzehnfachte sich die Zahl der Neuerkrankungen in der Schweiz auf rund 140'000 (c); der Terminus wurde 2011 von Prof. F. Sonnenanbeter, Univ. Bern, geprägt (d)	siehe ANMERKUNG, «Form», Ziff. 1 (USG/EXP), 2–4; DEFINITION, Ziff. 5; QUELLEN, «Form», Ziff. 7 Differenzierung: bei unterschiedlichen Quellenangaben durch Buchstaben; bei spezifischen (benennungsbezogenen) Anmerkungen durch den Feldnamen bzw. den Feldinhalt (in Anführungszeichen) Trennzeichen: zwischen Unterfeldern Strichpunkt, innerhalb von Unterfeldern Komma oder Strichpunkt
Quelle Anmerkung	(USG) nach I. Müller, <i>Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"</i> und BAG, <i>Sektion Sonnenmangel, 2013-06-13</i> ; (a) nach I. Müller, <i>Lexikon der Medizin, 2013, "Sonnenmangelsyndrom"</i> , M. Hunziker, <i>Mangelsyndrome, 2013, S. 59</i> und BAG, <i>Massnahmenpaket Sonnenmangel, 2013, S. 2</i> ; (b)(d) nach M. Hunziker, <i>Mangelsyndrome, 2013, S. 58</i> ; (c) nach BAG, <i>Massnahmenpaket Sonnenmangel, 2013, S. 11</i>	siehe ANMERKUNG, Ziff. 4; QUELLEN, «Form», Ziff. 5, 7, 11 f), h) und m) Trennzeichen: Strichpunkt Bei redigierten Informationen werden mehrere Quellenangaben durch «und» bzw. – in längeren Aufzählungen – durch Komma verbunden.
Kontext	Zu den Massnahmen gegen das chronische Sonnenmangelsyndrom gehört [...] auch die Schaffung eines neuen Instituts für Solarmedizin (a). [Eine Expertengruppe] prüft zurzeit eine Reihe von Massnahmen, mit denen dem chronischen Sonnenmangelsyndrom wirksam vorgebeugt werden kann (b).	Ausnahmefall (2 Kontexte) siehe KONTEXT, «Form», Ziff. 1 und 3; QUELLEN, «Form», Ziff. 7 Differenzierung: durch Buchstaben Trennzeichen: Punkt
Quelle Kontext	(a) BAG, <i>MM Neues Institut für Solarmedizin, 2013-05-28</i> [{{(Internet, 2016-07-29)}}https://www.bag.admin ...]; (b) BAG, <i>Massnahmenpaket Sonnenmangel, 2013, S. 23</i>	siehe KONTEXT, Ziff. 3; QUELLEN, «Form», Ziff. 7, 10, 11 l) Trennzeichen: Strichpunkt
Land	CH, DE, AT  [bei spezifischen Landangaben:] Terminus, "CSM": CH, DE, AT; "CSMS": CH	siehe LAND, «Form», Ziff. 4 Differenzierung: durch den Feldnamen bzw. den Feldinhalt (in Anführungszeichen) Trennzeichen: bei Aufzählungen Komma, zwischen spezifischen Angaben Strichpunkt
Metadaten	Sonnenmangel-Syndrom, Sonnen-Mangelsyndrom	siehe METADATEN, «Funktion», «Form» Trennzeichen: Leerschlag
Quelle Metadaten		in der Regel keine Quellenangabe siehe METADATEN, «Erfassung»
Verweis	chronische Krankheit, chronisches Erschöpfungssyndrom, chronisches Müdigkeitssyndrom; GEN: Mangelsyndrom; SPE: mitteleuropäisches chronisches Sonnenmangelsyndrom, antarktisches chronisches Sonnenmangelsyndrom; ANT: chronisches Sonnenüberschusssyndrom	in der Regel verlinkt siehe VERWEIS, «Form», Ziff. 1–3; ANMERKUNG, Ziff. 1, ANT/GEN/SPE Trennzeichen: bei Aufzählungen Komma, zwischen verschiedenen Bezugskategorien Strichpunkt
Terminus	<b>Sonnenmangelsyndrom</b>	siehe TERMINUS, Ziff. 2 und 3
Quelle Terminus	<i>Sonnenförderungsgesetz, Abs. 3 Bst. a (SR 818.41, Stand 2013-06)</i>	siehe QUELLEN, Ziff. 11 a), 1.1
Abkürzung	<b>SMS</b>	siehe ABKÜRZUNG, Ziff. 3
Quelle Abkürzung	L. Hagenbeck, <i>Klimabedingte Krankheiten, 2012, S. 13</i>	siehe QUELLEN, Ziff. 11 j)
Phraseologie	Krankheitsbild Sonnenmangelsyndrom	siehe PHRASEOLOGIE, Ziff. 2
Quelle Phraseologie	L. Hagenbeck, <i>Klimabedingte Krankheiten, 2012, S. 13</i>	

Anmerkung	USG: übliche Kurzform; "SMS" zu vermeiden	spezifische (benennungsbezogene) Anmerkung siehe TERMINUS, Ziff. 3; ANMERKUNG, Ziff. 3
Quelle Anmerkung	<i>nach M. Hunziker, Mangelsyndrome, 2013, S. 58</i>	siehe ANMERKUNG, «Erfassung»; QUELLEN, «Erfassung», Ziff. 11 j)
Land	Terminus: CH, DE, AT; "SMS": CH	siehe LAND, «Form», Ziff. 4; vgl. oben bei «chronisches Sonnenmangelsyndrom»
Terminus	<b>Hypoheliose</b>	siehe TERMINUS, Ziff. 2
Quelle Terminus	<i>W. Munzinger, Abriss der Solarpsychiatrie, 1951, S. 12</i>	siehe QUELLEN, Ziff. 11 j)
Anmerkung	USG: veraltet	spezifische (benennungsbezogene) Anmerkung; siehe ANMERKUNG, Ziff. 3
Quelle Anmerkung		siehe ANMERKUNG, «Erfassung»; QUELLEN, «Erfassung»
Land	CH	Präzisierung wegen der abweichenden Angaben bei den anderen Synonymen siehe LAND, Ziff. 1 und 2
Verweis	ANT: Hyperheliose	in der Regel verlinkt siehe VERWEIS, «Form», Ziff. 1–3
Terminus	<b>Untersonnung</b>	siehe TERMINUS, Ziff. 2
Quelle Terminus	<i>Prof. A. Mayer, Institut für Sonnenphänomene, Universität Graz, 2012</i>	siehe QUELLEN, Ziff. 11 q)
Land	AT	siehe LAND, Ziff. 1 und 2
Verweis	ANT: Übersonnung	in der Regel verlinkt siehe VERWEIS, «Form», Ziff. 1–3





## 4.2 Abkürzungen

In den Eintragsfeldern QUELLE und ANMERKUNG können folgende gebräuchlichen Abkürzungen verwendet werden. Gliederungseinheiten und Bestandteile von Erlassen sind in den Tabellen grau hinterlegt. Sie entsprechen den Angaben in den Gesetzestechnischen Richtlinien (GTR) der Bundeskanzlei.

### 4.2.1 Deutsche alphabetische Reihenfolge

DE		FR		IT		RM		EN	
Abbildung	Abb.	figure; illustration	fig.; ill.	figura	fig.	illustraziun	ill.	figure	fig.
Abkommen	Abk.	traité	Tr.	trattato	Tratt.	cunvegna	Cunv.	treaty	Tr.
Abkommen; Vereinbarung	Abk.; Vereinb.	accord	Acc.	accordo	Acc.	cunvegna	Cunv.	agreement	Agr.
Absatz	Abs.	alinéa	al.	capoverso (CH); comma (diritto UE e internaz.)	cpv.; cma	alinea	al.	paragraph	para.
Abschnitt	Abschn.	section; chapitre (unique- ment dans les actes législatifs anciens comme CC, CP)	sect.; chap.	sezione; capitolo/i (attual- mente non si usa più come tradu- cente di Abschnitt)	sez.; cap.	part	---	section	sec.
Abteilung	Abt.	partie	part.	parte	pt.	partiziun	---	division	div.
Adjektiv	Adj.	adjectif	adj.	aggettivo	agg.	adjectiv	adj.	adjective	adj.
amerikanisches Englisch	---	anglais américain	---	inglese americano	---	anglais american	---	American English	AmE

Amtliche Sammlung des Bundesrechts	AS	Recueil officiel des lois fédérales	RO	Raccolta ufficiale delle leggi federali	RU	Colleccziun uffiziala da las leschas federalas	CULF	Official Compilation of Federal Legislation	AS
Amtsblatt (EG/EU)	Abl.	Journal officiel (CE/UE)	JO	Gazzetta ufficiale (CE/UE)	GU	Fegl uffizial (UE/CE)	FU	Official Journal (EC/EU)	OJ
Änderung	Änd.	modification	mod.	modifica	mod.	midada	mid.	amendment	amdt
Anhang	Anh.	annexe; appendice	ann.; app.	allegato; appendice	all.; app.	aggiunta	---	annex	---
Artikel	Art.	article	art.	articolo/i	art.	artitgel	art.	article	art.
Ausführungsbestimmung(en)	AusfB	disposition(s) d'exécution	disp. d'ex.	disposizione/i d'esecuzione	---	disposiziun(s) executiva(s)	disp. ex.	implementing provision(s)	imp. prov.
Ausführungsverordnung; Vollziehungsverordnung; Vollzugsverordnung	AusfV; VV	ordonnance d'exécution; règlement d'exécution	O d'ex.; R d'ex.	ordinanza d'esecuzione; regolamento d'esecuzione	---	ordinaziun executiva	O ex.	implementing ordinance	ImpO
Band	Bd.	tome; volume	t.; vol.	volume/volumi	vol./voll.	tom; volum	--- vol.	volume	vol.
Beilage	---	appendice	app.	appendice	app.	appendix	app.	appendix	appx
Bericht	Ber.	rapport	Rapp.	rapporto	Rapp.	rapport	Rapp.	report	Rep.
Beschluss	B	arrêté	A	decreto	---	conclus	C	decree	D
Beschluss der Bundesversammlung	BBVers	arrêté de l'Assemblée fédérale	A Ass. féd.	decreto dell'Assemblea federale	DAF	conclus da l'Assamblea federala	CAF	decree of the Federal Assembly; Federal Assembly decree	FAD
Bestimmung	Best.	disposition	disp.	disposizione	disp.	disposiziun	disp.	provision	prov.
Botschaft des Bundesrates	BoBR	message du Conseil fédéral	MCF	messaggio del Consiglio federale	MCF	missiva dal Cussegl federal	MCF	Federal Council dispatch	FCDisp

britisches Englisch	---	anglais britannique	---	inglese britannico	---	anglais britannic	---	British English	BrE
Buch	---	livre	liv.	libro	lb.	cudesch	cud.	book	bk.
Buchstabe	Bst.	lettre	let.	lettera/e	lett.	litera	lit.	letter	let.
Bulletin	Bull.	bulletin	Bull.	bollettino	Boll.	bulletin	Bull.	bulletin	Bull.
Bundesbeschluss	BB	arrêté fédéral	AF	decreto federale	DF	conclus federal	COF	federal decree	FedD
Bundesblatt	BBl	Feuille fédérale	FF	Foglio federale	FF	Fegl uffizial federal	FF	Federal Gazette	BBl
Bundesgesetz	BG	loi fédérale	LF	legge federale	LF	lescha federala	LF	federal act	FA
Bundesrat	BR	Conseil fédéral	CF	Consiglio federale	CF	Cussegl federal	CF	Federal Council	FC
Bundesratsbeschluss	BRB	arrêté du Conseil fédéral	ACF	decreto del Consiglio federale	DCF	conclus dal Cussegl federal	COCF	decree of the Federal Council; Federal Council decree	FCD
Bundesratsverordnung; Verordnung des Bundesrates	BRV	ordonnance du Conseil fédéral	OCF	ordinanza del Consiglio federale	OCF	ordinaziun dal Cussegl federal	OCF	ordinance of the Federal Council; Federal Council ordinance	FCO
Bundesverfassung	BV	Constitution fédérale	Cst.	Costituzione federale	Cost.	Constituziun federala	Cst.	Federal Constitution	Cst.
Einführungsgesetz	EG	loi d'application	LA	legge d'applicazione	---	lescha introductiva	LI	introductory act	IntrA
Empfehlungen	Empf.	recommandations	Rec.	raccomandazioni	Racc.	recumandaziuns	Rec.	recommendations	Rec.
Erklärung	Erkl.	déclaration	Décl.	dichiarazione	Dich.	decleraziun	Decl.	declaration	Decl.
erläuternder Bericht; Erläuterungsbericht	Erl. Ber.	rapport explicatif	Rapp. expl.	rapporto esplicativo	Rapp. espl.	rapport explicativ	Rapp. expl.	explanatory report	Expl. Rep.

Femininum	f.	nom féminin (nom commun); féminin (nom propre)	n. f. (nom commun); f. (nom propre)	sostantivo femminile	sost. f.	substantiv feminin	subst. fem.	---	---
folgende Seite; folgende Seiten	f.; ff.	page suivante; pages suivantes	s.; ss	pagina seguente; pagine seguenti	pagg. + n. di pagina/e esatto	pagina suandanta; paginas suandantas	s.; ss.	following page; following pages	f.; ff.
Fussnote	Fn.	note	---	nota	---	annotaziun	ann.	footnote	fn.
Gesetz	G	loi	L	legge	L	lescha	L	act	A
Ingress	Ingr.	préambule	préamb.	ingresso	ingr.	ingress	ingr.	preamble	prmb.
interkantonale Vereinbarung	interkant. Vereinb.	accord intercantonal; convention intercantonale	Acc. intercant.; Conv. intercant.	accordo intercantonale; convenzione intercantonale; concordato intercantonale	Acc. intercant.; Conv. intercant.; Conc. intercant.	cuvegna interchantunala	Cunv. interchant.	intercantonal agreement; intercantonal convention	Intercant. Agr.; Intercant. Conv.
Interpellation	Ip.	interpellation	Ip.	interpellanza	Ip.	interpellaziun	Ip.	interpellation	Ip.
Kantonsverfas- sung	KV	constitution cantonale	Cst. cant.	Costituzione cantonale	Cost. cant.	constituziun chantunala	Cst. chant.	Cantonal Constitution	Cant. Cst.
Kapitel	Kap.	chapitre	chap.	capitolo/i	cap.	chapitel	chap.	chapter	chap.
Konkordat	Konk.	concordat	Conc.	concordato	Conc.	concordat	Conc.	concordat	Conc.
Kreisschreiben	KS	circulaire	Circ.	circolare	Circ.	circulara	Circ.	circular	Circ.
Maskulinum	m.	nom masculin (nom commun); masculin (nom propre)	n. m. (nom commun); m. (nom propre)	sostantivo maschile	sost. m.	substantiv masculin	subst. masc.	---	---
Medienmitteilung; Pressemitteilung	MM; PM	communiqué de presse	Comm. pr.	comunicato stampa	CS	communicaziun a las medias; communicaziun da pressa	Comm. med. Comm. pr.	press release	PR

Mitteilung	Mitt.	communication	Comm.	comunicazione	---	communicaziun	Comm.	communication	Comm.
Motion	Mo.	motion	Mo.	mozione	Mo.	moziun	---	motion	Mo.
Nationalrat	NR	Conseil national	CN	Consiglio nazionale	CN	Cussegl naziunal	CN	National Council	NC
Neutrum	n.	nom neutre	---	sostantivo neutro	---	substantiv neutrum	---	---	---
Nummer	Nr.	numéro	n°	numero/i	n.	numer	nr.	number	no
ohne Jahres- angabe	o. J.	sans date	s.d.	senza anno	---	senza data	s.d.	no date	n.d.
Paragraph	Par.	paragraphe	par.	paragrafo/i	par.	paragraf	par.	paragraph	para.
parlamentarische Initiative	Pa. lv.	initiative parlementaire	lv. pa.	iniziativa parlamentare	lv. Pa.	iniziativa parlamentara	lv. pa.	parliamentary initiative	Pa. lv.
Plural	Pl.	pluriel	pl.	plurale	pl.	plural	pl.	plural	pl.
Postulat	Po.	postulat	Po.	postulato	Po.	postulat	---	postulate	Po.
Pressemitteilung; Medienmitteilung	PM; MM	communiqué de presse	Comm. pr.	comunicato stampa	CS	communicaziun da pressa communicaziun a las medias	Comm. pr.; Comm. med.	press release	PR
Protokoll	Prot.	protocole	Prot.	protocollo	Prot.	protocol	Prot.	protocol	Prot.
Randtitel	RandT	titre marginal	tit. marg.	titolo marginale	marg.	marginala	marg.	margin title	margT
Randziffer	Rz	chiffre	ch.	numero marginale	n. marg.	cifra marginala	cif. marg.	margin number	Mn
Reglement (Erlass)	R	règlement (acte législatif)	R	regolamento (atto normativo)	R	reglament (act legislatif)	R	regulations	Reg.
Reglement (z. B. technisches, militärisches)	Rgl.	règlement (p. ex. technique, militaire)	Règl.	regolamento (p. es. tecnico, militare)	Regl.	reglament (p.ex. tecnic, militar)	regl.	regulations	Reg.
Richtlinie(n)	Richtl.	directive(s)	Dir.	direttiva/e	Dir.	directiva(s)	Dir.	directive(s)	Dir.

Sachüberschrift	Sachüb.	titre	tit.	rubrica	---	titel	tit.	heading	hdg
Satz	---	phrase	---	periodo	per.	frasa	---	sentence	sent.
Schlussbestimmung(en)	SchIB	disposition(s) finale(s)	disp. fin.	disposizione/i finale/i	disp. fin.	disposiziun finala	disp. fin.	final provision(s)	fin. prov.
Schlusstitel	SchIT	titre final	tit. fin.	titolo finale	tit. fin.	titel final	tit. fin.	final title	fin. tit.
Seite(n)	S.	page; pages	p.; pp.	pagina; pagine	pag.; pagg.	pagina(s)	p.	page; pages	p.; pp.
Ständerat	SR	Conseil des États	CE	Consiglio degli Stati	CSt	Cussegl dals chantuns	CC	Council of States	CS
Standesinitiative	Kt. lv.	initiative d'un canton	lv. ct.	iniziativa cantonale	lv. Ct.	iniziativa d'in chantun	lv. ct.	cantonal initiative	Cant. lv.
Stellungnahme	Stn.	avis	---	parere	---	posiziun	---	opinion	Op.
Substantiv	Subst.	nom	n.	sostantivo	sost.	substantiv	subst.	noun	n.
Systematische Sammlung des Bundesrechts	SR	Recueil systématique du droit fédéral	RS	Raccolta sistemica del diritto federale	RS	Collecziun sistemica dal dretg federal	CS	Classified Compilation of Federal Legislation	SR
technische Weisung(en)	Techn. W	instruction(s) technique(s); directive(s) technique(s)	Instr. techn.; Dir. techn.	istruzione/i tecnica/che; prescrizione/i tecnica/che; direttiva/e tecnica/che	Istr. tecn.; Prescr. tecn.; Dir. tecn.	instrucziun(s) tecnica(s); directiva(s) tecnica(s)	Instr. tecn.; Dir. tecn.	technical instructions; technical directives	Techn. Instr.; Techn. Dir.
Teil	---	partie	part.	parte	pt.	part	---	part	pt.
Titel	Tit.	titre	tit.	titolo	tit.	titel	tit.	title	tit.
Übereinkommen; Übereinkunft	Übereink.	convention	Conv.	convenzione	Conv.	convegna	Cunv.	convention; agreement; arrangement	Conv.; Agr.; Arr.
Übergangs- bestimmung(en)	ÜbBest.	disposition(s) transitoire(s)	disp. trans.	disposizione/i transitoria/e	disp. trans.	disposiziun transitorica	disp. trans.	transitional provision(s)	trans. prov.

Übersetzung	Übers.	traduction	trad.	traduzione	trad.	translaziun	transl.	translation	transl.
unveränderlich	---	invariable	invar.	invariabile	invar.	invariabel	invar.	invariable	---
Verb	V.	verbe	v.	verbo	v.	verb	v.	verb	v.
Verordnung	V	ordonnance	O	ordinanza	O	ordinaziun	O	ordinance	O
Verordnung des Bundesrats; Bundesratsverordnung	BRV	ordonnance du Conseil fédéral	OCF	ordinanza del Consiglio federale	OCF	ordinaziun dal Cussegl federal	OCF	ordinance of the Federal Council; Federal Council ordinance	FCO
Vereinbarung; Abkommen	Vereinb.; Abk.	accord	Acc.	accordo	Acc.	cuvegna	Cunv.	agreement	Agr.
Vollziehungsverordnung; Vollzugsverordnung; Ausführungsverordnung	VV;  AusfV	ordonnance d'exécution; règlement d'exécution	O d'ex.; R d'ex.	ordinanza d'esecuzione; regolamento d'esecuzione	---	ordinaziun executiva	O. ex.	implementing ordinance	ImpO
Vorschrift(en)	Vorschr.	prescription(s)	Prescr.	prescrizione/i	Prescr.	prescripziun(s); disposiziun(s)	Prescr.; Disp.	regulation(s)	R
Wegleitung	Wegl.	directive(s); instruction(s)	Dir.; Instr.	direttiva/e; istruzione/i	Dir.; Istr.	guid; mussavia	---	guideline(s)	GL
Weisung(en)	W	directive(s); instruction(s)	Dir.; Instr.	direttiva/e; istruzione/i	Dir.; Istr.	directiva(s); instrucziun(s)	Dir.; Instr.	directive(s); instruction(s)	Dir.; Instr.
Zeitschrift	Zs.	revue	---	rivista	---	revista	---	periodical	---
Ziffer	Ziff.	chiffre	ch.	numero	n.	cifra	cif.	number	no

## 4.2.2 Französische alphabetische Reihenfolge

FR		DE		IT		RM		EN	
accord	Acc.	Abkommen; Vereinbarung	Abk.; Vereinb.	accordo	Acc.	cunvegna	Cunv.	agreement	Agr.
accord intercantonal; convention intercantonale	Acc. intercant.; Conv. intercant.	interkantonale Vereinbarung	interkant. Vereinb.	accordo intercantonale; convenzione intercantonale; concordato intercantonale	Acc. intercant.; Conv. intercant.; Conc. intercant.	cunvegna interchantunala	Cunv. interchant.	intercantonal agreement; intercantonal convention	Intercant. Agr.; Intercant. Conv.
adjectif	adj.	Adjektiv	Adj.	aggettivo	agg.	adjectiv	adj.	adjective	adj.
alinéa	al.	Absatz	Abs.	capoverso (CH); comma (diritto UE e internaz.)	cpv.; cma	alinea	al.	paragraph	para.
anglais américain	---	amerikanisches Englisch	---	inglese americano	---	anglais american	---	American English	AmE
anglais britannique	---	britisches Englisch	---	inglese britannico	---	anglais britannic	---	British English	BrE
annexe; appendice	ann.; app.	Anhang	Anh.	allegato; appendice	all.; app.	aggiunta	---	annex	---
appendice	app.	Beilage	---	appendice	app.	appendix	app.	appendix	appx
arrêté	A	Beschluss	B	decreto	---	conclus	C	decree	D
arrêté de l'Assemblée fédérale	A Ass. féd.	Beschluss der Bundesver- sammlung	BBVers	decreto dell'Assemblea federale	DAF	conclus da l'Assamblea federala	CAF	decree of the Fe- deral Assembly; Federal Assembly decree	FAD



arrêté du Conseil fédéral	ACF	Bundesrats-beschluss	BRB	decreto del Consiglio federale	DCF	conclus dal Cussegl federal	COCF	decree of the Federal Council; Federal Council decree	FCD
arrêté fédéral	AF	Bundesbeschluss	BB	decreto federale	DF	conclus federal	COF	federal decree	FedD
article	art.	Artikel	Art.	articolo/i	art.	artitgel	art.	article	art.
avis	---	Stellungnahme	Stn.	parere	---	posiziun	---	opinion	Op.
bulletin	Bull.	Bulletin	Bull.	bollettino	Boll.	lescha federala	LF	bulletin	Bull.
chapitre	chap.	Kapitel	Kap.	capitolo/i	cap.	chapitel	chap.	chapter	chap.
chiffre	ch.	Randziffer	Rz	numero marginale	n. marg.	cifra marginala	cif. marg.	margin number	Mn
chiffre	ch.	Ziffer	Ziff.	numero	n.	cifra	cif.	number	no
circulaire	Circ.	Kreisschreiben	KS	circolare	Circ.	circulara	Circ.	circular	Circ.
communication	Comm.	Mitteilung	Mitt.	comunicazione	---	communicaziun	Comm.	communication	Comm.
communiqué de presse	Comm. pr.	Medienmitteilung; Pressemitteilung	MM; PM	comunicato stampa	CS	communicaziun a las medias; communicaziun da pressa	Comm. med. Comm. pr.	press release	PR
concordat	Conc.	Konkordat	Konk.	concordato	Conc.	concordat	Conc.	concordat	Conc.
Conseil des États	CE	Ständerat	SR	Consiglio degli Stati	CSt	Cussegl dals chantuns	CC	Council of States	CS
Conseil fédéral	CF	Bundesrat	BR	Consiglio federale	CF	Cussegl federal	CF	Federal Council	FC
Conseil national	CN	Nationalrat	NR	Consiglio nazionale	CN	Cussegl naziunal	CN	National Council	NC
constitution cantonale	Cst. cant.	Kantonsverfassung	KV	Costituzione cantonale	Cost. cant.	constituziun chantunala	Cst. chant.	Cantonal Constitution	Cant. Cst.

Constitution fédérale	Cst.	Bundesverfassung	BV	Costituzione federale	Cost.	Constituziun federala	Cst.	Federal Constitution	Cst.
convention	Conv.	Übereinkommen; Übereinkunft	Übereink.	convenzione	Conv.	convegna	Cunv.	convention; agreement; arrangement	Conv.; Agr.; Arr.
convention intercantonale; accord intercantonal	Conv. intercant.; Acc. intercant.	interkantonale Vereinbarung	interkant. Vereinb.	accordo intercantonale; convenzione intercantonale; concordato intercantonale	Acc. intercant.; Conv. intercant.; Conc. intercant.	convegna interchantunala	Cunv. interchant.	intercantonal agreement; intercantonal convention	Intercant. Agr.; Intercant. Conv.
déclaration	Décl.	Erklärung	Erkl.	dichiarazione	Dich.	decleraziun	Decl.	declaration	Decl.
directive(s)	Dir.	Richtlinie(n)	Richtl.	direttiva/e	Dir.	directiva(s)	Dir.	directive(s)	Dir.
directive(s); instruction(s)	Dir.; Instr.	Wegleitung	Wegl.	direttiva/e; istruzione/i	Dir.; Istr.	guid; mussavia	---	guideline(s)	GL
directive(s); instruction(s)	Dir.; Instr.	Weisung(en)	W	direttiva/e; istruzione/i	Dir.; Istr.	directiva(s); instrucziun(s)	Dir.; Instr.	directive(s); instruction(s)	Dir.; Instr.
directive(s) technique(s); instruction(s) technique(s)	Dir. techn.; Instr. techn.	technische Weisung(en)	Techn. W	direttiva/e tecnica/che istruzione/i tecnica/che; prescrizione/i tecnica/che	Dir. techn.; Istr. techn.; Prescr. techn.;	directiva(s) tecnica(s) instrucziun(s) tecnica(s)	Dir. techn.; Instr. techn.	technical directives; technical instructions	Techn. Dir.; Techn. Instr.
disposition	disp.	Bestimmung	Best.	disposizione	disp.	disposiziun	disp.	provision	prov.
disposition(s) d'exécution	disp. d'ex.	Ausführungsbestimmung(en)	AusfB	disposizione/i d'esecuzione	---	disposiziun(s) executiva(s)	disp. ex.	implementing provision(s)	imp. prov.
disposition(s) finale(s)	disp. fin.	Schlussbestimmung(en)	SchlB	disposizione/i finale/i	disp. fin.	disposiziun finala	disp. fin.	final provision(s)	fin. prov.
disposition(s) transitoire(s)	disp. trans.	Übergangsbestimmung(en)	ÜbBest.	disposizione/i transitoria/e	disp. trans.	disposiziun transitorica	disp. trans.	transitional provision(s)	trans. prov.

féminin (nom propre); nom féminin (nom commun)	f. (nom propre); n. f. (nom commun)	Femininum	f.	sostantivo femminile	sost. f.	substantiv feminin	subst. fem.	---	---
Feuille fédérale	FF	Bundesblatt	BBI	Foglio federale	FF	Fegl uffizial federal	FF	Federal Gazette	BBI
figure; illustration	fig.; ill.	Abbildung	Abb.	figura	fig.	illustraziun	ill.	figure	fig.
initiative d'un canton	lv. ct.	Standesinitiative	Kt. lv.	iniziativa cantonale	lv. Ct.	iniziativa d'in chantun	lv. ct.	cantonal initiative	Cant. lv.
initiative parlementaire	lv. pa.	parlamentarische Initiative	Pa. lv.	iniziativa parlamentare	lv. Pa.	iniziativa parlamentara	lv. pa.	parliamentary initiative	Pa. lv.
instruction(s); directive(s)	Instr.; Dir.	Weisung(en)	W	istruzione/i; direttiva/e	Istr.; Dir.	instrucziun(s); directiva(s)	Instr.; Dir.	instruction(s); directive(s)	Instr.; Dir.
instruction(s) technique(s); directive(s) technique(s)	Instr. techn.; Dir. techn.	technische Weisung(en)	Techn. W	istruzione/i tecnica/che; prescrizione/i tecnica/che; direttiva/e tecnica/che	Istr. techn.; Prescr. techn.; Dir. techn.	instrucziun(s) tecnica(s); directiva(s) tecnica(s)	Instr. techn.; Dir. techn.	technical instructions; technical directives	Techn. Instr.; Techn. Dir.
interpellation	lp.	Interpellation	lp.	interpellanza	lp.	interpellaziun	lp.	interpellation	lp.
invariable	invar.	unveränderlich	---	invariabile	invar.	invariabel	invar.	invariable	---
Journal officiel (CE/UE)	JO	Amtsblatt (EG/EU)	Abl.	Gazzetta ufficiale (CE/UE)	GU	Fegl uffizial (UE/CE)	FU	Official Journal (EC/EU)	OJ
lettre	let.	Buchstabe	Bst.	lettera/e	lett.	litera	lit.	letter	let.
livre	liv.	Buch	---	libro	lb.	cudesch	cud.	book	bk.
loi	L	Gesetz	G	legge	L	lescha	L	act	A
loi d'application	LA	Einführungsgesetz	EG	legge d'applicazione	---	lescha introductiva	LI	introductory act	IntrA
loi fédérale	LF	Bundesgesetz	BG	legge federale	LF	lescha federala	LF	federal act	FA

masculin (nom propre); nom masculin (nom commun)	m. (nom propre); n. m. (nom commun)	Maskulinum	m.	sostantivo maschile	sost. m.	substantiv masculin	subst. masc.	---	---
message du Conseil fédéral	MCF	Botschaft des Bundesrates	BoBR	messaggio del Consiglio federale	MCF	missiva dal Cussegl federal	MCF	Federal Council dispatch	FCDisp
modification	mod.	Änderung	Änd.	modifica	mod.	midada	mid.	amendment	amdt
motion	Mo.	Motion	Mo.	mozione	Mo.	moziun	---	motion	Mo.
nom	n.	Substantiv	Subst.	sostantivo	sost.	substantiv	subst.	noun	n.
nom féminin (nom commun); féminin (nom propre)	n. f. (nom commun); f. (nom propre)	Femininum	f.	sostantivo femminile	sost. f.	substantiv feminin	subst. fem.	---	---
nom masculin (nom commun); masculin (nom propre)	n. m. (nom commun); m. (nom propre)	Maskulinum	m.	sostantivo maschile	sost. m.	substantiv masculin	subst. masc.	---	---
nom neutre	---	Neutrum	n.	sostantivo neutro	---	substantiv neutrum	subst. n.	---	---
note	---	Fussnote	Fn.	nota	---	annotaziun	ann.	footnote	fn.
numéro	n°	Nummer	Nr.	numero/i	n.	numer	nr.	number	no
ordonnance	O	Verordnung	V	ordinanza	O	ordinaziun	O	ordinance	O
ordonnance d'exécution; règlement d'exécution	O d'ex.; R d'ex.	Ausführungs- verordnung; Vollziehungs- verordnung; Vollzugs- verordnung	AusfV; VV	ordinanza d'esecuzione; regolamento d'esecuzione	---	ordinaziun executiva	O ex.	implementing ordinance	ImpO

ordonnance du Conseil fédéral	OCF	Bundesratsverordnung; Verordnung des Bundesrates	BRV	ordinanza del Consiglio federale	OCF	ordinaziun dal Cussegl federal	OCF	ordinance of the Federal Council; Federal Council ordinance	FCO
page suivante; pages suivantes	s.; ss	folgende Seite; folgende Seiten	f.; ff.	pagina seguente; pagine seguenti	pagg. + n. di pagina/e esatto	pagina suandanta; paginas suandantas	s.; ss.	following page following pages	f. ff.
page; pages	p.; pp.	Seite(n)	S.	pagina; pagine	pag.; pagg.	pagina(s)	p.	page; pages	p.; pp.
paragraphe	par.	Paragraph	Par.	paragrafo/i	par.	paragraf	par.	paragraph	para.
partie	part.	Abteilung	Abt.	parte	pt.	partiziun	---	division	div.
partie	part.	Teil	---	parte	pt.	part	---	part	pt.
phrase	---	Satz	---	periodo	per.	frasa	---	sentence	sent.
pluriel	pl.	Plural	Pl.	plurale	pl.	plural	pl.	plural	pl.
postulat	Po.	Postulat	Po.	postulato	Po.	postulat	---	postulate	Po.
prescription(s)	Prescr.	Vorschrift(en)	Vorschr.	prescrizione/i	Prescr.	prescripziun(s); disposiziun(s)	Prescr.; Disp.	regulation(s)	R
protocole	Prot.	Protokoll	Prot.	protocollo	Prot.	protocol	Prot.	protocol	Prot.
préambule	préamb.	Ingress	Ingr.	ingresso	ingr.	ingress	ingr.	preamble	prmb.
rapport	Rapp.	Bericht	Ber.	rapporto	Rapp.	rapport	Rapp.	report	Rep.
rapport explicatif	Rapp. expl.	erläuternder Bericht; Erläuterungsbericht	Erl. Ber.	rapporto esplicativo	Rapp. espl.	rapport explicativ	Rapp. expl.	explanatory report	Expl. Rep.
recommandations	Rec.	Empfehlungen	Empf.	raccomandazioni	Racc.	recumandaziuns	Rec.	recommendations	Rec.

Recueil officiel des lois fédérales	RO	Amtliche Sammlung des Bundesrechts	AS	Raccolta ufficiale delle leggi federali	RU	Colleziun uffiziala da las leschas federalas	CULF	Official Compilation of Federal Legislation	AS
Recueil systématique du droit fédéral	RS	Systematische Sammlung des Bundesrechts	SR	Raccolta sistematica del diritto federale	RS	Colleziun sistematica dal dretg federal	CS	Classified Compilation of Federal Legislation	SR
règlement d'exécution; ordonnance d'exécution	R d'ex.; O d'ex.	Ausführungsverordnung; Vollziehungsverordnung; Vollzugsverordnung	AusfV; VV	ordinanza d'esecuzione; regolamento d'esecuzione	---	ordinaziun executiva	O ex.	implementing ordinance	ImpO
revue	---	Zeitschrift	Zs.	rivista	---	revista	---	periodical	---
règlement (acte législatif)	R	Reglement (Erlass)	R	regolamento (atto normativo)	R	reglament (act législatif)	R	regulations	Reg.
règlement (p. ex. technique, militaire)	Règl.	Reglement (z. B. technisches, militärisches)	Rgl.	regolamento (p. es. tecnico, militare)	Regl.	reglament (p.ex. tecnic, militar)	regl.	regulations	Reg.
sans date	s.d.	ohne Jahresangabe	o. J.	senza anno	---	senza data	s.d.	no date	n.d.
section; chapitre (uniquement dans les actes législatifs anciens comme CC, CP)	sect.; chap.	Abschnitt	Abschn.	sezione; capitolo/i (attualmente non si usa più come traduccente di Abschnitt)	sez.; cap.	part	---	section	sec.
titre	tit.	Sachüberschrift	Sachüb.	rubrica	---	titel	tit.	heading	hdg
titre	tit.	Titel	Tit.	titolo	tit.	titel	tit.	title	tit.
titre final	tit. fin.	Schlusstitel	SchIT	titolo finale	tit. fin.	titel final	tit. fin.	final title	fin. tit.
titre marginal	tit. marg.	Randtitel	RandT	titolo marginale	marg.	marginala	marg.	margin title	margT

tome; volume	t.; vol.	Band	Bd.	volume/volumi	vol./voll.	tom; volum	--- vol.	volume	vol.
traduction	trad.	Übersetzung	Übers.	traduzione	trad.	translaziun	transl.	translation	transl.
traité	Tr.	Abkommen	Abk.	trattato	Tratt.	cunvegna	Cunv.	treaty	Tr.
verbe	v.	Verb	V.	verbo	v.	verb	v.	verb	v.
volume; tome	vol. t.	Band	Bd.	volume/volumi	vol./voll.	tom; volum	--- vol.	volume	vol.

## 4.2.3 Italienische alphabetische Reihenfolge

IT		DE		FR		RM		EN	
accordo	Acc.	Abkommen; Vereinbarung	Abk.; Vereinb.	accord	Acc.	cuvegna	Cunv.	agreement	Agr.
accordo intercantonale; convenzione intercantonale; concordato intercantonale	Acc. intercant.; Conv. intercant.; Conc. intercant.	interkantonale Vereinbarung	interkant. Vereinb.	accord intercantonal; convention intercantonale	Acc. intercant.; Conv. intercant.	cuvegna interchantunala	Cunv. interchant.	intercantonal agreement; intercantonal convention	Intercant. Agr.; Intercant. Conv.
aggettivo	agg.	Adjektiv	Adj.	adjectif	adj.	adjectiv	adj.	adjective	adj.
allegato; appendice	all.; app.	Anhang	Anh.	annexe; appendice	ann.; app.	aggiunta	---	annex	---
appendice	app.	Beilage	---	appendice	app.	appendix	app.	appendix	appx
articolo/i	art.	Artikel	Art.	article	art.	artigel	art.	article	art.
bollettino	Boll.	Bulletin	Bull.	bulletin	Bull.	lescha federala	LF	bulletin	Bull.
capitolo/i	cap.	Kapitel	Kap.	chapitre	chap.	chapitel	chap.	chapter	chap.
capoverso (CH); comma (diritto UE e internaz.)	cpv.; cma	Absatz	Abs.	alinéa	al.	alinea	al.	paragraph	para.
circolare	Circ.	Kreisschreiben	KS	circulaire	Circ.	circulara	Circ.	circular	Circ.
comunicato stampa	CS	Medienmitteilung; Pressemitteilung	MM; PM	communiqué de presse	Comm. pr.	communicaziun a las medias; communicaziun da pressa	Comm. med.  Comm. pr.	press release	PR
comunicazione	---	Mitteilung	Mitt.	communication	Comm.	communicaziun	Comm.	communication	Comm.
concordato	Conc.	Konkordat	Konk.	concordat	Conc.	concordat	Conc.	concordat	Conc.



concordato intercantonale; accordo intercantonale; convenzione intercantonale	Conc. intercant.: Acc. intercant.; Conv. intercant.	interkantonale Vereinbarung	interkant. Vereinb.	accord intercantonal; convention intercantonale	Acc. intercant.; Conv. intercant.	cuvegna interchantunala	Cunv. interchant.	intercantonal agreement; intercantonal convention	Intercant. Agr.; Intercant. Conv.
Consiglio degli Stati	CSt	Ständerat	SR	Conseil des États	CE	Cussegl dals chantuns	CC	Council of States	CS
Consiglio federale	CF	Bundesrat	BR	Conseil fédéral	CF	Cussegl federal	CF	Federal Council	FC
Consiglio nazionale	CN	Nationalrat	NR	Conseil national	CN	Cussegl naziunal	CN	National Council	NC
convenzione	Conv.	Übereinkommen; Übereinkunft	Übereink.	convention	Conv.	cuvegna	Cunv.	convention; agreement; arrangement	Conv.; Agr.; Arr.
convenzione intercantonale; accordo intercantonale; concordato intercantonale	Conv. intercant.; Acc. intercant.; Conc. intercant.	interkantonale Vereinbarung	interkant. Vereinb.	convention intercantonale; accord intercantonal	Conv. intercant.; Acc. intercant.	cuvegna interchantunala	Cunv. interchant.	intercantonal agreement; intercantonal convention	Intercant. Agr.; Intercant. Conv.
Costituzione cantonale	Cost. cant.	Kantonsverfas- sung	KV	constitution cantonale	Cst. cant.	constituziun chantunala	Cst. chant.	Cantonal Constitution	Cant. Cst.
Costituzione federale	Cost.	Bundesverfas- sung	BV	Constitution fédérale	Cst.	Constituziun federala	Cst.	Federal Constitution	Cst.
decreto	---	Beschluss	B	arrêté	A	conclus	C	decree	D
decreto del Consiglio federale	DCF	Bundesrats- beschluss	BRB	arrêté du Conseil fédéral	ACF	conclus dal Cussegl federal	COCF	decree of the Federal Council; Federal Council decree	FCD

decreto dell'Assemblea federale	DAF	Beschluss der Bundesversammlung	BBVers	arrêté de l'Assemblée fédérale	A Ass. féd.	conclus da l'Assemblea federala	CAF	decree of the Federal Assembly; Federal Assembly decree	FAD
decreto federale	DF	Bundesbeschluss	BB	arrêté fédéral	AF	conclus federal	COF	federal decree	FedD
dichiarazione	Dich.	Erklärung	Erkl.	déclaration	Décl.	decleraziun	Decl.	declaration	Decl.
direttiva/e	Dir.	Richtlinie(n)	Richtl.	directive(s)	Dir.	directiva(s)	Dir.	directive(s)	Dir.
direttiva/e; istruzione/i	Dir.; Istr.	Wegleitung	Wegl.	directive(s); instruction(s)	Dir.; Instr.	guid; mussavia	---	guideline(s)	GL
direttiva/e; istruzione/i	Dir.; Istr.	Weisung(en)	W	directive(s); instruction(s)	Dir.; Instr.	directivas; instrucziuns	Dir.; Instr.	directive(s); instruction(s)	Dir.; Instr.
direttiva/e tecnica/che; istruzione/i tecnica/che; prescrizione/i tecnica/che	Dir. tecn.; Istr. tecn.; Prescr. tecn.	technische Weisung(en)	Techn. W	directive(s) technique(s); instruction(s) technique(s)	Dir. techn.; Instr. techn.	directiva(s) tecnica(s); instrucziun(s) tecnica(s)	Dir. tecn. Instr. tecn.	technical directives; technical instructions	Techn. Dir.; Techn. Instr.
disposizione	disp.	Bestimmung	Best.	disposition	disp.	disposiziun	disp.	provision	prov.
disposizione/i d'esecuzione	---	Ausführungs- bestimmung(en)	AusfB	disposition(s) d'exécution	disp. d'ex.	disposiziun(s) executiva(s)	disp. ex.	implementing provision(s)	imp. prov.
disposizione/i finale/i	disp. fin.	Schlussbestim- mung(en)	SchlB	disposition(s) finale(s)	disp. fin.	disposiziun finala	disp. fin.	final provision(s)	fin. prov.
disposizione/i transitoria/e	disp. trans.	Übergangs- bestimmung(en)	ÜbBest.	disposition(s) transitoire(s)	disp. trans.	disposiziun transitorica	disp. trans.	transitional provision(s)	trans. prov.
figura	fig.	Abbildung	Abb.	figure; illustration	fig.; ill.	illustraziun	ill.	figure	fig.
Foglio federale	FF	Bundesblatt	BBl	Feuille fédérale	FF	Fegl uffizial federal	FF	Federal Gazette	BBl

Gazzetta ufficiale (CE/UE)	GU	Amtsblatt (EG/EU)	Abl.	Journal officiel (CE/UE)	JO	Fegl uffizial (UE/CE)	FU	Official Journal (EC/EU)	OJ
inglese americano	---	amerikanisches Englisch	---	anglais américain	---	anglais american	---	American English	AmE
inglese britannico	---	britisches Englisch	---	anglais britannique	---	anglais britannic	---	British English	BrE
ingresso	ingr.	Ingress	Ingr.	préambule	préamb.	ingress	ingr.	preamble	prmb.
iniziativa cantonale	Iv. Ct.	Standesinitiative	Kt. Iv.	initiative d'un canton	Iv. ct.	iniziativa d'in chantun	Iv. ct.	cantonal initiative	Cant. Iv.
iniziativa parlamentare	Iv. Pa.	parlamentarische Initiative	Pa. Iv.	initiative parlementaire	Iv. pa.	iniziativa parlamentara	Iv. pa.	parliamentary initiative	Pa. Iv.
interpellanza	Ip.	Interpellation	Ip.	interpellation	Ip.	interpellaziun	Ip.	interpellation	Ip.
invariabile	invar.	unveränderlich	---	invariable	invar.	invariabel	invar.	invariable	---
istruzione/i; direttiva/e	Istr.; Dir.	Wegleitung	Wegl.	instruction(s); directive(s)	Instr.; Dir.	guid; mussavia	---	guideline(s)	GL
istruzione/i; direttiva/e	Istr.; Dir.	Weisung(en)	W	instruction(s); directive(s)	Instr.; Dir.	instrucziuns; directivas	Instr.; Dir.	instruction(s); directive(s)	Instr.; Dir.
istruzione/i tecnica/che; prescrizione/i tecnica/che; direttiva/e tecnica/che	Istr. tecn.; Prescr. tecn.; Dir. tecn.	technische Weisung(en)	Techn. W	instruction(s) technique(s); directive(s) technique(s)	Instr. techn.; Dir. techn.	instrucziun(s) tecnica(s); direttiva(s) tecnica(s)	Instr. tecn.; Dir. tecn.	technical instructions; technical directives	Techn. Instr.; Techn. Dir.
legge	L	Gesetz	G	loi	L	lescha	L	act	A
legge d'applicazione	---	Einführungsgesetz	EG	loi d'application	LA	lescha introductiva	LI	introductory act	IntrA
legge federale	LF	Bundesgesetz	BG	loi fédérale	LF	lescha federala	LF	federal act	FA
lettera/e	lett.	Buchstabe	Bst.	lettre	let.	litera	lit.	letter	let.
libro	lb.	Buch	---	livre	liv.	cudesch	cud.	book	bk.

messaggio del Consiglio federale	MCF	Botschaft des Bundesrates	BoBR	message du Conseil fédéral	MCF	missiva dal Cussegl federal	MCF	Federal Council dispatch	FCDisp
modifica	mod.	Änderung	Änd.	modification	mod.	midada	mid.	amendment	amdt
mozione	Mo.	Motion	Mo.	motion	Mo.	moziun	---	motion	Mo.
nota	---	Fussnote	Fn.	note	---	annotaziun	ann.	footnote	fn.
numero	n.	Ziffer	Ziff.	chiffre	ch.	Cifra	cif.	number	no
numero marginale	n. marg.	Randziffer	Rz	chiffre	ch.	cifra marginala	cif. marg.	margin number	Mn
numero/i	n.	Nummer	Nr.	numéro	n°	numer	nr.	number	no
ordinanza	O	Verordnung	V	ordonnance	O	ordinaziun	O	ordinance	O
ordinanza d'esecuzione; regolamento d'esecuzione	---	Ausführungsverordnung; Vollziehungsverordnung; Vollzugsverordnung	AusfV; VV	ordonnance d'exécution; règlement d'exécution	O d'ex.; R d'ex.	ordinaziun executiva	O ex.	implementing ordinance	ImpO
ordinanza del Consiglio federale	OCF	Bundesratsverordnung; Verordnung des Bundesrates	BRV	ordonnance du Conseil fédéral	OCF	ordinaziun dal Cussegl federal	OCF	ordinance of the Federal Council; Federal Council ordinance	FCO
pagina seguente; pagine seguenti	pagg. + n. di pagina/e esatto	folgende Seite; folgende Seiten	f.; ff.	page suivante; pages suivantes	s.; ss	pagina suandanta; paginas suandantas	s.; ss.	following page; following pages	f.; ff.
pagina; pagine	pag. pagg.	Seite(n)	S.	page; pages	p.; pp.	pagina(s)	p.	page; pages	p.; pp.
paragrafo/i	par.	Paragraph	Par.	paragraphe	par.	paragraf	par.	paragraph	para.
parere	---	Stellungnahme	Stn.	avis	---	posiziun	---	opinion	Op.
parte	pt.	Abteilung	Abt.	partie	part.	partiziun	---	division	div.

parte	pt.	Teil	---	partie	part.	part	---	part	pt.
periodo	per.	Satz	---	phrase	---	frasa	---	sentence	sent.
plurale	pl.	Plural	Pl.	pluriel	pl.	plural	pl.	plural	pl.
postulato	Po.	Postulat	Po.	postulat	Po.	postulat	---	postulate	Po.
prescrizione/i	Prescr.	Vorschrift(en)	Vorschr.	prescription(s)	Prescr.	prescripziun(s); disposiziun(s)	Prescr.; Disp.	regulation(s)	R
prescrizione/i tecnica/che; istruzione/i tecnica/che; direttiva/e tecnica/che	Prescr. tecn.; Istr. tecn.; Dir. tecn.	technische Weisung(en)	Techn. W	instruction(s) technique(s); directive(s) technique(s)	Instr. techn.; Dir. techn.	instrucziun(s) tecnica(s); directiva(s) tecnica(s)	Instr. tecn.; Dir. tecn.	technical instructions; technical directives	Techn. Instr.; Techn. Dir.
protocollo	Prot.	Protokoll	Prot.	protocole	Prot.	protocol	Prot.	protocol	Prot.
Raccolta sistemica del diritto federale	RS	Systematische Sammlung des Bundesrechts	SR	Recueil systématique du droit fédéral	RS	Collecziun sistemica dal dretg federal	CS	Classified Compilation of Federal Legislation	SR
Raccolta ufficiale delle leggi federali	RU	Amtliche Sammlung des Bundesrechts	AS	Recueil officiel des lois fédérales	RO	Collecziun uffiziala da las leschas federalas	CULF	Official Compilation of Federal Legislation	AS
raccomandazioni	Racc.	Empfehlungen	Empf.	recommandations	Rec.	recumandaziuns	Rec.	recommendations	Rec.
rapporto	Rapp.	Bericht	Ber.	rapport	Rapp.	rapport	Rapp.	report	Rep.
rapporto esplicativo	Rapp. espl.	erläuternder Bericht; Erläuterungs- bericht	Erl. Ber.	rapport explicatif	Rapp. expl.	rapport explicativ	Rapp. expl.	explanatory report	Expl. Rep.
regolamento (atto normativo)	R	Reglement (Erlass)	R	règlement (acte législatif)	R	reglament (act legislatif)	R	regulations	Reg.

regolamento (p. es. tecnico, militare)	Regl.	Reglement (z. B. technisches, militärisches)	Rgl.	règlement (p. ex. technique, militaire)	Règl.	reglament (p.ex. tecnic, militar)	regl.	regulations	Reg.
rivista	---	Zeitschrift	Zs.	revue	---	revista	---	periodical	---
rubrica	---	Sachüberschrift	Sachüb.	titre	tit.	titel	tit.	heading	hdg
senza anno	---	ohne Jahres- angabe	o. J.	sans date	s.d.	senza data	s.d.	no date	n.d.
sezione; capitolo/i (attual- mente non si usa più come traduc- ente di Abschnitt)	sez.; cap.	Abschnitt	Abschn.	section; chapitre (unique- ment dans les actes législatifs anciens comme CC, CP)	sect.; chap.	part	---	section	sec.
sostantivo	sost.	Substantiv	Subst.	nom	n.	substantiv	subst.	noun	n.
sostantivo femminile	sost. f.	Femininum	f.	nom féminin (nom commun); féminin (nom propre)	n. f. (nom commun); f. (nom propre)	substantiv féminin	subst. fem.	---	---
sostantivo maschile	sost. m.	Maskulinum	m.	nom masculin (nom commun); masculin (nom propre)	n. m. (nom commun); m. (nom propre)	substantiv masculin	subst. masc.	---	---
sostantivo neutro	---	Neutrum	n.	nom neutre	---	substantiv neutrum	subst. n.	---	---
titolo	tit.	Titel	Tit.	titre	tit.	titel	tit.	title	tit.
titolo finale	tit. fin.	Schlusstitel	SchIT	titre final	tit. fin.	titel final	tit. fin.	final title	fin. tit.
titolo marginale	marg.	Randtitel	RandT	titre marginal	tit. marg.	marginala	marg.	margin title	margT
traduzione	trad.	Übersetzung	Übers.	traduction	trad.	translaziun	transl.	translation	transl.
trattato	Tratt.	Abkommen	Abk.	traité	Tr.	convegna	Cunv.	treaty	Tr.
verbo	v.	Verb	V.	verbe	v.	verb	v.	verb	v.

volume/volumi	vol./voll.	Band	Bd.	tome; volume	t.; vol.	tom; volum	--- vol.	volume	vol.
---------------	------------	------	-----	-----------------	-------------	---------------	-------------	--------	------

## 4.3 Zitierweise von Nachschlagewerken

Die nachstehende Liste enthält die empfohlenen Quellenangaben für einige wichtige, in gedruckter oder elektronischer Form verfügbare Standardwerke. Für nähere Informationen zur Zitierweise von Nachschlagewerken siehe QUELLEN, Ziff. 11 h).

### Allgemeine Wörterbücher und Enzyklopädien

#### Deutsch

- Duden, Deutsches Universalwörterbuch, 2015  
Duden, Das grosse Wörterbuch der deutschen Sprache, 2011  
Duden, Deutsche Rechtschreibung, 2014  
Duden, "Terminus" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]<https://www.duden.de/>  
Wahrig, Deutsches Wörterbuch, 2008  
Brockhaus/Wahrig, Deutsches Wörterbuch, 2011  
Enzyklo.de, Deutsche Enzyklopädie, "Terminus" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]  
<http://www.encyklo.de/>

#### Französisch

- Le Grand Robert de la langue française, "terme" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]  
<https://gr.bvdep.com/>  
Le Grand Robert de la langue française, 2014  
Larousse, Dictionnaire de français, "terme" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]  
<http://www.larousse.fr/dictionnaires/francais/>  
Le Trésor de la Langue Française informatisé, "terme" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]  
<http://atilf.atilf.fr/>

#### Italienisch

- Devoto-Oli, Dizionario della lingua italiana, 2014  
Sabatini-Coletti, Dizionario della Lingua Italiana, 2008  
Zingarelli, Vocabolario della lingua italiana, 2014  
Treccani, Vocabolario, "termine" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]  
<http://www.treccani.it/>  
Treccani, Enciclopedia, "termine" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]  
<http://www.treccani.it/>

#### Rätoromanisch

- Pledari Grond, "term" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]  
<http://www.pledarigrond.ch/>

#### Englisch

- Oxford English Dictionary, "term" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]  
<http://www.oed.com/>  
Oxford Dictionaries, "term" [(Internet, JJJJ-MM-TT)]  
<https://www.oxforddictionaries.com/>



### **Fachwörterbücher und Terminologie-Datenbanken**

A. Snozzi, Lessico giuridico / Juristisches Lexikon / Lexique juridique, 2015

P. Metzger, Schweiz. Juristisches Wörterbuch, 2005

G. Cornu, Vocabulaire juridique, 2016

Le grand dictionnaire terminologique, "terme" [{"Internet, JJJJ-MM-TT"}]  
<http://www.granddictionnaire.com/>

FranceTerme, "terme" [{"Internet, JJJJ-MM-TT"}]<http://www.culture.fr/franceterme>

## 4.4 Bibliografie

### Publikationen der Bundesverwaltung

#### Deutsch

Bundesamt für Justiz (2007), *Gesetzgebungsleitfaden. Leitfaden für die Ausarbeitung von Erlassen des Bundes*, Bern.

(online verfügbar: [www.bj.admin.ch](http://www.bj.admin.ch) > Staat & Bürger > Legistik > Legistische Hauptinstrumente, <https://www.bj.admin.ch/bj/de/home/staat/legistik/hauptinstrumente.html>)

Bundeskanzlei (2013): *Gesetzestechische Richtlinien (GTR)*, Bern.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Unterstützung der Regierung > Rechtsetzungsbegleitung > Gesetzestechnik, <https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/regierungsunterstuetzung/rechtsetzungsbegleitung/gesetzestechnik.html>)

Bundeskanzlei (2015): *Schreibweisungen. Weisungen der Bundeskanzlei zur Schreibung und zu Formulierungen in den deutschsprachigen amtlichen Texten des Bundes*, Bern.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Dokumentation > Sprachen > Hilfsmittel für Textredaktion und Übersetzung > Schreibweisungen, <https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/sprachen/hilfsmittel-textredaktion/schreibweisungen.html>)

Bundeskanzlei (2015): *100 Anglizismen / 100 anglicismes / 100 anglicismi / 100 anglicissemes / 100 Anglicisms*, Bern.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Dokumentation > Sprachen > Publikationen zur Terminologie, <https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/sprachen/publikationen-zur-terminologie.html>)

Bundeskanzlei (2017): *Leitfaden zur deutschen Rechtschreibung*, Bern.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Dokumentation > Sprachen > Hilfsmittel für Textredaktion und Übersetzung > Leitfaden zur deutschen Rechtschreibung, <https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/sprachen/hilfsmittel-textredaktion/leitfaden-zur-deutschen-rechtschreibung.html>)

#### Französisch

Chancellerie fédérale (2013): *Directives de la Confédération sur la technique législative*, Berne.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Soutien au gouvernement > Accompagnement législatif > Technique législative, <https://www.bk.admin.ch/bk/fr/home/soutien-gouvernement/accompagnement-legislatif/technique-legislative.html>)

Chancellerie fédérale (2014): *Guide de néologie terminologique*, Berne.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentation > Langues > Terminologie: publications, <https://www.bk.admin.ch/bk/fr/home/documentation/langues/publications-en-terminologie.html>)

Chancellerie fédérale (2016): *Instructions de la Chancellerie fédérale sur la présentation des textes officiels en français*, Berne.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentation > Langues > Aides à la rédaction et à la traduction > Instructions de la Chancellerie fédérale sur la présentation des textes officiels en français, <https://www.bk.admin.ch/bk/fr/home/documentation/langues/aides-redaction-et-traduction/instructions-de-la-chancellerie-federale-sur-la-presentacion-des.html>)

Office fédérale de la justice (2007): *Guide de législation. Guide pour l'élaboration de la législation fédérale*, Berne.

(online verfügbar: [www.bj.admin.ch](http://www.bj.admin.ch) > Etat & Citoyen > Légistique > Instruments de légistique, <https://www.bj.admin.ch/bj/fr/home/staat/legistik/hauptinstrumente.html>)

## Italienisch

Cancelleria federale (2003): *Istruzioni della Cancelleria federale per la redazione dei testi ufficiali in italiano*, Berna.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentazione > Lingue > Strumenti per la redazione e traduzione > Documentazione per la redazione di testi ufficiali, <https://www.bk.admin.ch/bk/it/home/documentazione/lingue/strumenti-per-la-redazione-e-traduzione/documentazione-per-la-redazione-di-testi-ufficiali.html>)

Cancelleria federale (2013): *Direttive di tecnica legislativa*, Berna.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Sostegno al Governo > Accompagnamento legislativo > Tecnica legislativa, <https://www.bk.admin.ch/bk/it/home/sostegno-al-governo/accompagnamento-legislativo/tecnica-legislativa.html>)

Cancelleria federale (2014): *Vademecum di neologia terminologica*, Berna.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentazione > Lingue > Pubblicazioni sulla terminologia, <https://www.bk.admin.ch/bk/it/home/documentazione/lingue/terminologia---pubblicazioni.html>)

## Rätoromanisch

Chanzlia federala (2014): *Directivas da la Chanzlia federala per la redacziun e translaziun da texts uffizials da la Confederaziun en rumantsch*, Berna.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentaziun > Linguas > Meds d'agid per la redacziun e per la translaziun da texts, <https://www.bk.admin.ch/bk/rm/home/dokumentation/sprachen/hilfsmittel-textredaktion.html>)

## Englisch

Federal Chancellery (2016): *Style Guide. A handbook for authors and translators in the Federal Administration*, Bern.

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentation > Languages > Style Guides for English-language translators, <https://www.bk.admin.ch/bk/en/home/dokumentation/languages/hilfsmittel-textredaktion.html>)

## Kursunterlagen der Sektion Terminologie

### Deutsch

Bundeskanzlei, Kursunterlagen «*Eintragungserfassung in TERMDAT*».

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Dokumentation > Seminare und Kurse > Kurse Terminologie, <https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/seminare-und-kurse/kurse.html>)

Bundeskanzlei, Kursunterlagen «*Suchen und Finden in TERMDAT*».

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Dokumentation > Seminare und Kurse > Kurse Terminologie, <https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/seminare-und-kurse/kurse.html>)

### Französisch

Chancellerie fédérale, Documentation de cours «*Comment utiliser TERMDAT: alimentation*».

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentation > Séminaires et cours > Cours de terminologie, <https://www.bk.admin.ch/bk/fr/home/documentation/seminaires-et-cours/formations.html>)

Chancellerie fédérale, Documentation de cours «*Comment utiliser TERMDAT: interrogation*».

(online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentation > Séminaires et cours > Cours de terminologie, <https://www.bk.admin.ch/bk/fr/home/documentation/seminaires-et-cours/formations.html>)

**Italienisch**

Cancelleria federale, documentazione del corso « *Redigere schede in TERMDAT* ». (online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentazione > Seminari e corsi > Corsi di terminologia, <https://www.bk.admin.ch/bk/it/home/documentazione/seminari-e-corsi/formazione.html>)

Cancelleria federale, documentazione del corso « *Cercare e trovare in TERMDAT* ». (online verfügbar: [www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Documentazione > Seminari e corsi > Corsi di terminologia, <https://www.bk.admin.ch/bk/it/home/documentazione/seminari-e-corsi/formazione.html>)

**Fachliteratur und Normen****Deutsch**

Arntz, Reiner / Picht, Heribert / Schmitz, Klaus-Dirk (2014): *Einführung in die Terminologearbeit*, 7. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, Hildesheim/Zürich/New York, Georg Olms Verlag.

Deutscher Terminologie-Tag DTT und Deutsches Institut für Terminologie DIT (2014): *Terminologearbeit – Best Practices*, 2. überarbeitete und ergänzte Auflage, Köln.

Deutsches Institut für Normung DIN (2011-08): *DIN 2342:2011-08, Begriffe der Terminologielehre*, Berlin.

Drewer, Petra / Schmitz, Klaus-Dirk (2017): *Terminologiemanagement. Grundlagen – Methoden – Werkzeuge*, Berlin, Springer Vieweg.

Konferenz der Übersetzungsdienste europäischer Staaten KÜDES (2002): *Terminologie, Empfehlungen für die Terminologearbeit*, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Bern, BK, Sektion Terminologie.

**Französisch**

Conférence des services de traduction des États européens CST (2014): *Recommandations relatives à la terminologie*, 3<sup>e</sup> édition, Berne, ChF, Section de terminologie.

Dubuc, Robert (2002): *Manuel pratique de terminologie*, 4<sup>e</sup> édition, Québec, Linguattech.

ISO 1087-1:2000 (F), *Travaux terminologiques – Vocabulaire – Partie 1: Théorie et application*.

ISO 704:2009 (F), *Travail terminologique – Principes et méthodes*.

L'Homme, Marie-Claude (2002): *La terminologie: principes et techniques*, Québec, Presses de l'université de Montréal.

**Italienisch**

Adamo, Giovanni / Gualdo, Riccardo / Piccardo, Giuseppina / Poli, Sergio (a cura di) (2010): *Terminologia, variazione e interferenze linguistiche e culturali. Atti Convegno Assiterm 2009*, Publifarum, n. 12.

(online verfügbar: [http://www.publifarum.farum.it/show\\_issue.php?iss\\_id=8](http://www.publifarum.farum.it/show_issue.php?iss_id=8))

Bertaccini, Franco / Prandi, Michele / Sintuzzi, Samantha / Togni, Silvia (2006): Tra lessico naturale e lessici di specialità: la sinonimia, in: Bombi, Raffaella et al. (a cura di): *Studi linguistici in onore di Roberto Gusmani*, Alessandria, Edizioni dell'Orso.

Conferenza di servizi di traduzione degli Stati dell'Europa (2002): *Raccomandazioni per l'attività terminologica / CST*, Berna, CaF, Sezione di terminologia.

Cortelazzo, Michele (2004): *Lingue speciali. La dimensione verticale*, Padova, Unipress.

Magris, Marella / Musacchio, Maria Teresa / Rega, Lorenza / Scarpa, Federica (a cura di) (2002): *Manuale di terminologia*, Milano, Hoepli.

Prandi, Michele (2010): Lessico naturale e lessici di specialità: tra descrizione e normalizzazione, in: Bertaccini, Franco / Castagnoli, Sara / La Forgia, Francesca (a cura di): *Terminologia a colori*, Bologna, Bonomia University Press, pagg. 53–84.

Soffritti, Marcello (2010): Termontografia e innovazione della terminologia plurilingue, in: Bertaccini, Franco / Castagnoli, Sara / La Forgia, Francesca (a cura di): *Terminologia a colori*, Bologna, Bonomia University Press, pagg. 31–51.

UNI ISO 1087-1:2005, *Lavori terminologici – Vocabolario – Parte 1: Teoria e applicazione*.

UNI ISO 704:2006, *Lavori terminologici – Principi e metodi*.

### Englisch

ISO/FDIS 704, ISO/TC 37/SC:2009, *Terminology work – Principles and methods*.

Kockaert, Hendrik J. / Steurs, Frieda (ed.) (2015): *Handbook of Terminology – Volume 1*, Amsterdam/Philadelphia, John Benjamins Publishing Company.

Wright, Sue Ellen / Budin Gerhard (ed.) (1997): *Handbook of Terminology Management – Volume 1: Basic Aspects of Terminology Management*, Amsterdam/Philadelphia, John Benjamins Publishing Company.

Wright, Sue Ellen / Budin Gerhard (ed.) (2001): *Handbook of Terminology Management – Volume 2: Application-Oriented Terminology Management*, Amsterdam/Philadelphia, John Benjamins Publishing Company.

## 5 Index

Die Namen der Eintragsfelder sind in KAPITÄLCHEN geschrieben, in Anmerkungen und Quellenangaben verwendete Standardformulierungen *kursiv* gesetzt.

<b>A</b>		Begriffsbestimmung	44
ABBILDUNG (Eintragsfeld)	23	begriffsbezogene Daten	5
Abfragedatum (Internetquellen)	67, 68	Begriffsorientierung, Grundsatz der	3, 41
Abkürzung	39, 47, 91	Begriffssystem	10, 14
ABKÜRZUNG (Eintragsfeld)	39	Behörde	36, 37, 67, 68, 83
ACH (TERMINOLOGIEBÜRO)	11	Behördenbezeichnung	12, 36, 37, 67
Akronym	39	Behördenentscheid	78, 79
Aktualisierung einer Terminologiesammlung	12, 21	Benennung	<i>siehe</i> Terminus
Aktualisierung von Einträgen	27, 68	benennungsbezogene Daten	5
Akzente auf Grossbuchstaben (Französisch)	4	Bericht des Bundesrates	77
ALEXIS	11	Bericht zu einem Gesetzgebungsprojekt	75
Allgemeinbegriff	33, 36	Berufsbezeichnung	34
<i>alte Fassung</i> (QUELLE)	72	Beschluss (EU)	74
<i>altes Recht</i> (ANMERKUNG/USG)	51, 72	BETYNI (Eintragskennung)	10, 14
ALX (TERMINOLOGIEBÜRO)	11	<i>bevorzugt</i> (ANMERKUNG/USG)	50
<i>AmE</i> (ANMERKUNG/LIN)	31, 49	<i>bevorzugte Schreibweise</i> (ANMERKUNG/USG)	35
amerikanisches Englisch	31, 49	Bildbeschreibung	23, 24
Amtliche Sammlung (AS)	67, 68, 72	Bilddatei	23
Amtliches Bulletin	77	Bindestrich (Schreibvariante)	58
Ändern eines Eintrags	4	Botschaft des Bundesrates	72, 75
anderssprachige Quelle	45, 53, 63	<i>BrE</i> (ANMERKUNG/LIN)	31, 49
ÄNDERUNGSSTAND (Eintragsfeld)	28	britisches Englisch	31, 49
Anfrage (parlamentarischer Vorstoss)	76, 77	Bundesblatt (BBl)	67, 68, 72, 75
Anführungszeichen	4	Bundeserlass	68
<i>angenommen</i> (ANMERKUNG/STA)	50	Bundesgerichtsentscheide (BGE)	67, 78
<i>Anglizismus</i> (ANMERKUNG/EXP)	34, 48	Bundesgesetz	69, 75
ANMERKUNG (Eintragsfeld)	46	Bundesstrafgerichtsentscheide	79
Anmerkung, redigierte	53, 63	Bundesverwaltung, schweizerische	1, 11
Anmerkung, übersetzte	53, 63	Bundesverwaltungsgerichtsentscheide	79
Anmerkungscode	46	<b>C</b>	
ANT (VERWEIS/ANMERKUNG)	47, 60, 61	CHB (TERMINOLOGIEBÜRO)	11
Antonym (VERWEIS bzw. ANMERKUNG/ANT)	47, 60, 61	CHF (TERMINOLOGIEBÜRO)	11
Äquivalenz	16, 41, 44	CHG (TERMINOLOGIEBÜRO)	11
Arbeitssprachen	31	CHU (TERMINOLOGIEBÜRO)	11
Artikel (Nachschlagewerke)	80	CHV (TERMINOLOGIEBÜRO)	11
Artikeltitel (Erlasse)	71	<b>D</b>	
AS	<i>siehe</i> Amtliche Sammlung	Datenbankauszug	21, 27
Aufbau eines Eintrags	<i>siehe</i> Eintragsformat	Datenelement	5
<i>aufgehoben</i> (ANMERKUNG/STA)	50	Datenkategorie	<i>siehe</i> Eintragsfeld
<i>aufgehoben</i> (QUELLE)	72	Datumsangabe nach ISO 8601	67
aufgehobener Artikel	72	DEFINITION (Eintragsfeld)	44
aufgehobener Erlass	72	Definition, redigierte	44, 63
ausländische Gesetzgebung	75	Definition, übersetzte	45, 63
ausländische Website	68	definitorischer Kontext	54, 55
Auslassung (KONTEXT)	54	deutsche Rechtschreibung	35
AUTOR/IN (Eintragsfeld)	26	DIN-Norm	79
<b>B</b>		Dissertation	81
BBl	<i>siehe</i> Bundesblatt	DOM (ANMERKUNG)	19, 47
Bearbeitungsstatus (Eintragsfeld)	16, 18	Doppeleinträge	<i>siehe</i> Dubletten
Bedeutungsumfang einer Definition	45, 48	Dubletten	3, 4, 21
Begriff	3, 5, 14, 19, 23, 44, 46	Dublettenbereinigung	21

<b>E</b>			
Eintragsfeld	5, 6, 8, 30, 86		
Eintragsformat	1, 5, 6, 8, 30, 86		
EINTRAGS-ID (Eintragsfeld)	10		
Eintragskennung	10		
Eintragskopf	5, 8		
Eintragsstruktur	1, 5, 6, 8, 30, 86		
Einwortbenennung	33		
Englisch	31, 33, 48, 49		
englische Erlassversion	71		
englische Verben	33		
English Language Service (BK)	84		
Entlehnung	31, 34, 40, 48		
Entscheide des Bundesgerichts	78		
Entscheide des Bundesstrafgerichts	79		
Entscheide des Bundesverwaltungsgerichts	79		
Entscheidung (EU)	74		
Entwurf (ANMERKUNG/STA)	50		
Erfassungsarten	7, 9		
ergänzende Merkmale eines Begriffs	44, 46, 47, 55		
Erlass	68		
Erlass, kantonaler	73		
Erlassentwurf	72, 73		
Erlasstitel	36, 50, 69, 73		
erläuternde Anmerkung	23, 24, 44, 46, 55		
erläuternder Bericht	76		
Erläuterungen (ANMERKUNG/EXP)	47		
Erwägung (Gerichtsentscheide)	78		
EU-Dokument	77		
EU-Rechtsakt	74		
europäische Gesetzgebung	74		
EXP (ANMERKUNG)	47		
<b>F</b>			
Fachgebiet	19, 33		
fachspezifische Wendung	<i>siehe</i> Fachwendung		
Fachwendung	33, 41		
Fachwort	<i>siehe</i> Terminus		
Feld	<i>siehe</i> Eintragsfeld		
Format eines Eintrags	<i>siehe</i> Eintragsformat		
Forschungsprojekt	81		
Funktionsbezeichnung	34		
<b>G</b>			
Gegensatzwort	<i>siehe</i> Antonym		
GEN (VERWEIS/ANMERKUNG)	48, 60, 61		
<i>genormt</i> (ANMERKUNG/USG)	50		
Genus	48		
Gerichtsentscheid	78		
Gerichtsurteil	78		
Geschlecht, grammatisches	48		
Gesetzestext	68		
Gesetzgebung, ausländische	75		
Gesetzgebung, europäische	74		
Gesetzgebung, kantonale	73		
Gliederungseinheit (Erlasse)	31, 63, 70, 91		
Gliederungstitel (Erlasse)	71		
grammatikalische Angabe (ANMERKUNG/GRM)	48		
grammatikalische Kategorie	33, 34, 48		
grammatisches Geschlecht	48		
Graubünden	11, 84		
griechische Buchstaben	32, 59		
GRM (ANMERKUNG)	48		
Gross-/Kleinschreibung	33, 59		
Grundform	33, 41		
Grundsatz der Begriffsorientierung	3, 41		
Gültigkeitsbereich einer Definition	45, 47		
<b>H</b>			
Habilitationsschrift	81		
<i>häufiger im Plural</i> (ANMERKUNG/USG)	50		
Hauptfachgebietsprinzip	63		
Hinzufügung (KONTEXT)	54		
HIS (ANMERKUNG)	48		
Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlinge	11		
Hochschulschrift	81		
Homepage (Internetquellen)	67		
Homonym	47, 61		
<b>I</b>			
ID (Identifikationsnummer eines Eintrags)	10		
Idiom, rätoromanisches	31, 49		
<i>im engeren Sinn</i> (ANMERKUNG/EXP)	48		
<i>im weiteren Sinn</i> (ANMERKUNG/EXP)	48		
In Bearbeitung (BEARBEITUNGSSTATUS)	5, 18		
Individualbegriff	36		
Initialwort (Akronym)	39		
Initiative, parlamentarische	76, 77		
<i>inoffiziell</i> (ANMERKUNG/USG)	50		
inoffizieller Name	37		
Institution	36, 37, 67, 68, 83		
internationaler Vertrag	69, 71		
Internetadresse (URL)	67		
Internetquellen	63, 67		
Interpellation	76, 77		
ISO-Norm	79		
ISO-Norm 3166-1 (Ländercodes)	56, 68, 75		
ISO-Norm 8601 (Datumsangabe)	67		
<b>J</b>			
Jahrbuch	80		
<b>K</b>			
kantonale Gesetzgebung	73		
kantonaler Behördenentscheid	79		
kantonaler Erlass	73		
kantonaler Gerichtsentscheid	79		
Kantonsverfassung	69		
Klammern (Termini)	35		
Klassifikationssystem (ANMERKUNG/SYS)	50		
Klassifikationssystem Lenocho	19		
kollektive Quellenangabe	84		
KOMMENTAR (Eintragsfeld)	25		
Kommissionsbericht	77		
Kompositum	58		
KONTEXT (Eintragsfeld)	54		
Kopf eines Eintrags	<i>siehe</i> Eintragskopf		
Kurzbenennung	34, 50		
Kurzbezeichnung	36, 50		

Kurzform (ABKÜRZUNG)	39	Organisation	36, 37, 67, 83
Kurzform (TERMINUS/NAME)	34, 36, 50	<b>P</b>	
Kurztitel eines Erlasses	36, 69, 70, 72, 73	parlamentarische Initiative	76, 77
Kurzwort	39	parlamentarischer Vorstoss	76
kyrillische Schriftzeichen	59	Partei, politische	36
<b>L</b>		PDF-Datei (Internetquellen)	68
LAND (Eintragsfeld)	56	Personen (QUELLE)	84
Ländercode	31, 56, 68, 75	Personenbezeichnung	34
Latein	31	PHRASEOLOGIE (Eintragsfeld)	41
lateinische Buchstaben	32, 59	Plural	48, 50, 59
lateinische Transkription	32	POSITION IM BEGRIFFSSYSTEM (Eintragsfeld)	14
Leerschlag vor Satzzeichen	4	Postulat	76, 77
Legaldefinition	45, 47	Pressemitteilung	82
Lehnwort	31, 34, 48	Projektname	36
Lemma (Nachschlagewerke)	80, 114	provisorischer Eintrag	16
Lenoch (Klassifikationssystem)	19	<b>Q</b>	
Lexikografie	3	QUELLE (Eintragsfeld)	62
Lexikon	80	Quelle, anderssprachige	45, 53, 63
LIN (ANMERKUNG)	49	Quelle, mündliche	84
Löschen eines Eintrags	4	Quelle, Zitierweise	62, 67, 68, 114
Lücke, terminologische	34	Quellenangabe	5, 31, 62, 67, 68
<b>M</b>		Quellenauswahl	62
männliche Bezeichnungen	34	Quellentypen	62, 67, 68
Masterarbeit	81	Querverweis	47, 48, 50, 60
Medienmitteilung	82	<b>R</b>	
Mehrfacheinträge	<i>siehe</i> Dubletten	Randtitel (eines Artikels)	55, 71
Mehrfachzuordnung von Einträgen	21	Rätoromanisch	11, 31, 49, 84
Mehrwortbenennung	33, 41	rätoromanische Erlassversion	71
METADATEN (Eintragsfeld)	58	Rechtsakt (EU)	74
Mindestvoraussetzungen für die Speicherung	7	Rechtschreibung, deutsche	35
Minimaleintrag	6, 7, 8, 30	Rechtschreibung, englische	31
Mitteilung (EU)	77	redigierte Anmerkung	53, 63
Monografie	81	redigierte Definition	44, 63
Motion	76, 77	Redundanz	21
mündliche Quelle	84	<i>Referendum</i> (ANMERKUNG/STA)	50
Muttersprachenprinzip	62	Referendumsvorlage	72
<b>N</b>		REG (ANMERKUNG)	49
<i>nach</i> (QUELLE)	44, 45, 53, 63, 84	Region (ANMERKUNG/REG)	49
Nachschlagewerk	80, 114	regionale Variante	33, 49, 56
NAME (Eintragsfeld)	36	Reihenfolge der Codes (ANMERKUNG)	46, 51
nationale Variante	49, 56	Reihenfolge von Synonymen	31, 34, 36, 39
Navigationspfad (Internetquellen)	67	revidierter Artikel	72
Nebenbegriff	14, 44, 61	revidierter Erlass	72
Neologismus	34	Richtlinie (EU)	74
<i>nicht verwechseln mit</i> (ANMERKUNG/USG)	51	Romanisch	<i>siehe</i> Rätoromanisch
Nomenklatur, wissenschaftliche	31	Rückmeldung zu einem Eintrag	4, 25
Norm	79	Rumantsch Grischun	31
normierte Terminologie	16	<b>S</b>	
Normungsinstitut	79	Sachdefinition	45
<b>O</b>		Sachgebiet (ANMERKUNG/DOM)	47
Oberbegriff	14, 44	SACHGEBIETE (Eintragsfeld)	19
Oberbegriff (VERWEIS bzw. ANMERKUNG/GEN)	48, 60, 61	Sachgebietsbaum	10, 14
obligatorische Angaben	6, 7, 8, 30	Sachgebietscode	19
<i>offiziell</i> (ANMERKUNG/USG)	50	Sachgebietsplan	10, 14
Online-Nachschlagewerk	80, 114	Sachüberschrift (eines Artikels)	55, 71
Operator (Abfrage)	10, 13, 14, 22	Sammelwerk	81
		Sammlung	<i>siehe</i> Terminologiesammlung



Schreibregeln	4	übersetzte Definition	45, 63
Schreibvariante	33, 35, 39, 58	Übersetzung	37, 63, 71
Schreibweise, veraltete/bevorzugte	35	<i>üblich</i> (ANMERKUNG/USG)	50
Schreibweisungen	4, 39	<i>übliche Kurzform</i> (ANMERKUNG/USG)	34, 36, 50
Schriftzeichen	32, 59	<i>übliche Übersetzung</i> (ANMERKUNG/USG)	50
Sektion Terminologie (BK)	66, 83	<i>ungültig</i> (ANMERKUNG/STA)	50
<i>selten</i> (ANMERKUNG/USG)	50	UNHCR	11
SIA-Norm	79	Unterbegriff	14, 44
<i>sistiert</i> (ANMERKUNG/STA)	50	Unterbegriff (VERWEIS bzw. ANMERKUNG/SPE)	49, 60, 61
Sonderzeichen	32	Unterfeld (ANMERKUNG)	46
SPE (VERWEIS/ANMERKUNG)	49, 60, 61	URL (Internetadresse)	67
Speicherbedingungen	7	USG (ANMERKUNG)	50
Sprache (ANMERKUNG/LIN)	49	<b>V</b>	
Sprachebene (ANMERKUNG/USG)	50	Validiert (BEARBEITUNGSSTATUS)	5, 18
sprachlicher Kontext	54	Variante, nationale	49, 56
Sprachvarietät	31, 33, 49, 56	Variante, regionale	33, 49, 56
Sprachzone	5, 30	Varietät einer Sprache	31, 33, 49, 56
SR	<i>siehe</i> Systematische Sammlung	<i>veraltet</i> (ANMERKUNG/USG)	51
SR-Nummer	69, 71, 72	<i>veraltete Schreibweise</i> (ANMERKUNG/USG)	35
STA (ANMERKUNG)	50	Verben, englische	33
Staatskanzlei des Kantons Bern	11	<i>vereinheitlicht</i> (ANMERKUNG/USG)	51
Staatskanzlei des Kantons Freiburg	11	verlinkte Internetadresse	67
Staatskanzlei des Kantons Wallis	11	verlinkter Verweis	60
Standardformulierung	46, 47, 50	Vernehmlassungsbericht	77
standardisierte Terminologie	16	Vernehmlassungsentwurf	73
Standardnachschlagewerk	80, 114	<i>Vernehmlassungsverfahren</i> (ANMERKUNG/STA)	50
Standdatum (Erlasse)	69, 71, 72	Verordnung (EU)	75
Standesinitiative	76, 77	Verschieben von Einträgen	21
Standeskanzlei Graubünden	11, 84	VERWALTUNGSANGABEN (Eintragsfeld)	27
Standpunkt (EU)	78	verwaltungsbezogene Daten	5
Status (ANMERKUNG/STA)	50	Verwaltungspraxis der Bundesbehörden (VPB)	79
Stellungnahme (EU)	78	VERWANDTE SAMMLUNGEN (Eintragsfeld)	21
Stellungnahme des Bundesrates	76	VERWEIS (Eintragsfeld)	60
Stichwort (Nachschlagewerke)	80	Verwendungsgebiet (ANMERKUNG/REG)	49
Strukturierung eines Datenbestands	27	Verwendungshinweis (ANMERKUNG/USG)	50
Synonyme	31, 33, 34	<i>verworfen</i> (ANMERKUNG/STA)	50
Synonymie	16, 41, 44	Vorentwurf (eines Erlasses)	73
SYS (ANMERKUNG)	50	<i>vorläufig</i> (ANMERKUNG/STA)	50
Systematische Sammlung (SR)	50, 67, 68, 69, 71, 72	<i>Vorschlag</i> (ANMERKUNG/USG)	50
<b>T</b>		Vorschlag (EU)	77
TERMDAT-Eintrag	5	Vorstoss, parlamentarischer	76
Terminografie	3	<b>W</b>	
TERMINOLOGIEBÜRO (Eintragsfeld)	11	Website (Internetquellen)	67, 68
TERMINOLOGIESAMMLUNG (Eintragsfeld)	12	weibliche Bezeichnungen	34
terminologische Lücke	34	Wesensmerkmale eines Begriffs	44, 46
terminologischer Eintrag	5	<i>wissenschaftliche Bezeichnung</i> (ANMERKUNG/EXP)	31, 48
TERMINUS (Eintragsfeld)	33	Wortart	33, 34, 48
Textpassage	54	Wörterbuch	80
thematische Terminologiesammlung	3, 12, 14, 21	Wortfolge	33, 41
<i>Tit. vor Art.</i> (QUELLE)	71	Wortzusammensetzung	58
Titel eines Artikels	71	<b>Z</b>	
Titel eines Erlasses	36	Zeitschrift	82
Transkription, lateinische	32, 59	Zeitungsartikel	82
<i>transl.</i> (QUELLE)	71	Zitierweise	62, 67, 68, 114
<b>U</b>		<i>zu vermeiden</i> (ANMERKUNG/USG)	51
<i>Übers.</i> (QUELLE)	71		
übersetzte Anmerkung	53, 63		

---

<i>zurückgezogen</i> (ANMERKUNG/STA)	50	ZUVERLÄSSIGKEITSCODE (Eintragsfeld)	16, 18
<i>Zustandekommen</i> (ANMERKUNG/STA)	50		



### **Herausgeberin**

Schweizerische Bundeskanzlei

Sektion Terminologie

CH-3003 Bern

[terminologie@bk.admin.ch](mailto:terminologie@bk.admin.ch)

[www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Über die Bundeskanzlei > Organisation der Bundeskanzlei > Bereich  
Bundesrat > Zentrale Sprachdienste, Sektion Terminologie

[www.termdat.ch](http://www.termdat.ch)

Bern, 2018

Letzte Änderung: 02.2018

Die PDF-Version des TERMDAT-Leitfadens kann heruntergeladen werden über:  
[www.bk.admin.ch](http://www.bk.admin.ch) > Dokumentation > Sprachen > Publikationen zur Terminologie.